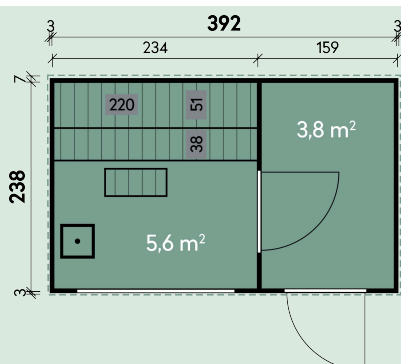


Technische Daten & Aufbauanleitung



Spiegelbar

Artikelnummer:
350 380



Kontrolliert durch:

Montageanleitung

Mit diesem Gartenhaus haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Finnhaus-Vertrieb M. Wolff entschieden, und damit eine gute Wahl getroffen. Diese Montageanleitung soll Sie beim Aufbau des Bausatzes unterstützen und bei dem einen oder anderen „kniffligen“ Detail mit gutem Rat und Tipps weiterhelfen.

Jedem Bausatz liegen individuelle Ansichtszeichnungen/Technische Daten bei, aus denen Sie die jeweiligen Maße und Positionen der Türen, Fenster, sowie die Einbauhöhen der Fenster entnehmen können.

Da auch wir Praktiker sind, werden wir Ihnen lange Texte ersparen, und uns auf das Notwendigste konzentrieren. Sie werden im Lieferpaket ausreichend Schraub- und Befestigungsmaterial finden, dessen Auswahl sich nach dem jeweiligen Bedarf selbst erklärt.

Folgendes Werkzeug wird benötigt:

- | | |
|----------------|---------------------------------|
| ✓ Wasserwaage | ✓ Akkuschauber |
| ✓ Hammer | ✓ versch. Bitspitzen |
| ✓ Gummihammer | ✓ Holzbohrer |
| ✓ Schlagklotz | ✓ Teppichmesser mit Hakenklinge |
| ✓ Zange | ✓ Stichsäge |
| ✓ Maßband | ✓ evtl. Handkreissäge/ Kappsäge |
| ✓ Zollstock | |
| ✓ Bohrmaschine | |

Beispiel



Fotografieren Sie oder schneiden Sie alle Aufkleber am Paket aus. Darauf sind alle wichtigen Informationen, die eventuell später für Rückfragen benötigt werden.

Bauliche Voraussetzung

Für die Standfestigkeit und Haltbarkeit Ihres Hauses ist ein **fachgerechtes Fundament** von großer Wichtigkeit. Eine einwandfreie Montage des Hauses wird nur durch ein **absolut waagerechtes und tragfähiges Fundament** gewährleistet.

Bei Fragen zum Fundament, das für den Untergrund Ihres Hauses notwendig ist, wenden Sie sich vorzugsweise an einen örtlichen Fachmann, der mit den für Ihre Region typischen Bodenstrukturen vertraut ist.



Verdichtetes Schotterbett mit Gehwegplatten als Minimaluntergrund für die Errichtung eines Hauses.

Pflegehinweise zum Saunahaus

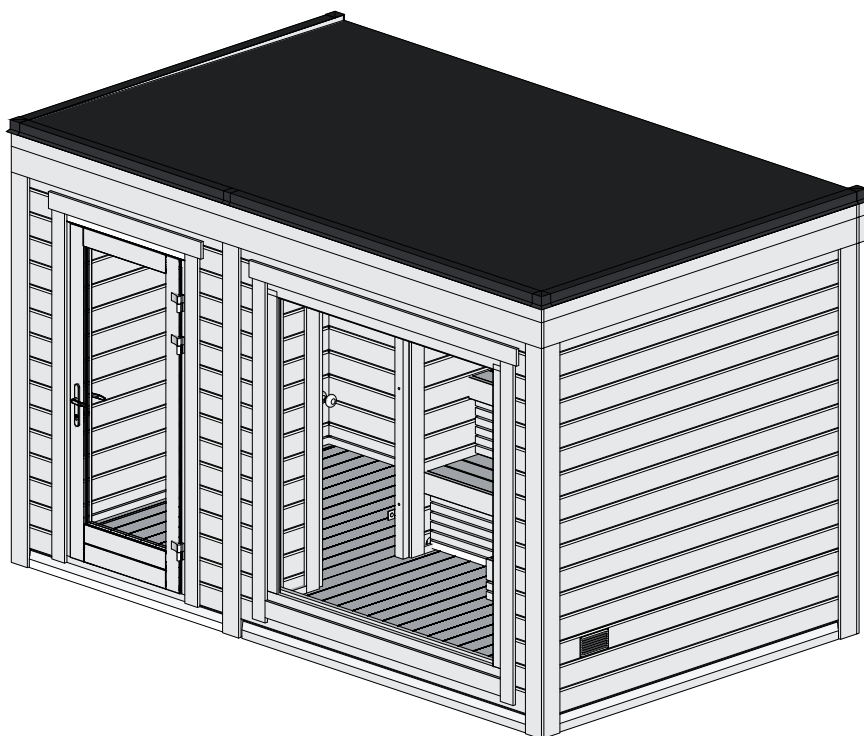
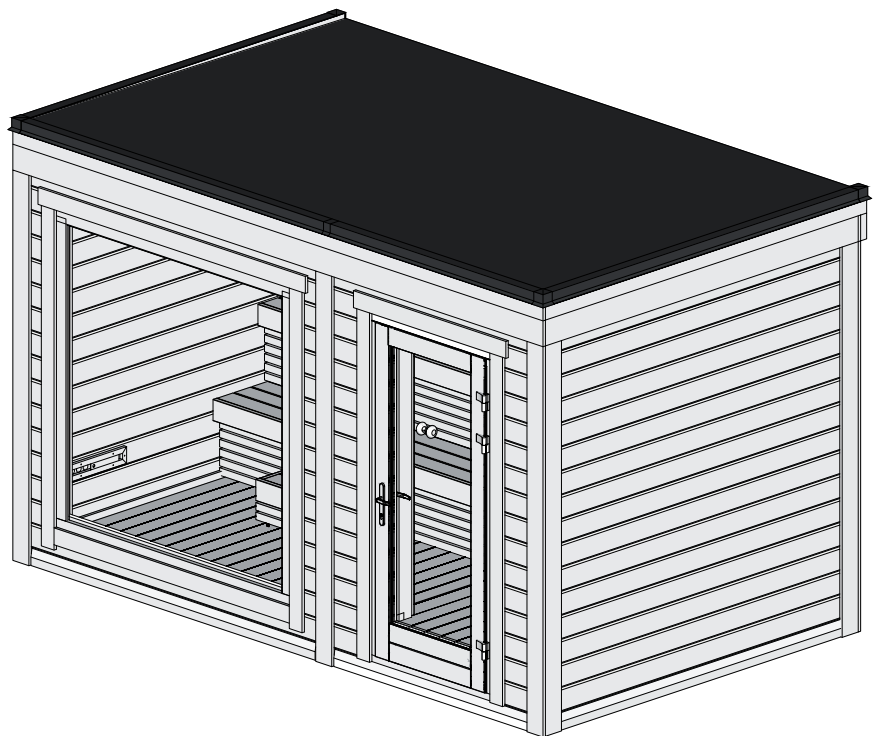
Vielen Dank das Sie sich für ein Saunahaus von Finnhaus Wolff entschieden haben.
Der Baustoff Holz ist ein natürlicher Baustoff, welcher Ihnen lange Freude bereiten wird.

Pflegehinweise

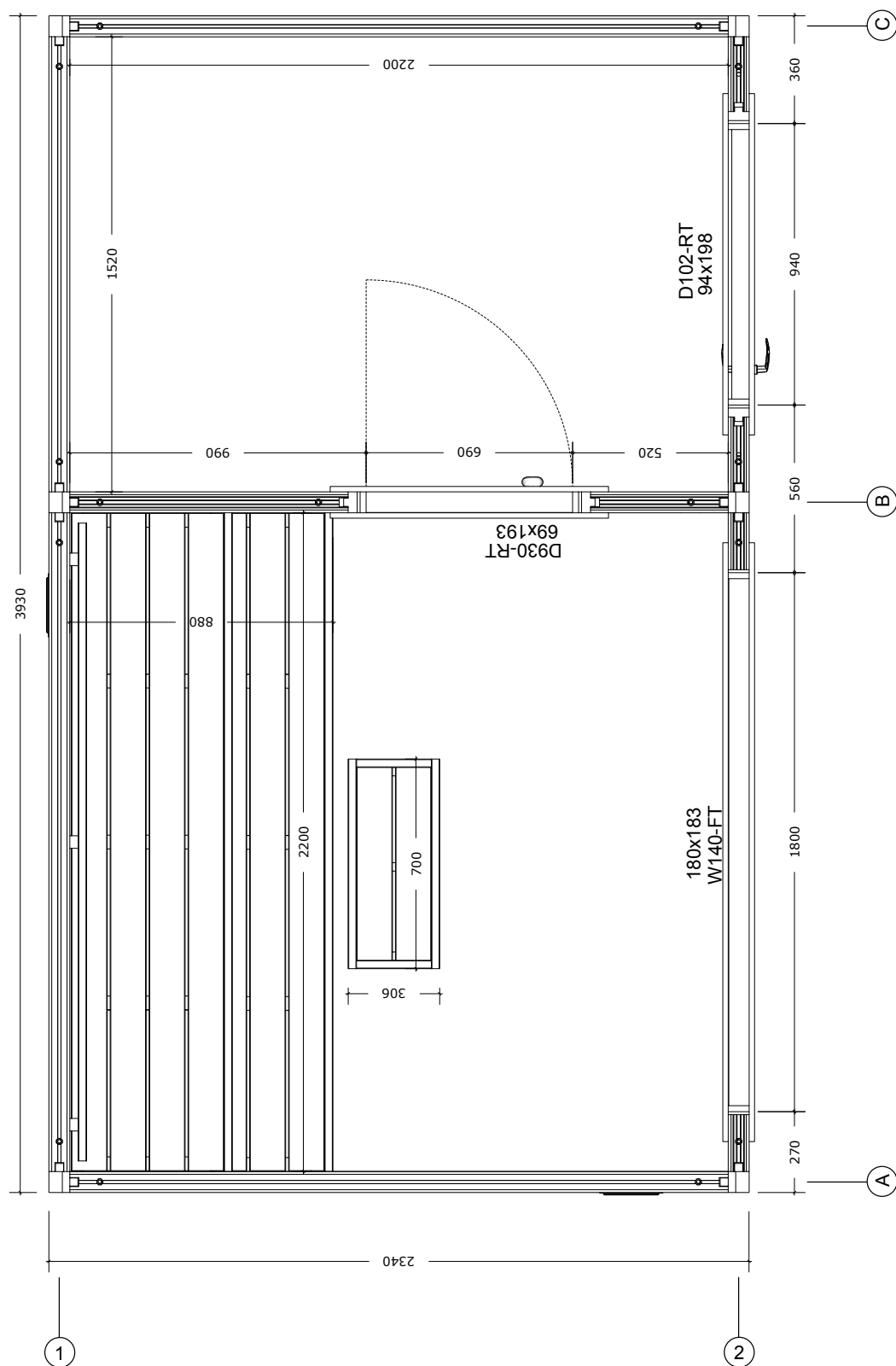
- Das Holz im Außenbereich muss je nach Verwitterung mittels einer Holzschutzlasur aufgefrischt/gestrichen werden.
- Der Innenraum bleibt unbehandelt.
- Wir empfehlen den Innenraum, je nach Gebrauch, zu desinfizieren.
- Legen Sie immer Handtücher auf die Saunaliegen bevor Sie saunieren.
- Wir empfehlen nach dem Gebrauch immer einen gefüllten Eimer mit Wasser in die Sauna zu stellen, damit immer eine gewisse Luftfeuchtigkeit im Innenraum besteht .

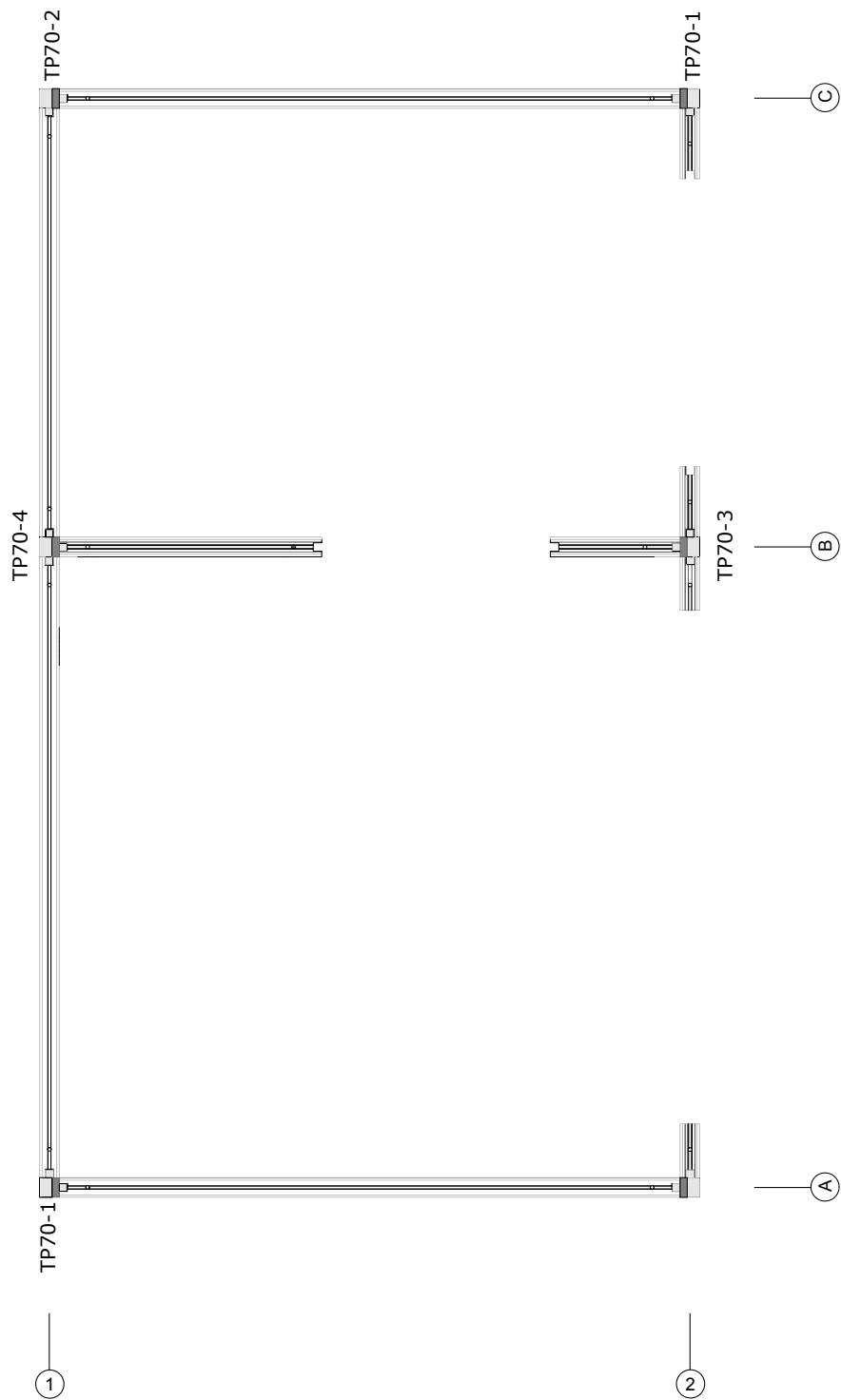


Wir bringen Urlaub in den Garten

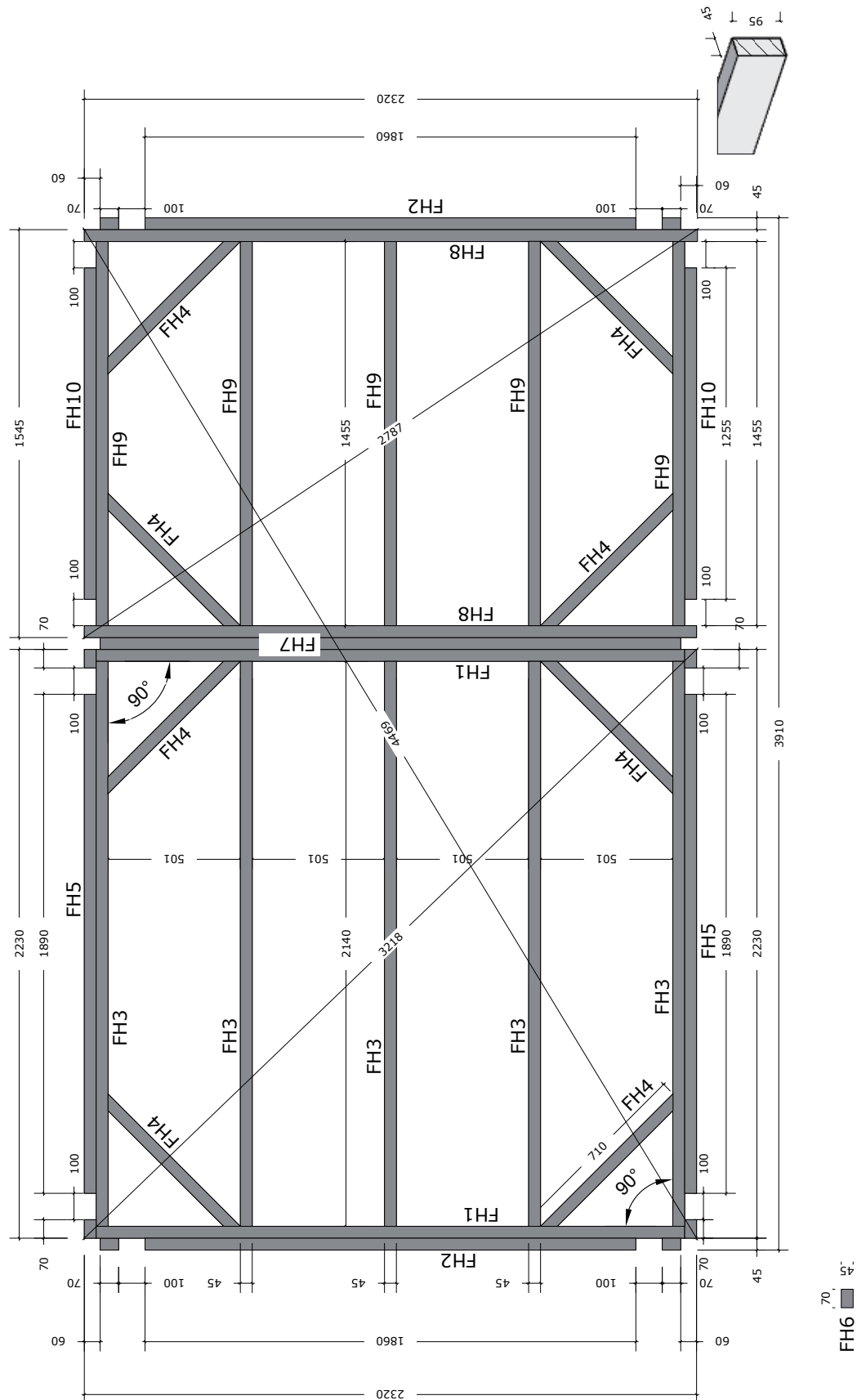


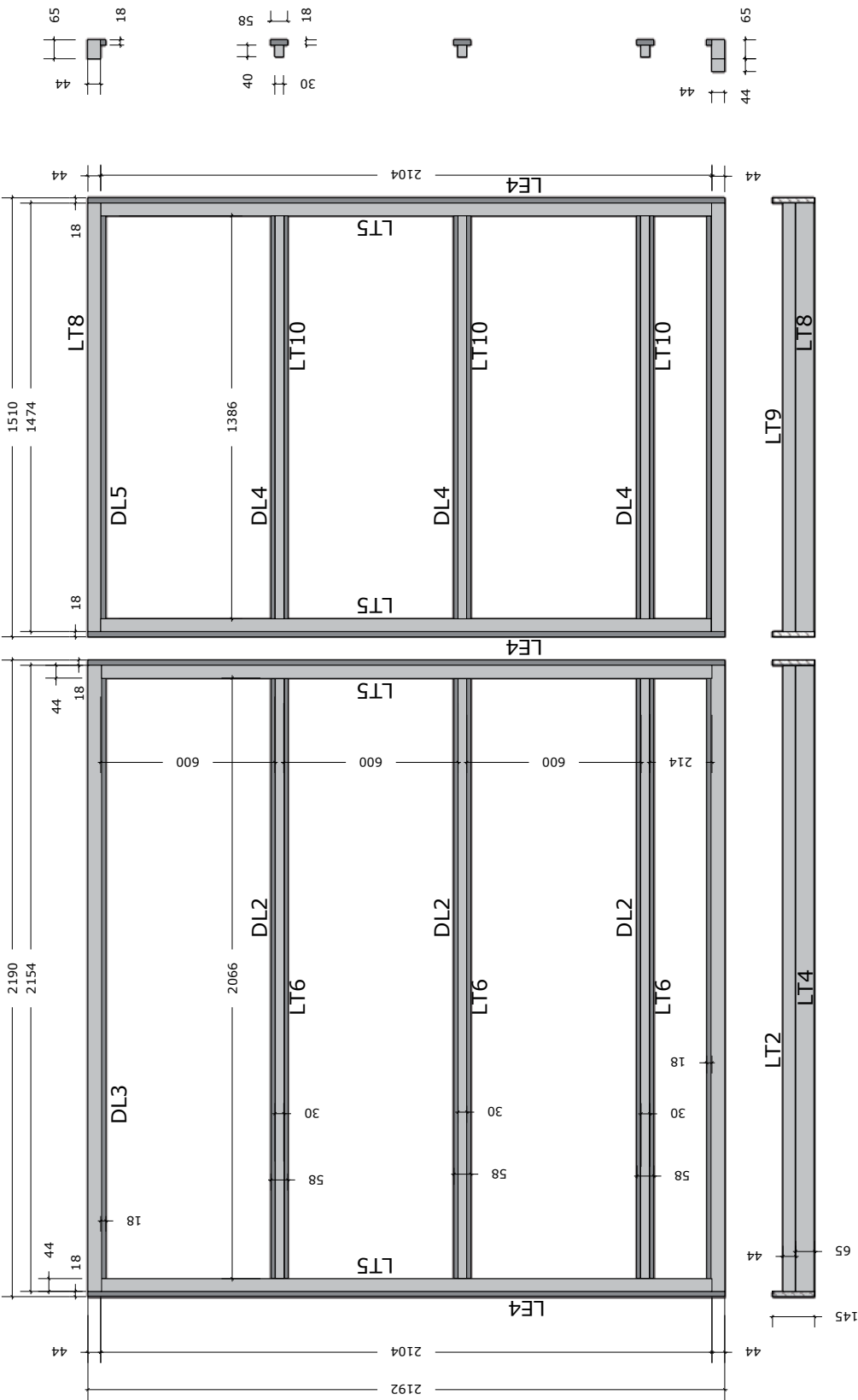
*Diese Sauna kann gespiegelt aufgebaut werden.

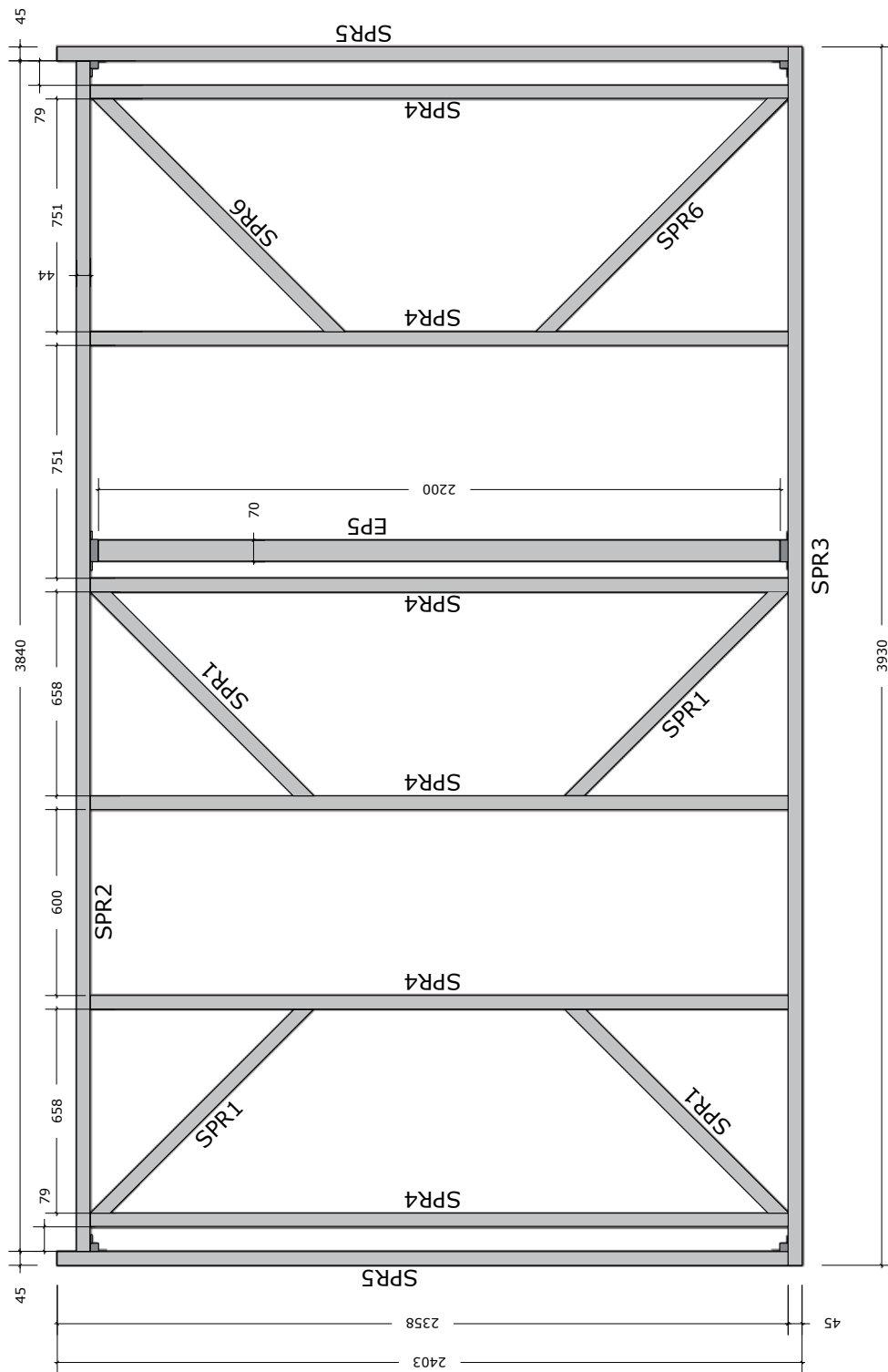


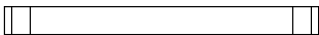
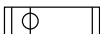
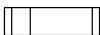
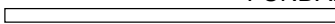
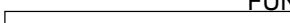
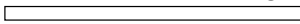
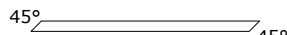


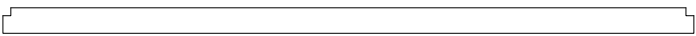
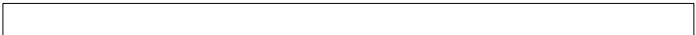
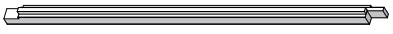
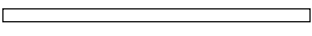
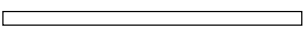
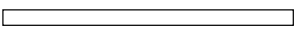
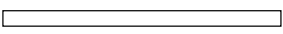
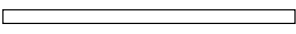
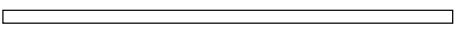
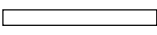
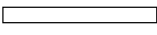
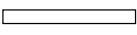
Wir empfehlen als Fundament für Ihr Gartenhaus eine vollflächig festgegründete, gepflasterte oder betonierte Fläche. Wahlweise ist auch ein Punkt- oder Streifenfundament möglich.

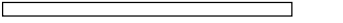
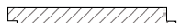
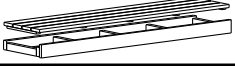
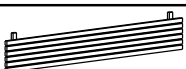
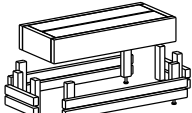
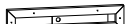


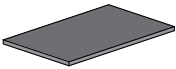
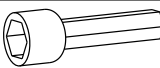
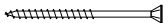
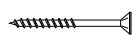
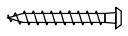
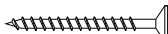
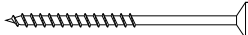
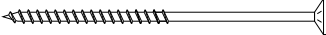




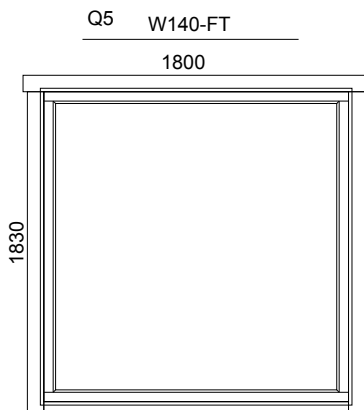
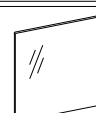
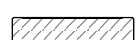
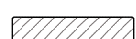
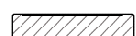
Pos	Spezifikation	Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
001		4	70 x 135	2200
002		43	70 x 135	2200
003		3	70 x 135	2200
004		1	70 x 135	2200
005		1	70 x 135	1520
006		1	70 x 135	1520
007		15	70 x 135	1520
008		1	70 x 135	930
009		14	70 x 135	930
010		1	70 x 135	460
011		14	70 x 135	460
012		30	70 x 135	250
013		28	70 x 135	190
FH1	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	2	45 x 95	2230
FH2	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	2	45 x 95	1860
FH3	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	5	45 x 95	2140
FH4	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	8	45 x 95	710
FH5	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	2	45 x 95	1890
FH6	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	8	45 x 95	70
FH7	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	1	45 x 95	2200
FH8	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	2	45 x 95	2320
FH9	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	5	45 x 95	1455
FH10	 FUNDAMENTBALKEN (imprägniert)	2	45 x 95	1255
SPR1	 Sparren - Rafter	4	44 x 120	975

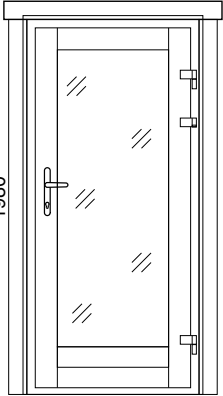
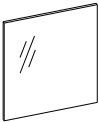
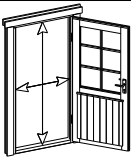
Pos	Spezifikation	Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
SPR2	Sparren - Rafter 	1	44 x 145	3930
SPR3	Sparren - Rafter 	1	45 x 195	3930
SPR4	Sparren - Rafter 	6	44 x 145	2250
SPR5	Sparren - Rafter 	2	45 x 195	2358
SPR6	Sparren - Rafter 	2	44 x 120	1110
EP5	Stützpfosten 70x70 	1	70 x 70	2200
TP70-1	Stützpfosten 70x70 	2	97 x 97	2385
TP70-2	Stützpfosten 70x70 	2	97 x 97	2385
TP70-3	Stützpfosten 70x70 	1	97 x 124	2385
TP70-4	Stützpfosten 70x70 	1	97 x 124	2385
DL1	Leiste - Lath 	10	18 x 120	2190
DL2	Leiste - Lath 	3	18 x 58	2065
DL3	Leiste - Lath 	2	18 x 18	2065
DL4	Leiste - Lath 	3	18 x 58	1385
DL5	Leiste - Lath 	2	18 x 18	1385
LT2	Balken - Joist 	1	44 x 44	2154
LT3	Balken - Joist 	2	30 x 40	2190
LT4	Balken - Joist 	2	44 x 65	2154
LT5	Balken - Joist 	4	44 x 65	2104
LT6	Balken - Joist 	3	30 x 40	2065
LT7	Balken - Joist 	1	44 x 44	3840
LT8	Balken - Joist 	2	44 x 65	1474
LT9	Balken - Joist 	1	44 x 44	1474
LT10	Balken - Joist 	3	30 x 40	1385

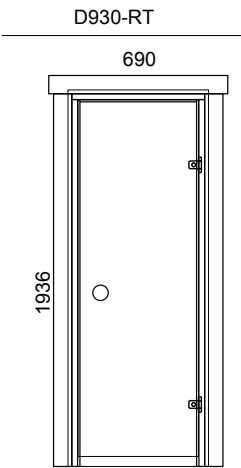
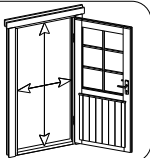
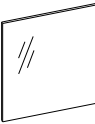
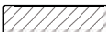
Pos	Spezifikation	Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
LE1	Leiste - Lath 	✓ 3	18 x 145	3980
LE2	Leiste - Lath 	✓ 1	18 x 95	3960
LE3	Leiste - Lath 	✓ 4	18 x 145	2420
LE4	Leiste - Lath 	✓ 4	18 x 145	2200
LE5	Leiste - Lath 	✓ 4	18 x 95	2140
LE6	Leiste - Lath 	✓ 2	18 x 95	1450
DPL	Deckenleisten - Ceiling strips 	✓ 8	15 x 28	2200
	Fussbodenleisten - Floor strips 	✓ 8	18 x 40	2200
	Deckenbretter - Ceiling boards 	✓ 47+1	12x80	2190
	DACHBRETTER - ROOF BOARDS 	✓ 21+1	18x113	3840
	FUSSBODENBRETTER - FLOOR BOARDS 	✓ 34+1	28x113	2190
TL70-	T-LEISTEN - T-STRIPS 70 	4	45 x 70	1980
SA06-1	SAUNA PRM- Saunabank - Sauna bench 	1	120x413	2198
SA05-1	SAUNA PRM- Saunabank - Sauna bench 	1	120x543	2198
SA17-1	SAUNA PRM- Rücklehne - Backrest 	1	56x304	2150
SA18-1	SAUNA PRM - Bänke Zwischenstück - Benches spacer 	2	56x372	2190
SAP	SAUNA PRM - Saunahocker - Sauna stool 	1		
SA13-1	SAUNA PRM- Stützpfeiler für Saunabänke Support posts for sauna benches 	2	28x42	307
SA13-2	SAUNA PRM- Stützpfeiler für Saunabänke Support posts for sauna benches 	1	28x42	757
SA38	SAUNA PRM- Lüftungsabdeckung Ventilation cover 	3		
SA36	SAUNA- Luftschieber - Air slide 	3		
SH	Montageteile 	3		
DBAN	DICHTUNGSBAND - SEAL TAPE 	✓		14.0 m

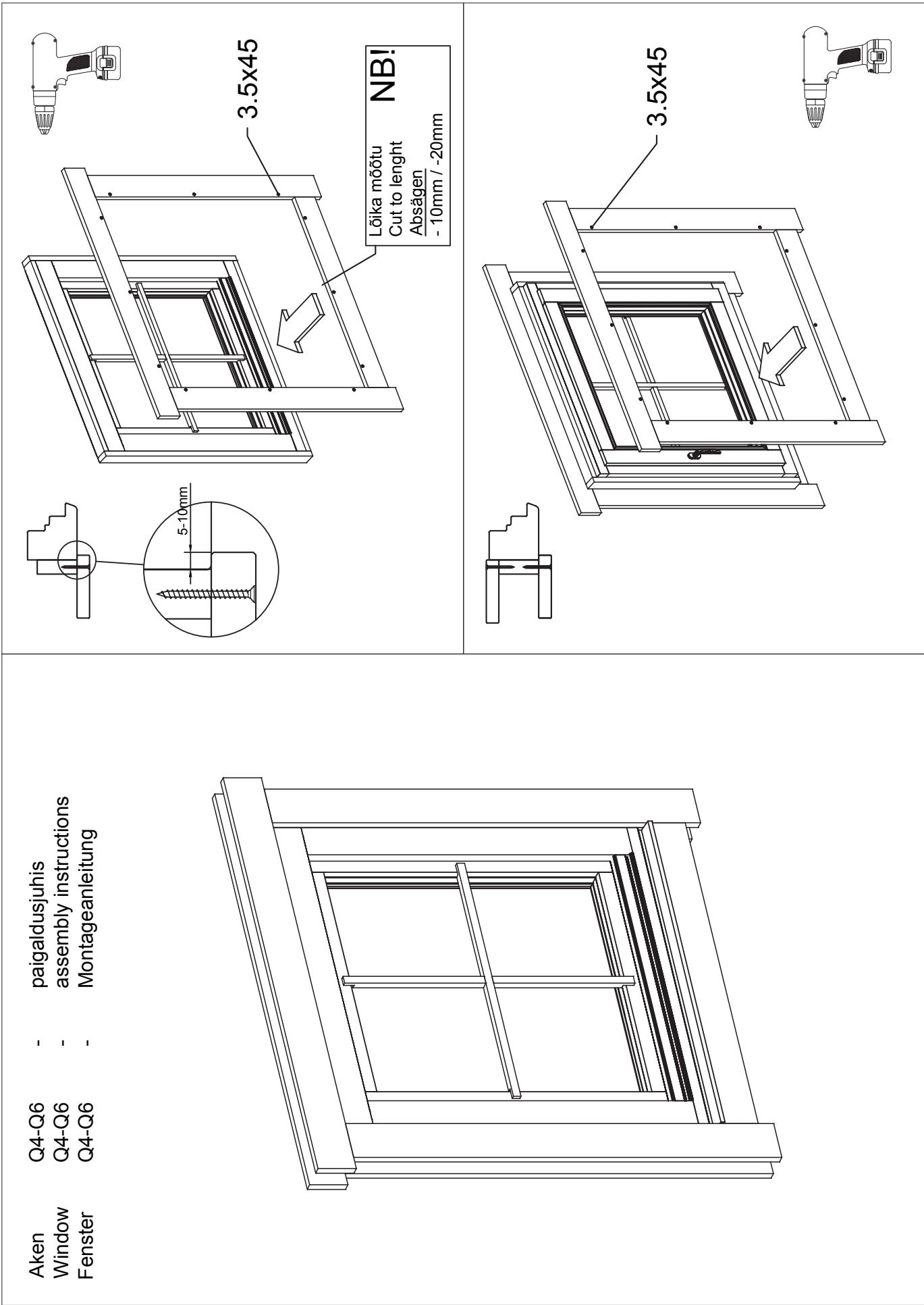
Pos	Spezifikation		Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
PIR30	Isolierung		10	30 x 600	1200
MF01	EPDM+Kleber	✓	1	4200x2600	4200
W03	Winkel - Angle bracket 90x40x40		8		
PS03	PFETTENSCHUH - JOIST HANGER 45X138		12		
PL-1			4		2375
PL-2			2		1640
PL-C			4		50
KL-1	Gewindestange - Threaded Rod M12		15		2000
KL-2	Gewindestange - Threaded Rod M12		15		200
MUT21	Mutter - Nut M12		45		
BFM2	Befestigungsmutter - Fixing nut M12		15		
LMT02	Schlagmutter - Impact nut M12		15		
US05	U-Scheibe - Washer M12 Ø40		15		
TO01	Adapter		1		
HTK1	Federsteckdeckel - Pen-in lid spring		3		
SR4219A	Schraube 4.2x19		62		
SR50	Schraube 4.8x25		23		
SR3032	Schraube 3.0x30 C3		80		
SR3458	Schrauben 3.4x58 28mm Fussbodenbretter - Floor boards		210		
SR3547	Schraube 3.5x45 C3		350		
SR52	Schraube 5.0x42		175		
SR5062	Schraube 5.0x60 C3		90		
SR5082	Schraube 5.0x80 C3		16		
SR5092	Schraube 5.0x90 C3		175		

[illegible]

Pos	Spezifikation	Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
	Fenster 1800x1830 W5-S70F-0XT-18001830  Fixed/ Fest/ Fikseeritud double-pane tempered glass gehärtete ISO Glas 2-fach 2x klaaspakett, karastatud 	1		
VP3529-	Q4-Q6 Window sill - Fensterbank 	1		1758
PL2-1	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x58  ✓	1	18 x 58	1760
PL3-1	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	2	18 x 95	2000
PL3-2	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	4	18 x 95	1910
PL3-3	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	1	18 x 95	1760
	✓ - Bei Bedarf vor Ort auf die gewünschte Länge zuschneiden!			

Pos	Spezifikation	Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
	Tür 940x1980 D5-S70R-0XT-09401980 Q5 D102-RT 940 1980  Right handed / DIN rechts / paremakäeline Clear opening/ durchgangsmaß/ ava suurus 764x1844mm double-pane tempered glass gehärtete ISO Glas 2-fach 2x klaaspakett, karastatud 	1		
PL3-5	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	2	18 x 95	1140
PL3-4	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	4	18 x 95	1960
LS-Q5	Q5 Cylinder lock - Zylinderschloss - Lukusüdamik 40_40 	1		
UL-Q5	Q5 Door handle - Türgriff - Ukselink 	1		
	✓ - Bei Bedarf vor Ort auf die gewünschte Länge zuschneiden!			

Pos	Spezifikation	Stk.	Profil (mm)	Länge (mm)
	Tür 690x1936 D0-L70R-0XT-06901936 D930-RT 690 1936 Right handed / DIN rechts / paremakäeline Clear opening/ durchgangsmaß/ ava suurus 606x1894mm tempered bronze float glass gehärtete Bronze Floatglas karastatud pronks klaas   	1		
LL4-1	Frame extensions - Verbreiterungsleiste - Laiendusliistud 20x72 	2	20 x 72	1936
LL4-2	Frame extensions - Verbreiterungsleiste - Laiendusliistud 20x72 	1	20 x 72	730
PL3-7	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	2	18 x 95	930
PL3-6	Trims - Rahmenleisten - Piirdeliistud 18x95  ✓	4	18 x 95	1936
	✓ - Bei Bedarf vor Ort auf die gewünschte Länge zuschneiden!			



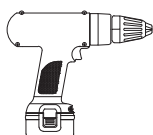
Vihmaliist / Rain strip / Wasserleiste

Q5-Q6

*Silikoon
*Silicon
*Silikon

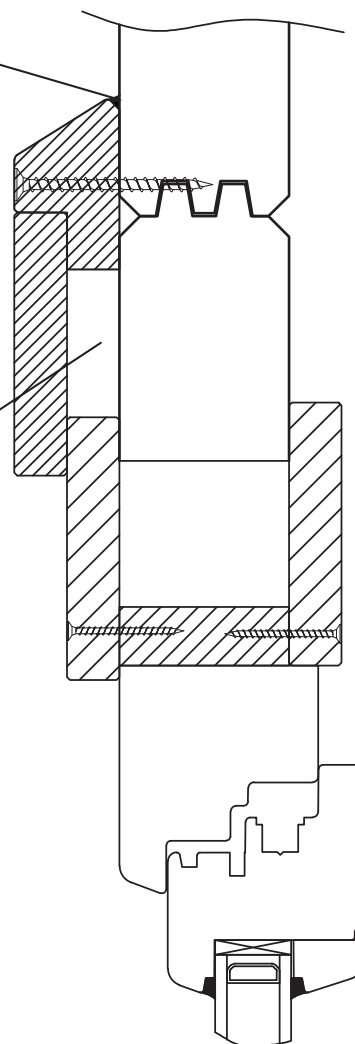
*Vajumispilu
*Settling gap
*Senkungs spalt

ca 40-50mm



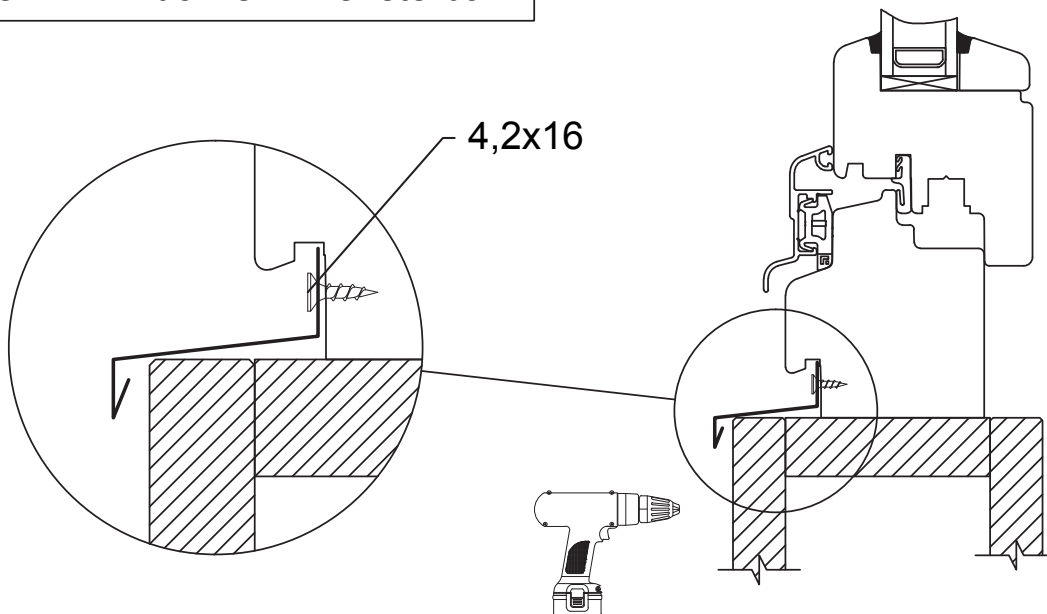
NB!

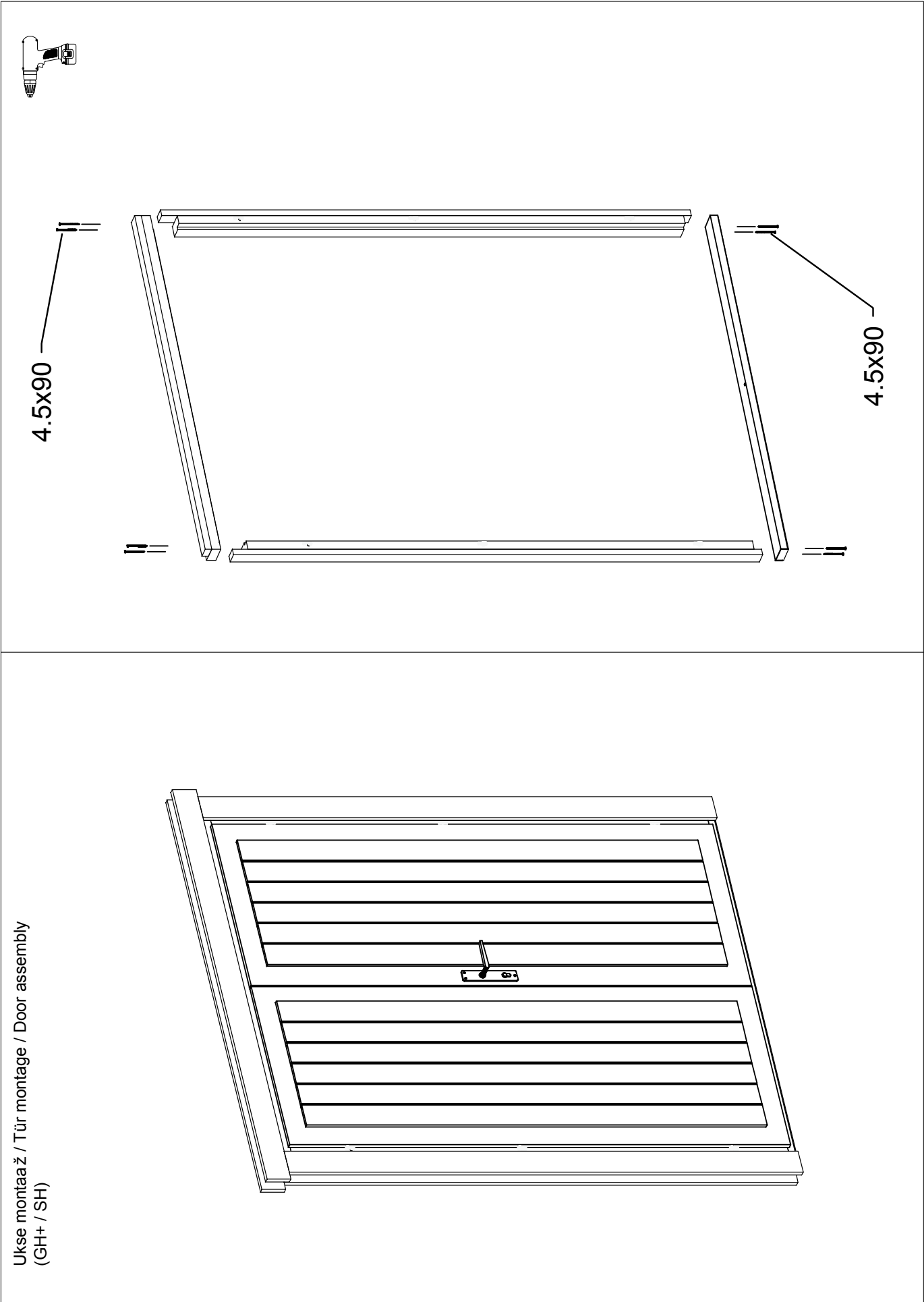
- Monteerida juhul kui ese on välja toodud maja spetsifikatsioonis!
- Install only if the item is listed in the house specification!
- Nur montieren wenn die Leiste in der Teileliste gezeigt ist!

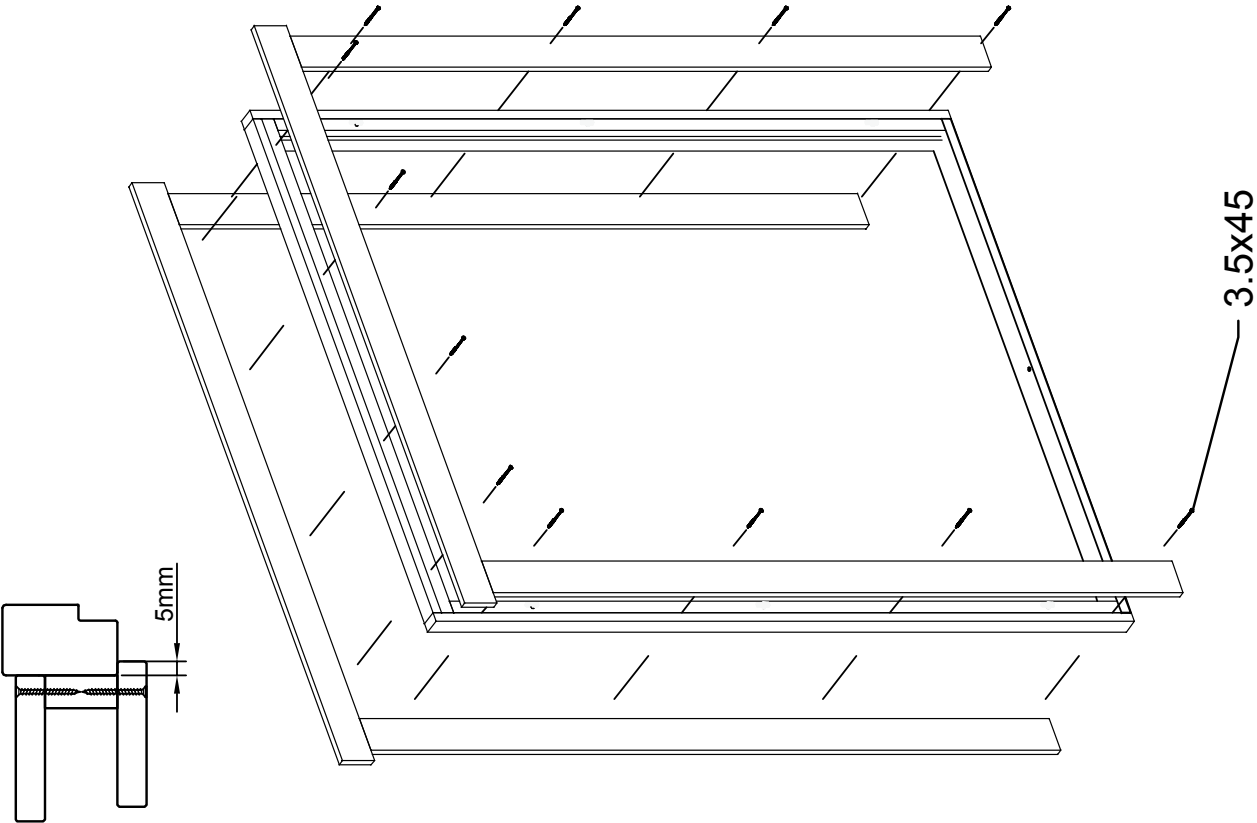
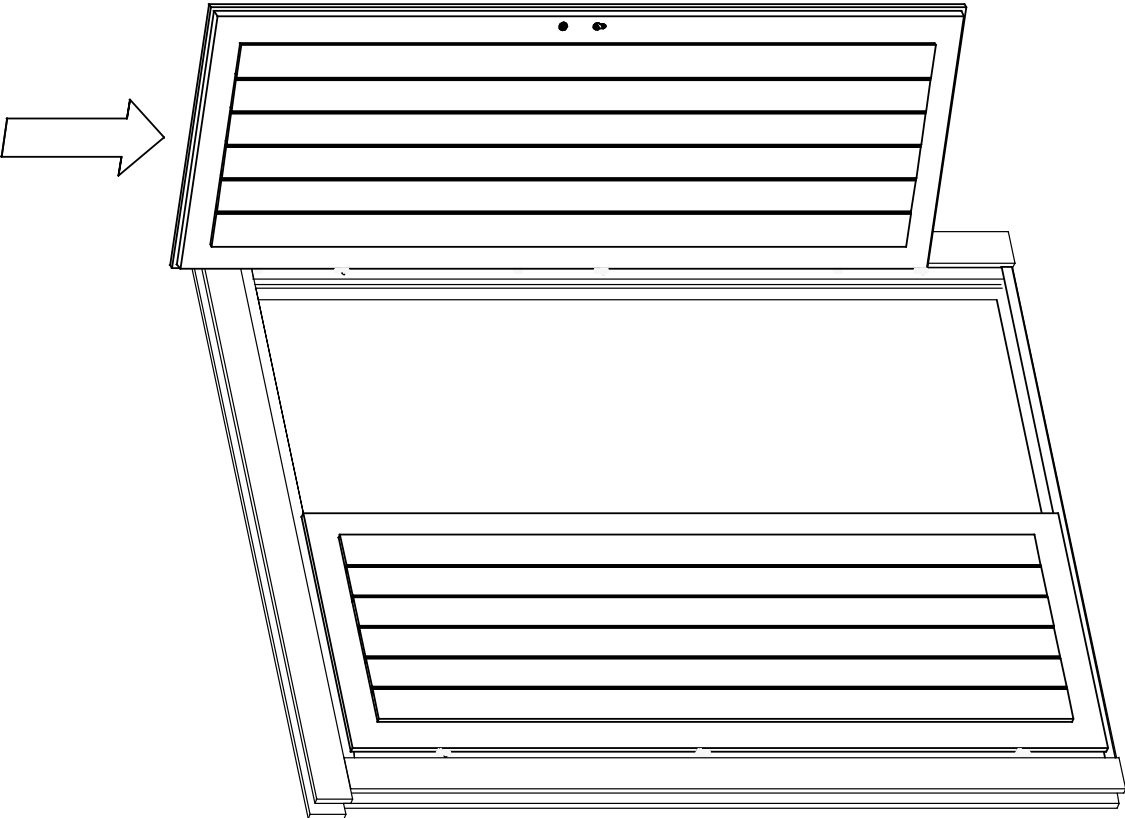


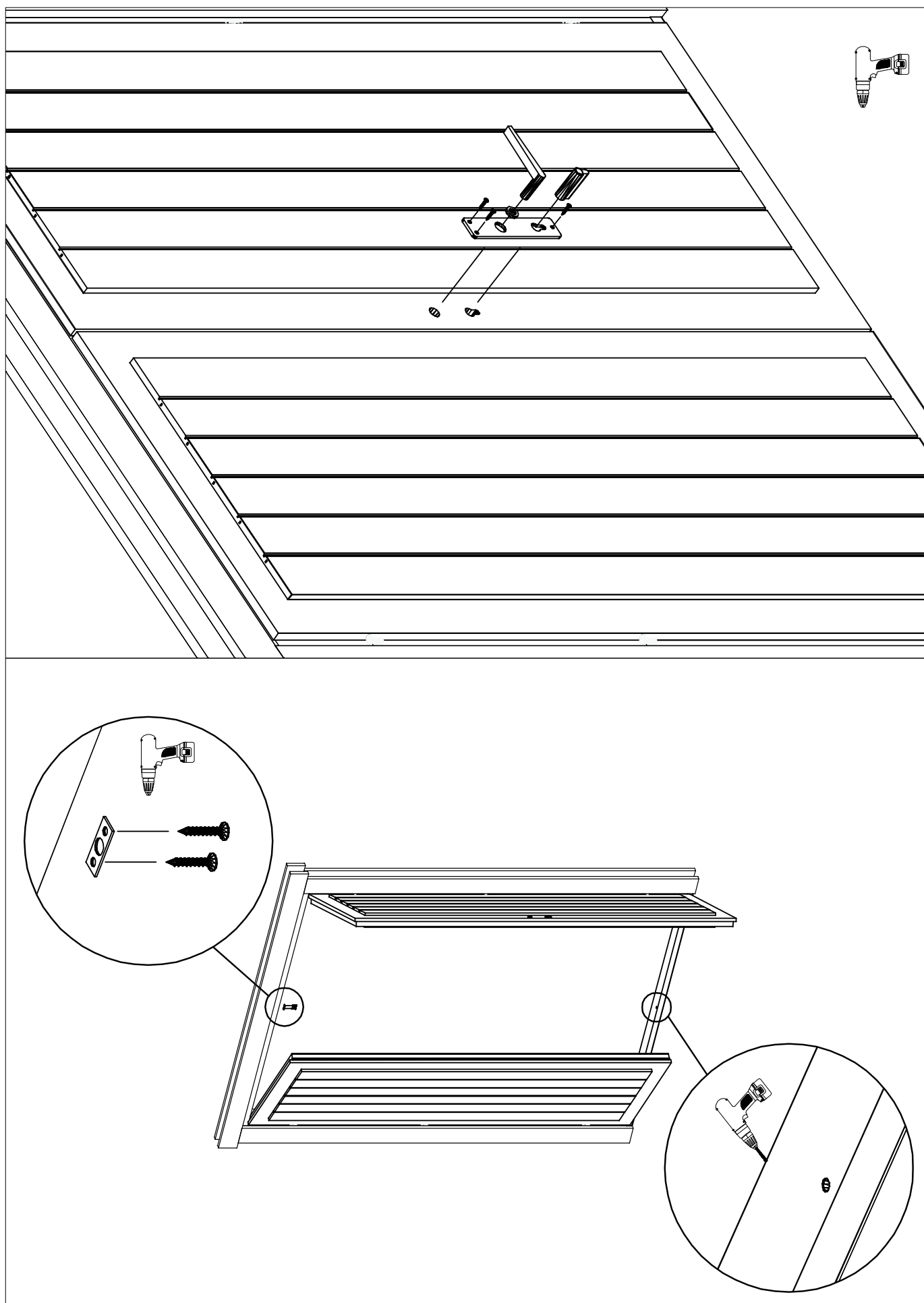
Veeplekk / Window sill / Fensterbank

4,2x16





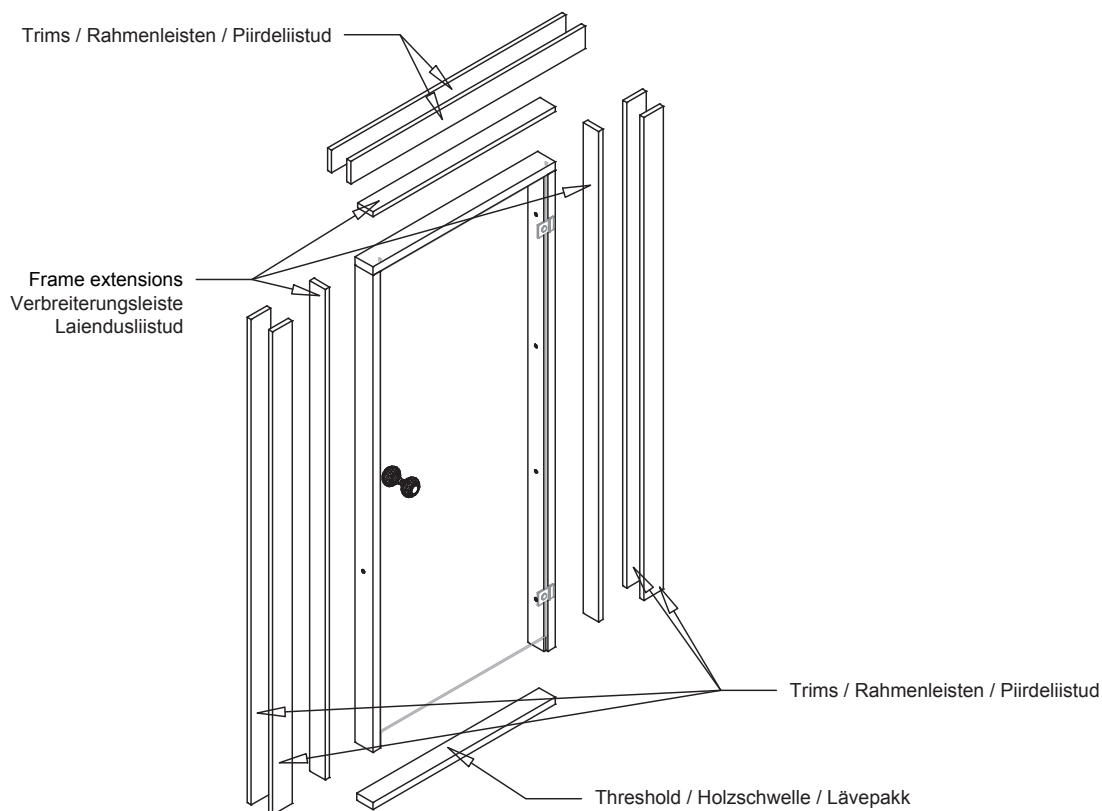




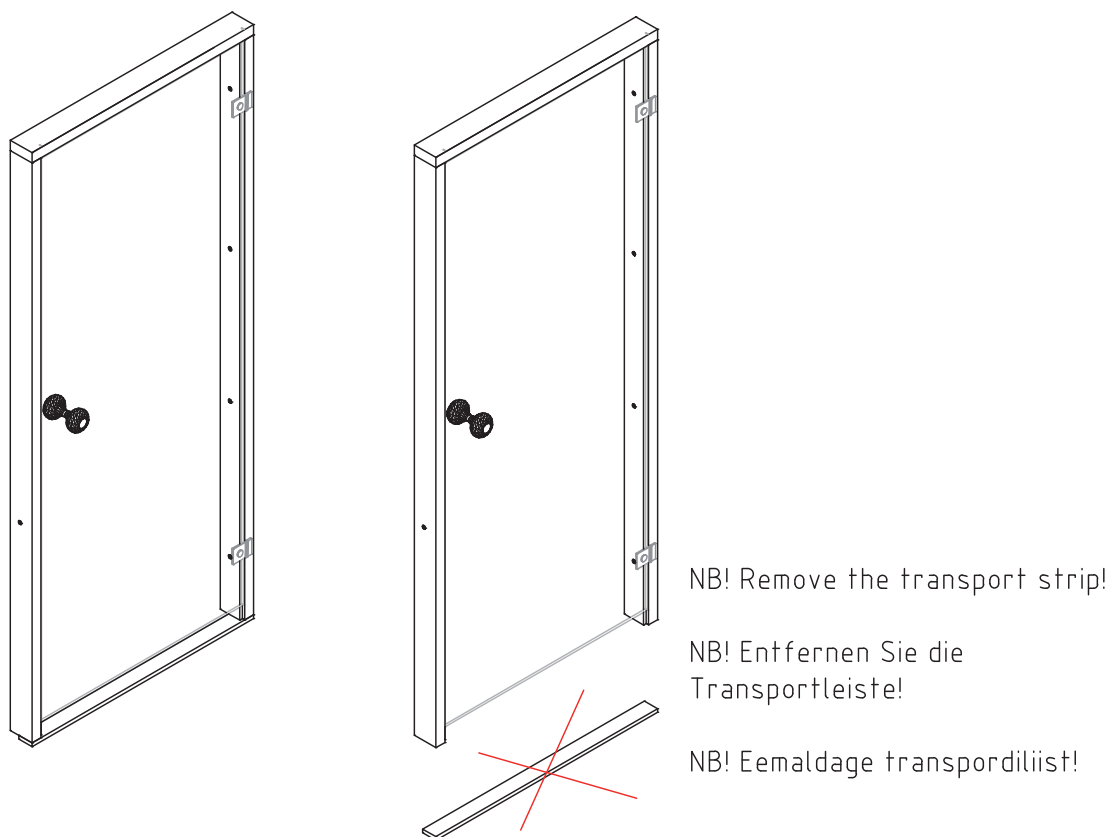
D930-RT

Installation instructions / Aufbauanleitung / Paigaldusjuhend

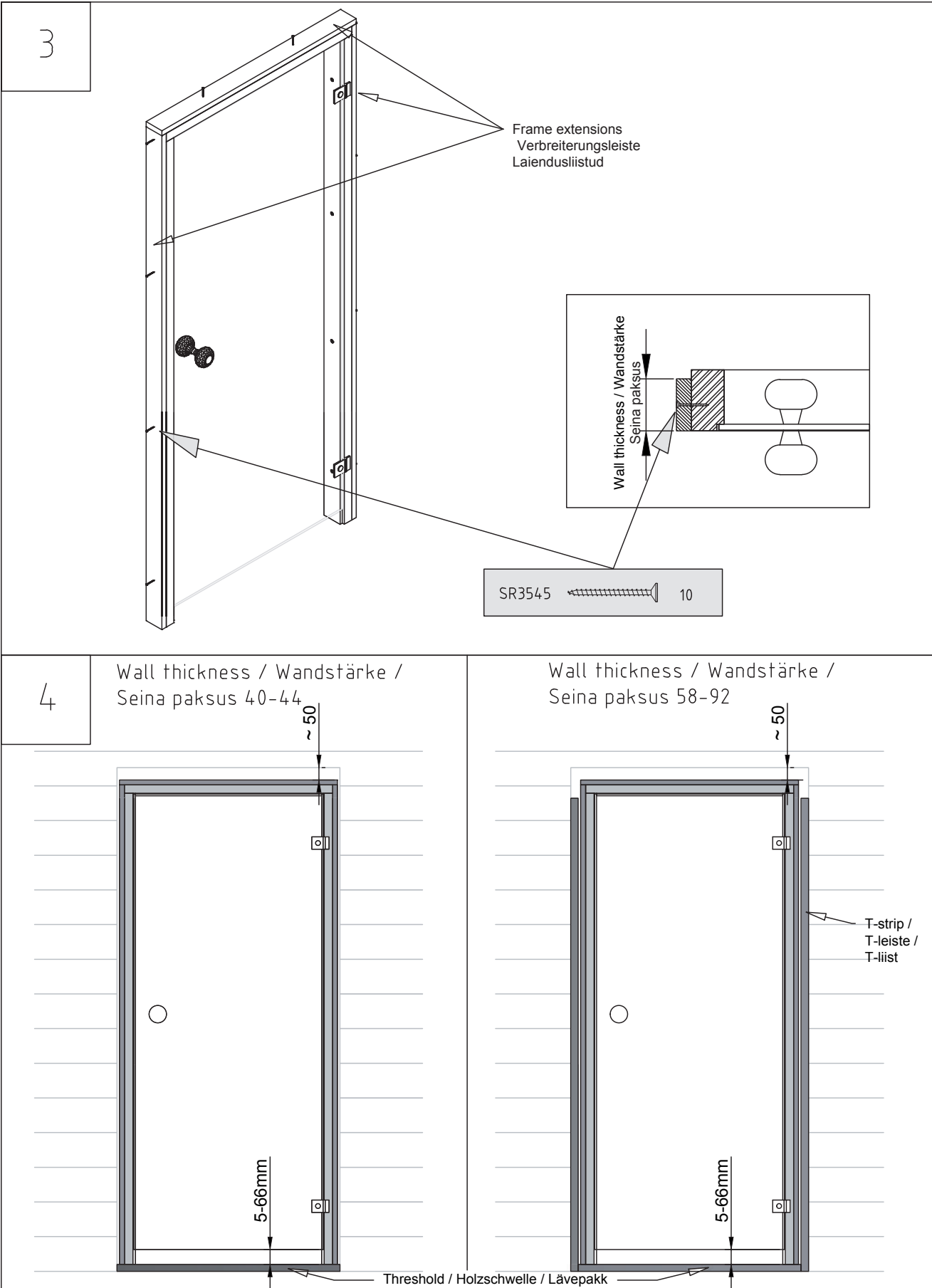
1



2



Installation instructions / Aufbauanleitung / Paigaldusjuhend

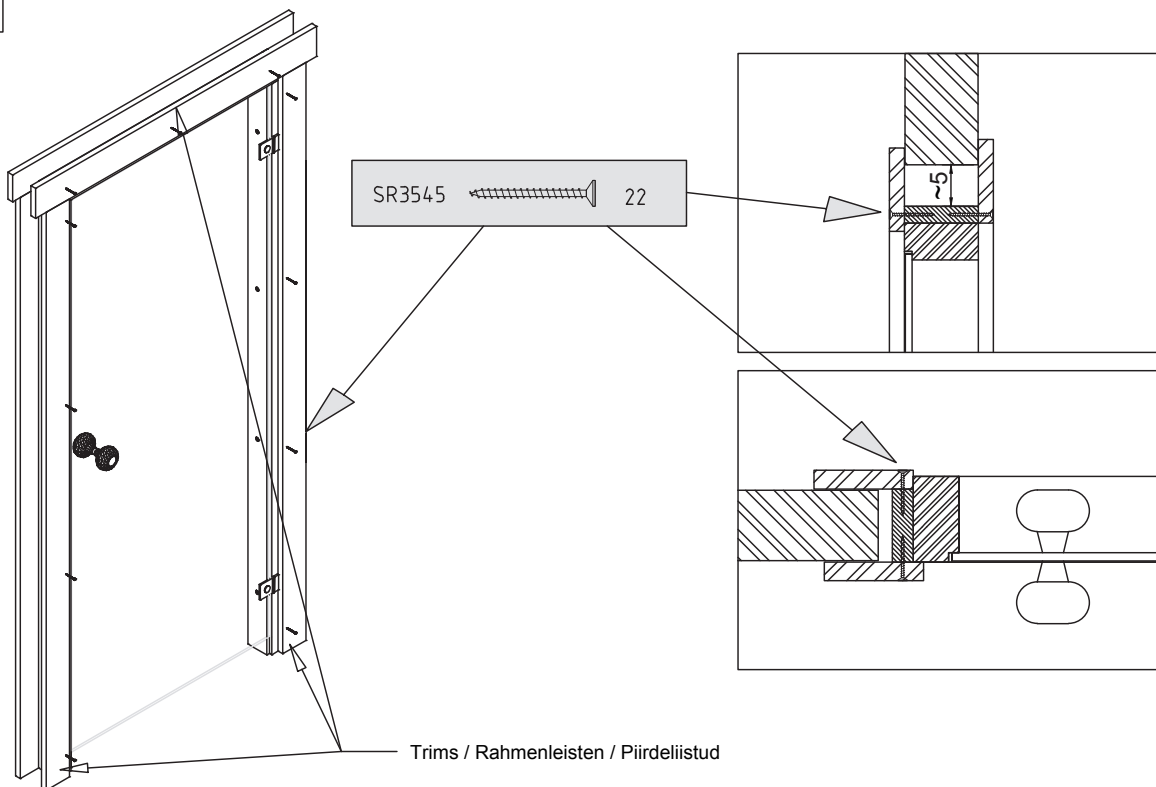


D930-RT

Installation instructions / Aufbauanleitung / Paigaldusjuhend

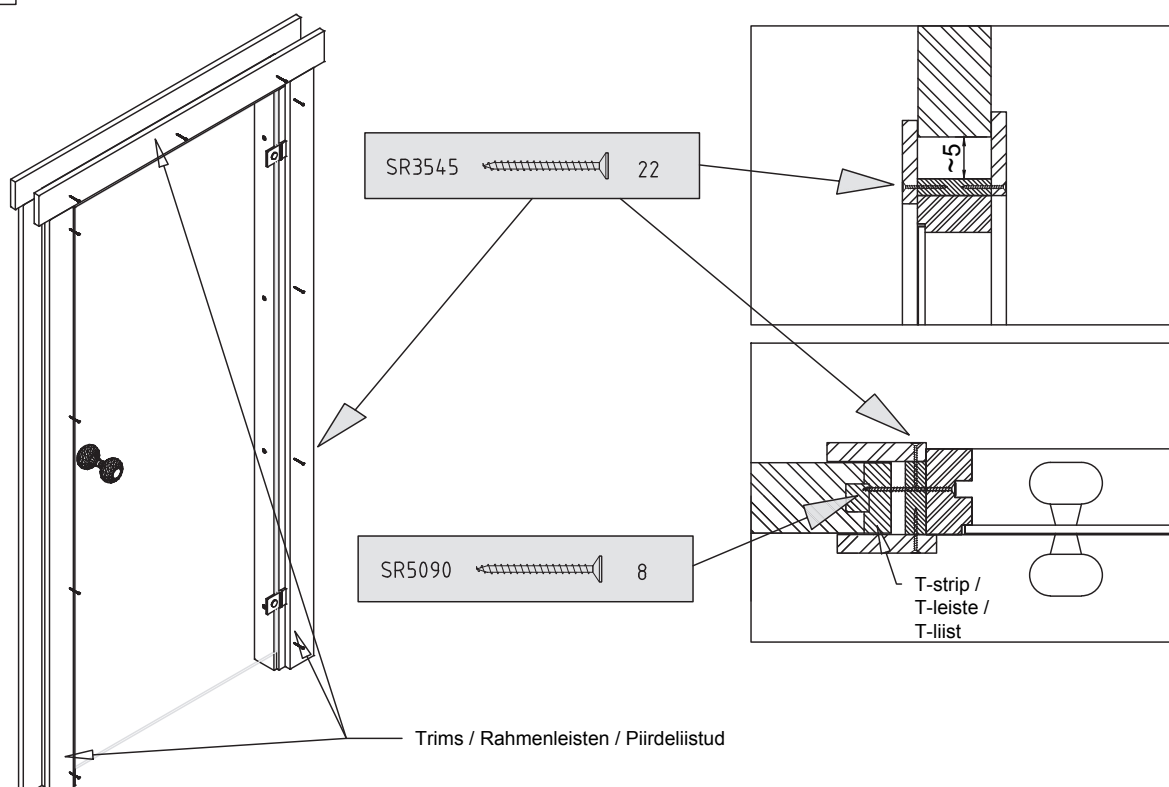
5

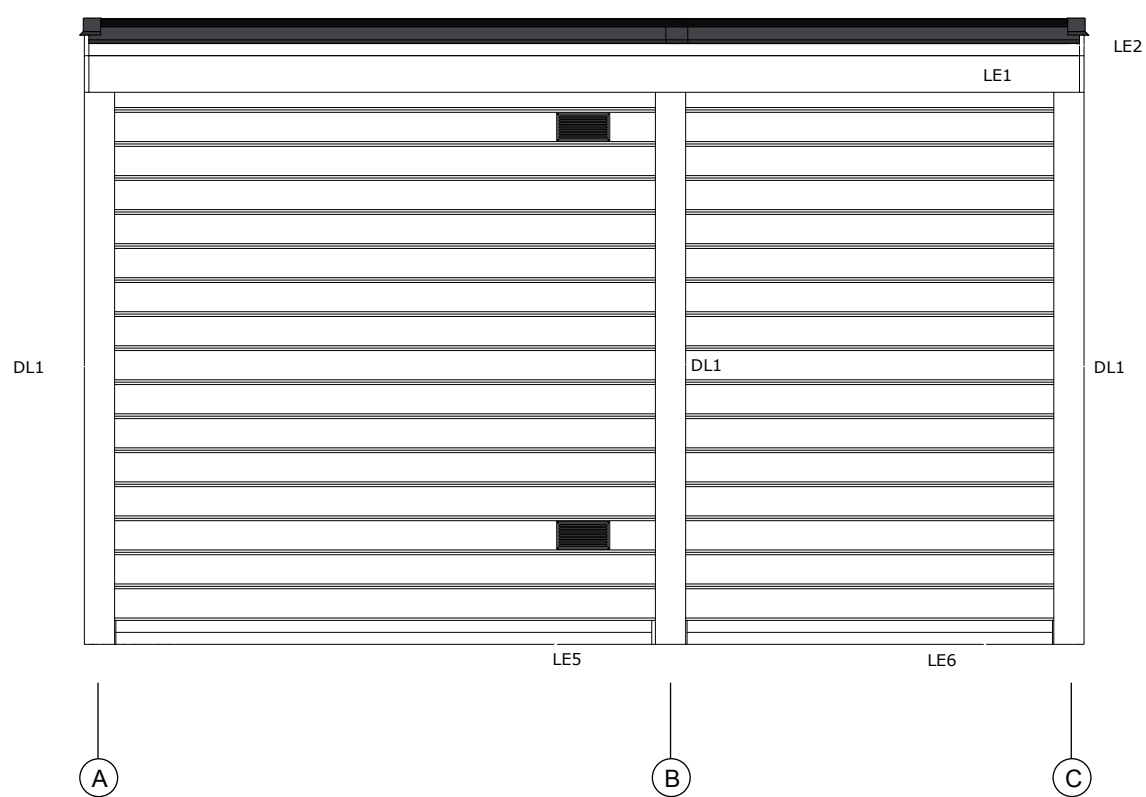
Wall thickness / Wandstärke / Seinapaksus 40-44



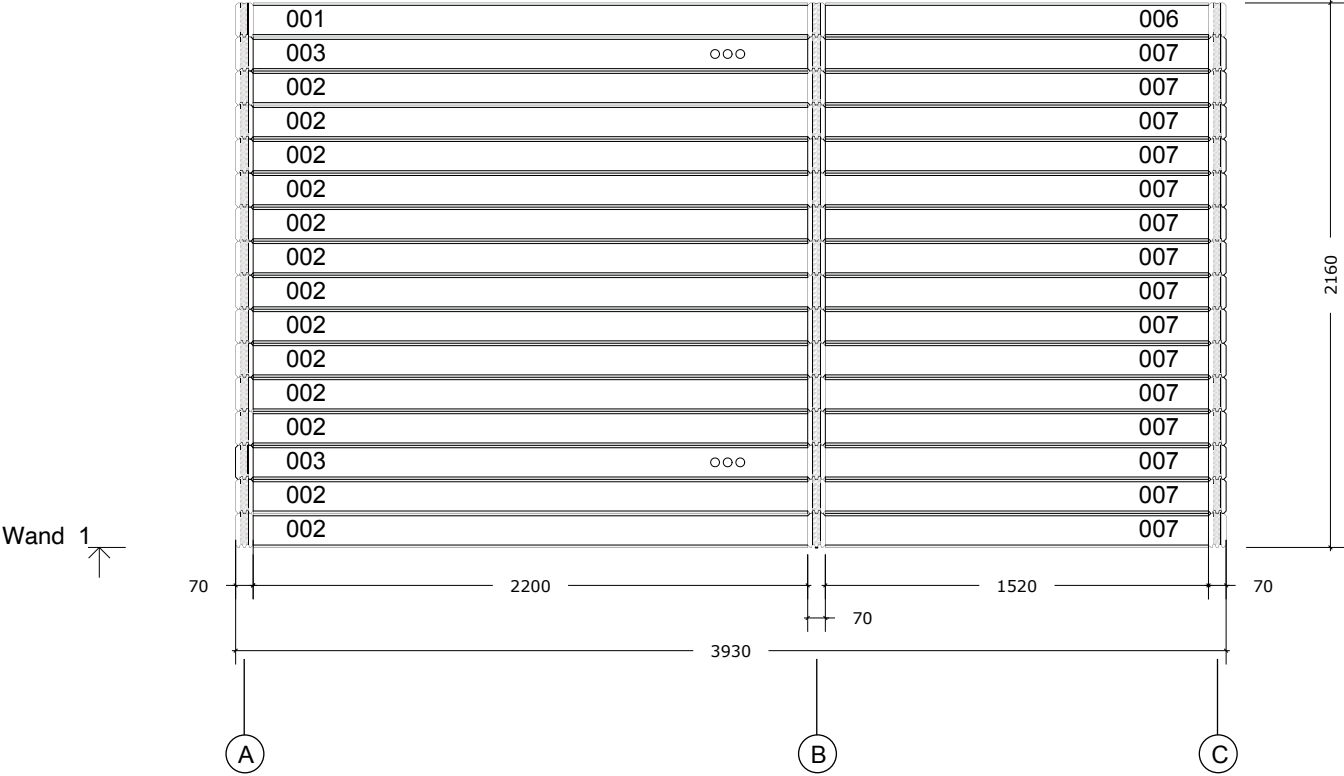
5

Wall thickness / Wandstärke / Seinapaksus 58-92

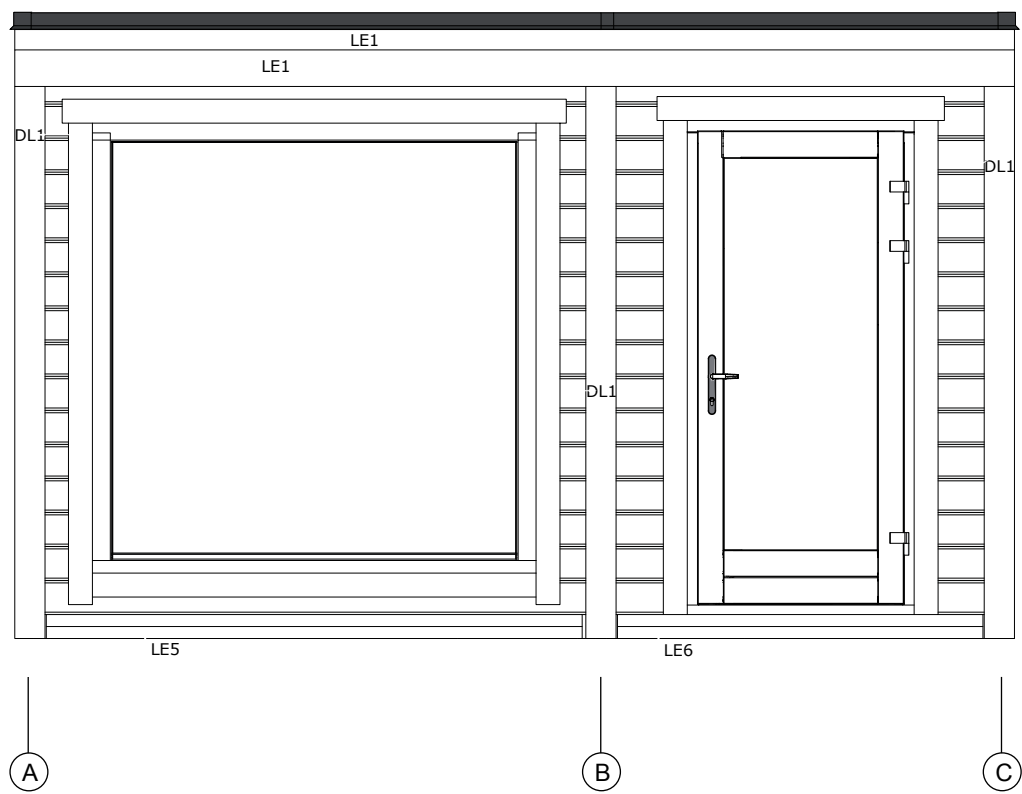


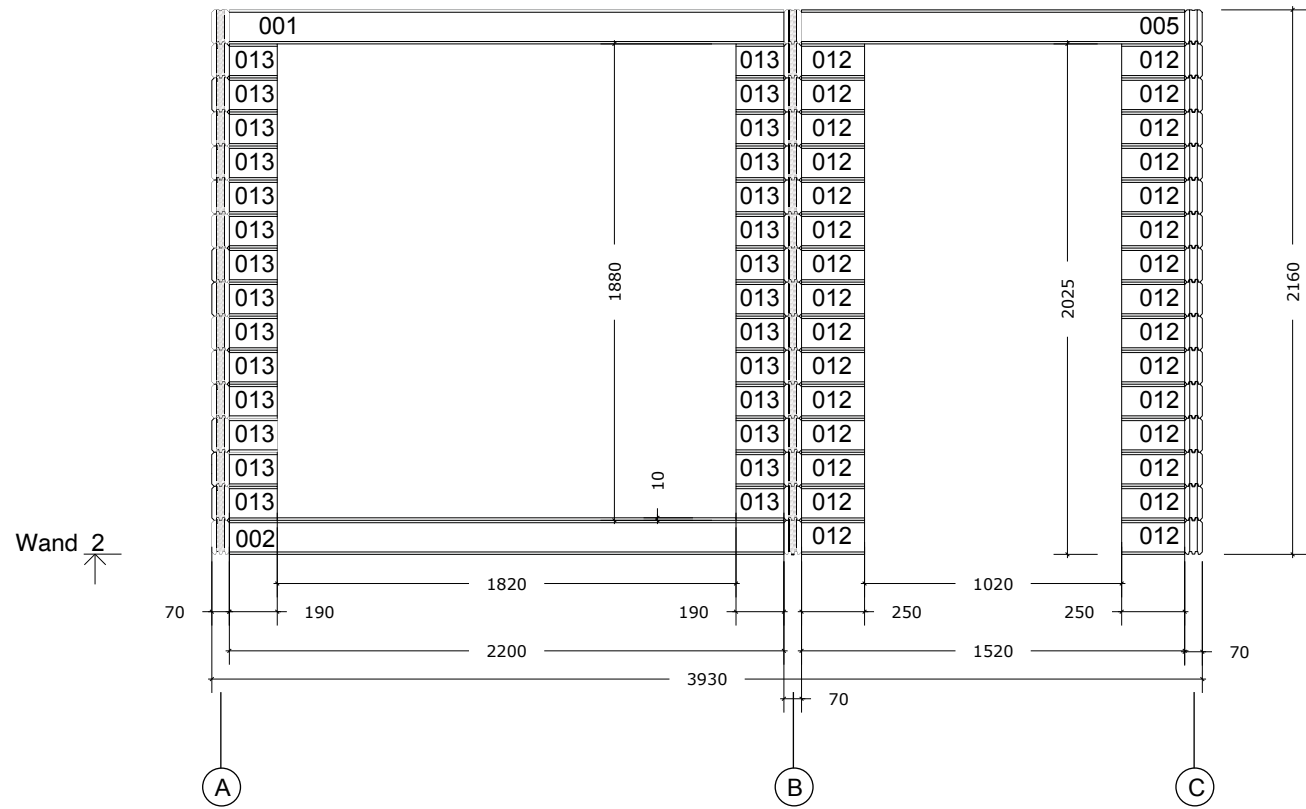


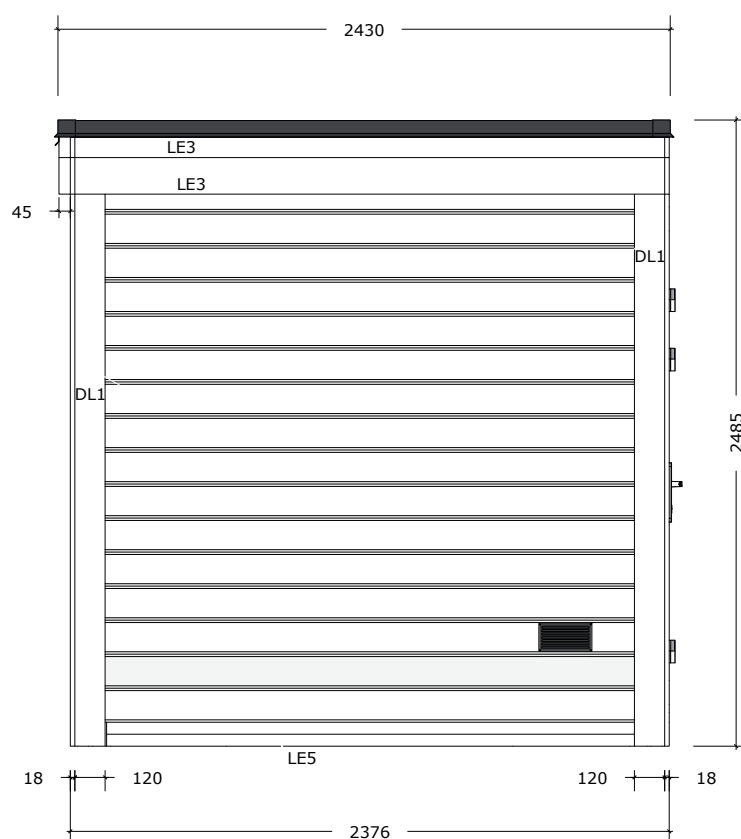
Balken mit Belüftungsöffnungen können höher oder tiefer angebracht werden. Bitte achten Sie darauf, dass sie nicht von der Saunabank verdeckt werden!



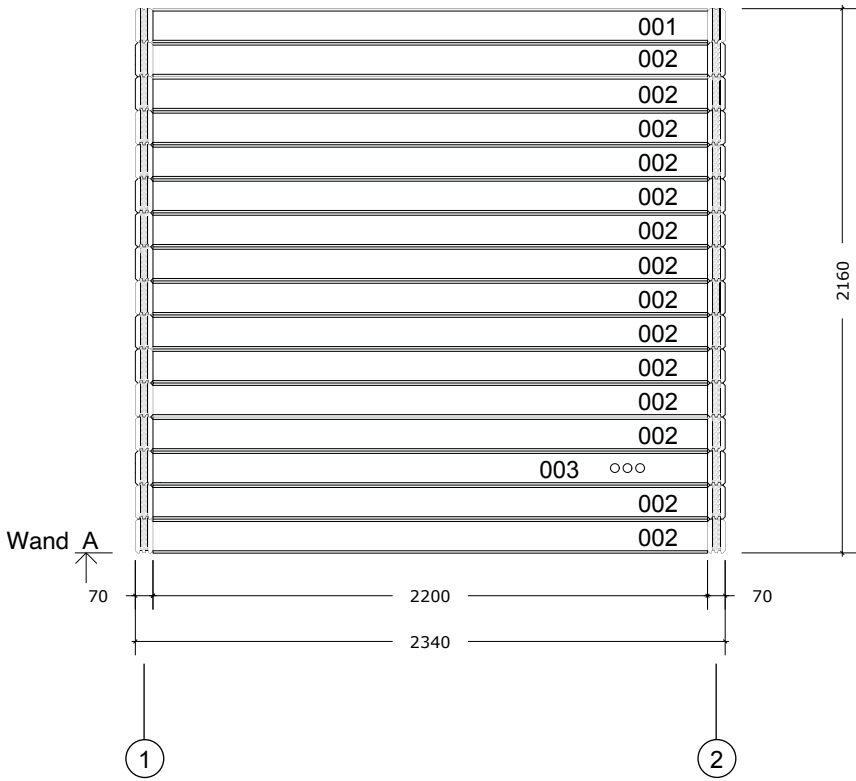
Balken mit Belüftungsöffnungen können höher oder tiefer angebracht werden. Bitte achten Sie darauf, dass sie nicht von der Saunabank verdeckt werden!

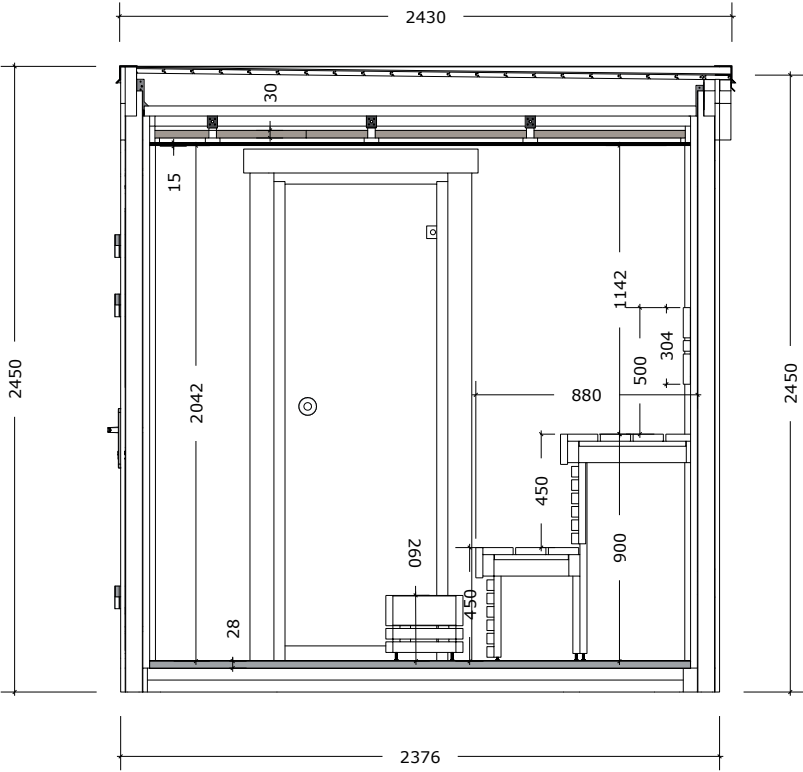


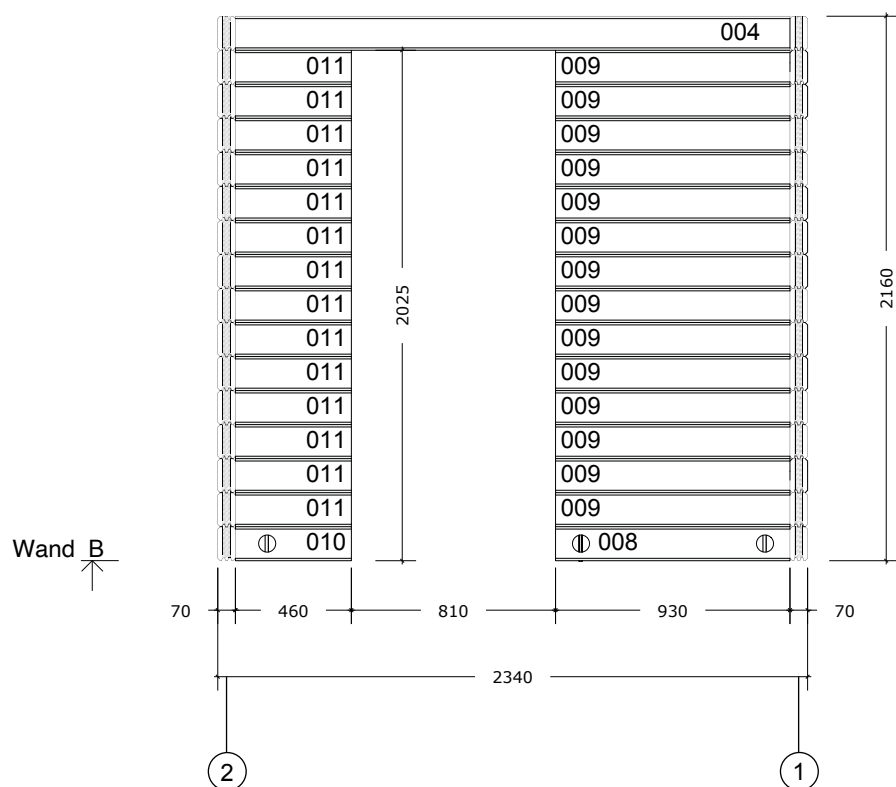


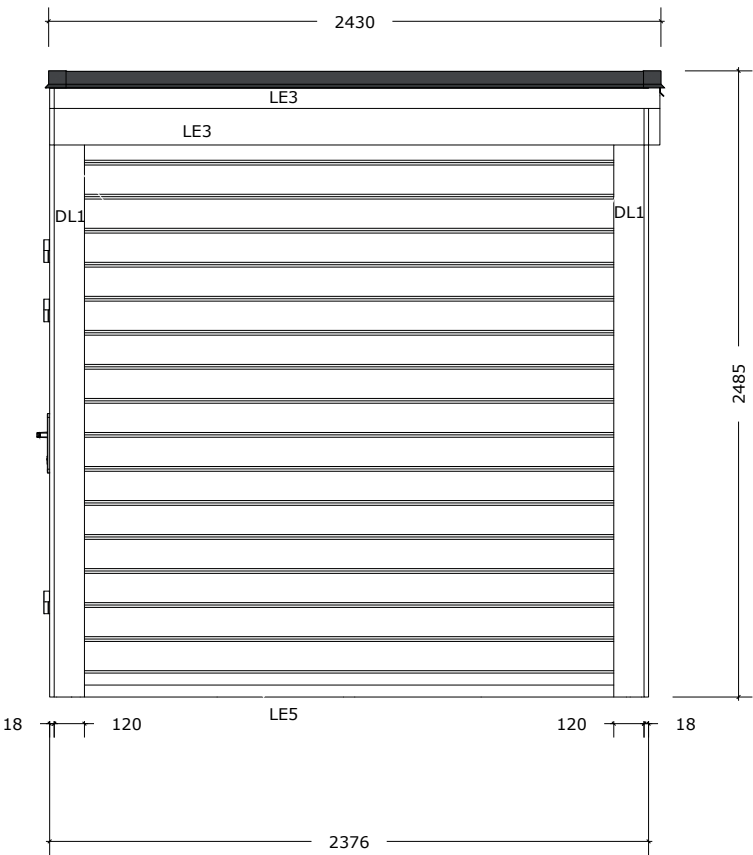


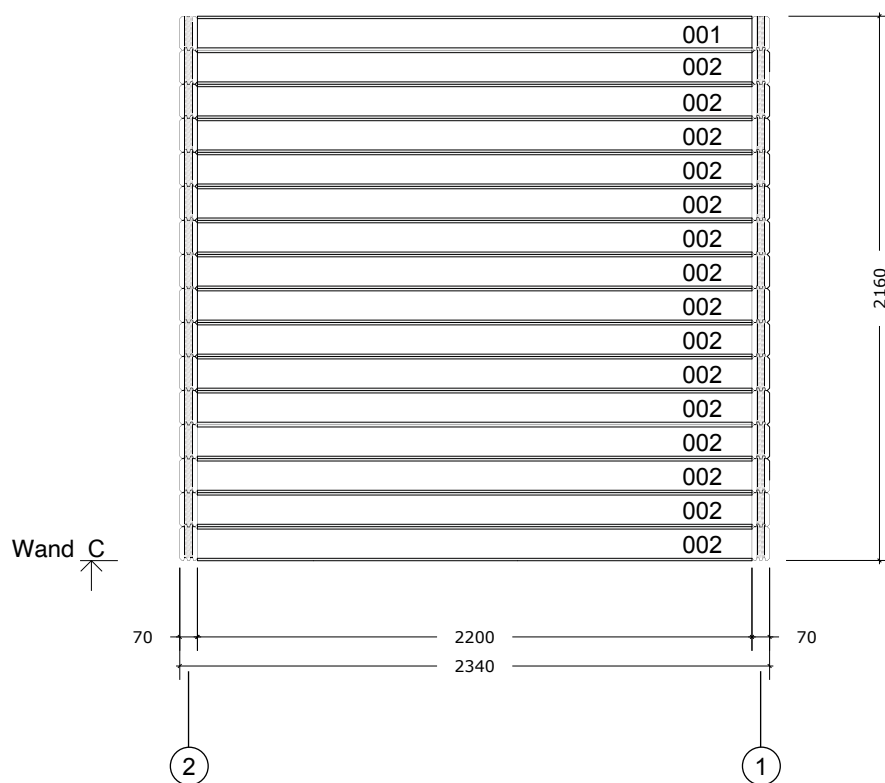
Balken mit Belüftungsöffnungen können höher oder tiefer angebracht werden. Bitte achten Sie darauf, dass sie nicht von der Saunabank verdeckt werden!











PREPARATION AND ASSEMBLY INSTRUCTIONS

Erforderliches Personal

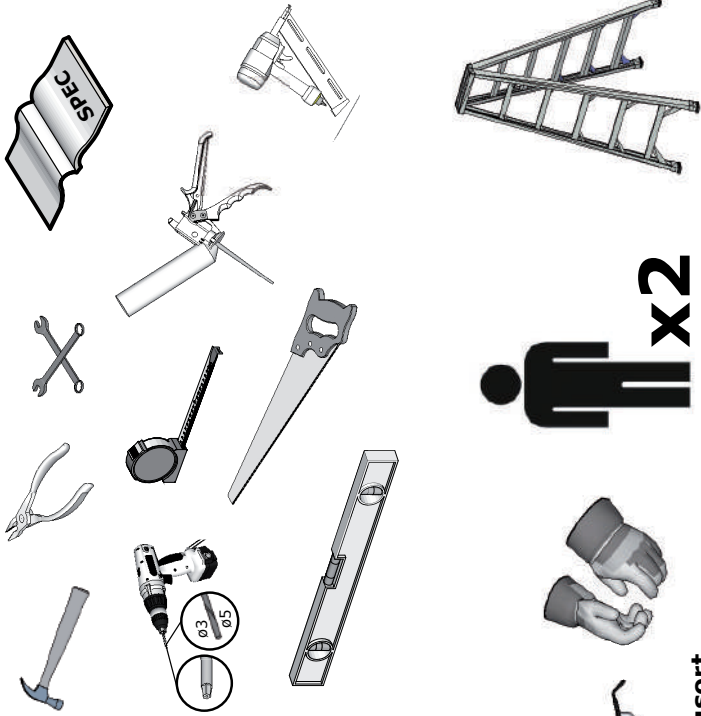
Für den Aufbau der Sauna sind mindestens zwei Personen erforderlich. Einige Bauteile sind schwer und groß. Versuchen Sie nicht, die Sauna alleine aufzubauen.

Vor Beginn des Aufbaus

Vergewissern Sie sich, dass alle in den technischen Datenblättern aufgeführten Teile im Lieferumfang enthalten sind.

Benötigte Werkzeuge

- Akku-Bohrschrauber
- Bohrer (Ø 3 mm und Ø 5 mm)
- Wasserwaage
- Maßband
- Gummihammer
- Hammer, Nagelpistole
- Säge
- Universalmesser
- Leiter (falls erforderlich)
- Silikon- oder PU-Schaumpistole (falls erforderlich)



Sicherheitsausrüstung

- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe

Anforderungen an den Aufstellungsort

- Die Sauna muss auf einem festen, ebenen und stabilen Untergrund aufgestellt werden.
- Geeignete Untergründe sind beispielsweise Beton, Pflastersteine oder ein ordnungsgemäß vorbereiteter Holzunterbau.
- Der Untergrund muss absolut eben sein.
- Sorgen Sie für ausreichend Platz rund um die Sauna.

Abschließende Überprüfung

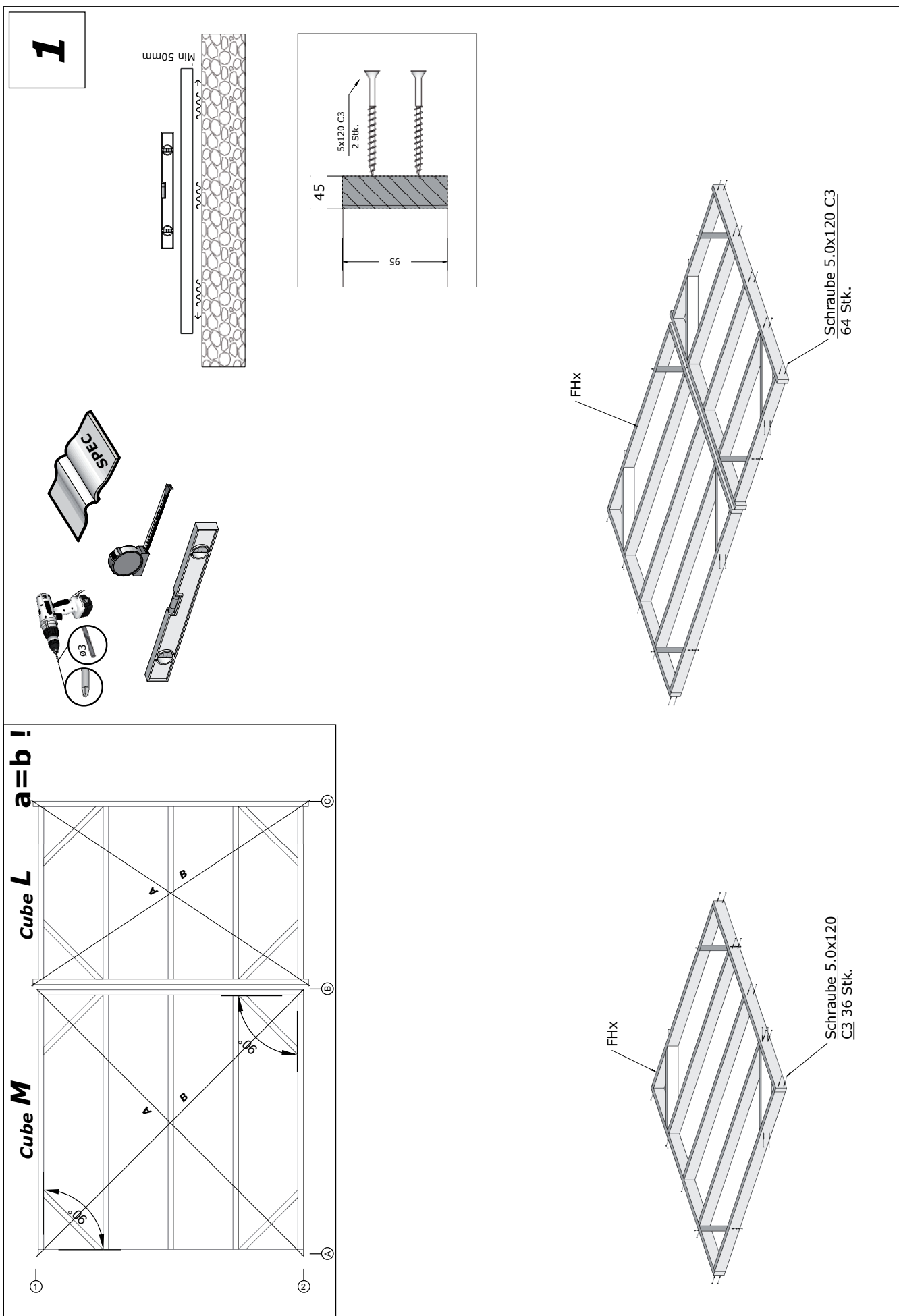
Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind, die Konstruktion waagrecht steht und Türen und Fenster einwandfrei funktionieren.

Wichtig

Die Sauna muss nach dem Aufbau mit einem geeigneten Holzschutzmittel behandelt werden. Sowohl innen als auch außen muss eine regelmäßige Pflege durchgeführt werden.

Ablauf der Montageschritte

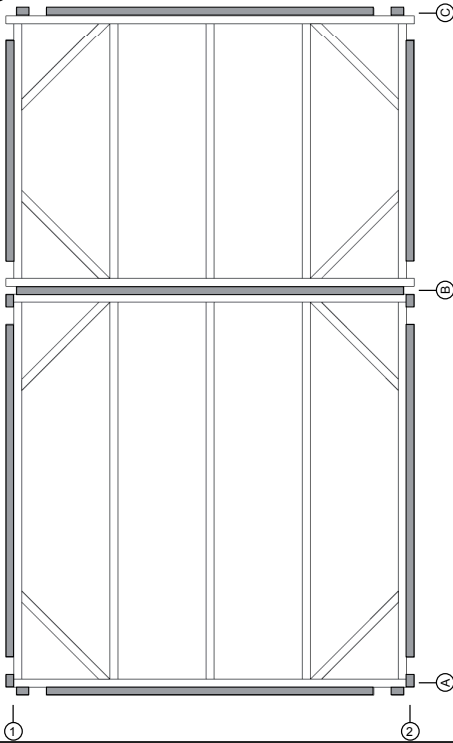
1. Das Fundament vorbereiten und ebnen.
2. Den Grundrahmen zusammenbauen und ausrichten.
3. Die vertikalen Eckpfosten montieren.
4. Die Wandbalken beginnend mit der ersten Reihe montieren.
5. Die Wandbalken bis zur vollen Höhe weiter montieren.
6. Gewindestangen montieren und festziehen.
7. Die oberen Stützbalken und den Dachrahmen montieren.
8. Bringen Sie bei Bedarf eine Dämmung an.
9. Bringen Sie die Dachbretter an.
10. Bringen Sie die Deckenbretter und -leisten an.
11. Bringen Sie die Dielen und Leisten an.
12. Bringen Sie die Außenbalken und -latten an.
13. Bringen Sie EPDM und die Dachbleche an.
14. Richten Sie die Sauna-Innenausstattung ein.
15. Bringen Sie Türen und Fenster an.
16. Ziehen Sie die Gewindestangen nach der Montage vollständig fest.
17. Bringen Sie die Abdeckbretter an. Schließen Sie die Abdeckungen.



2

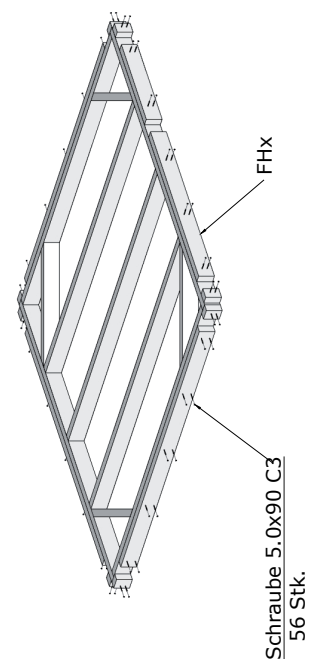
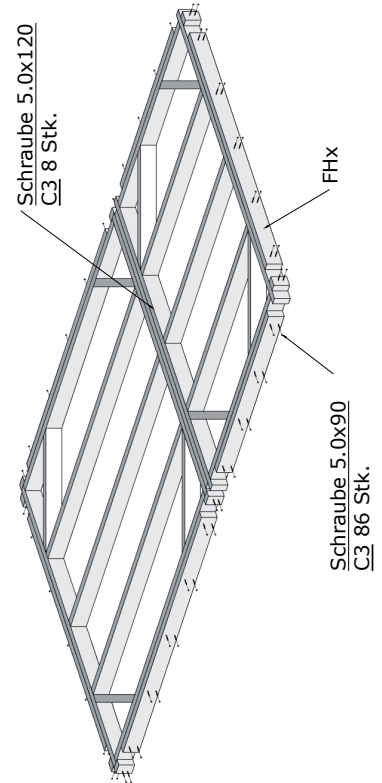
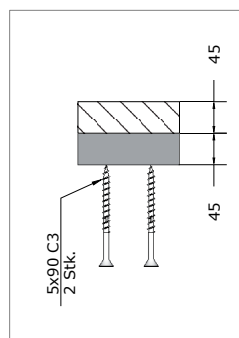
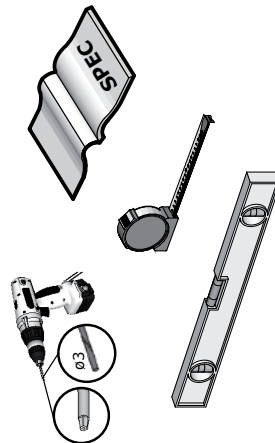
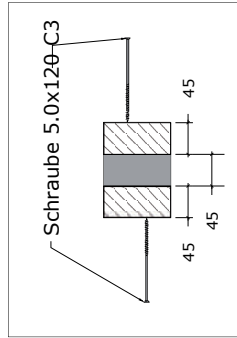
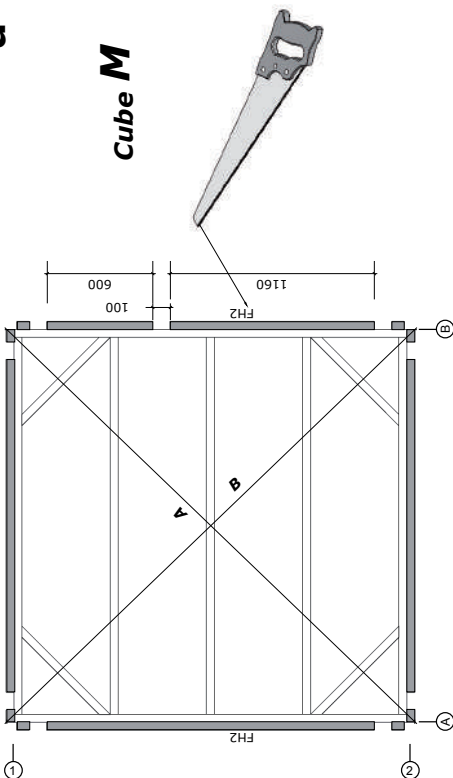
a=b!

Cube L



a=b!

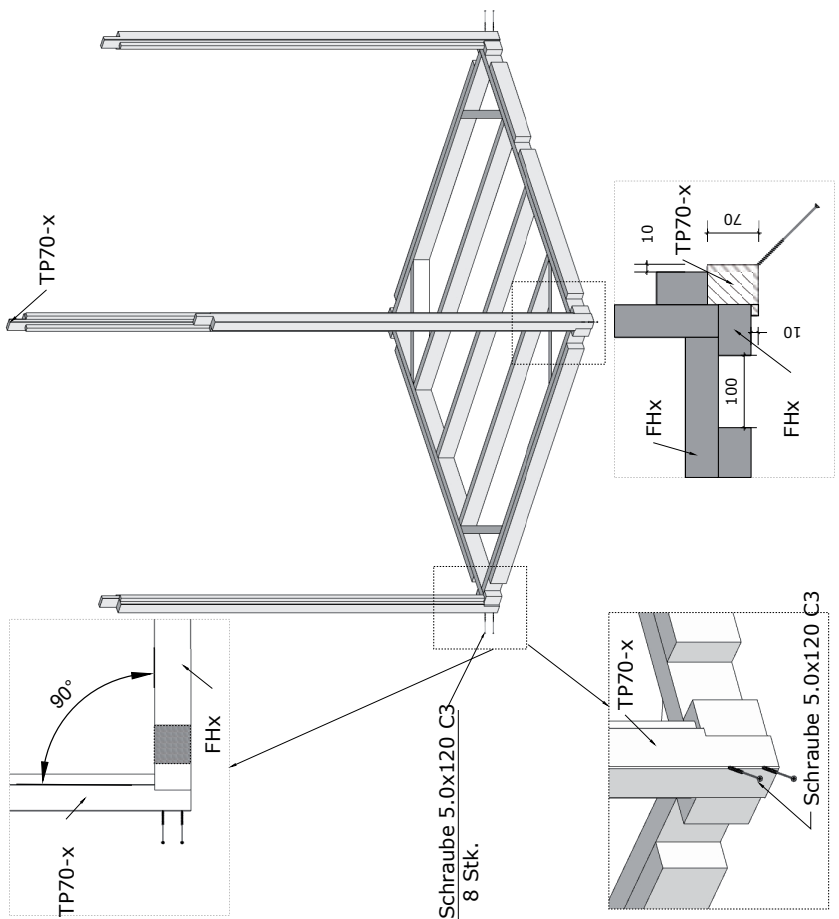
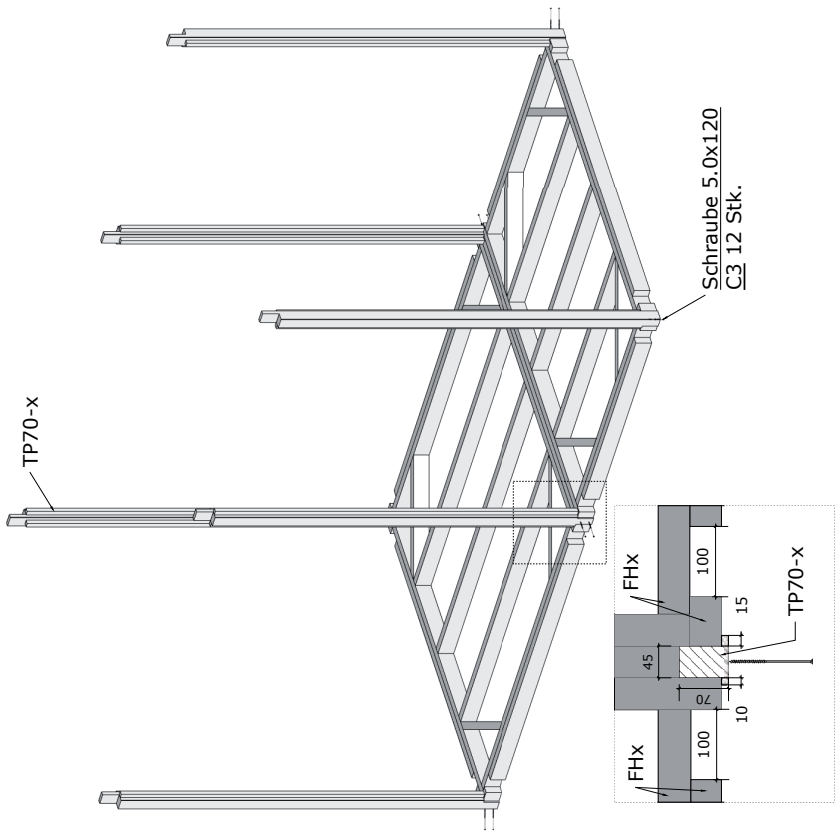
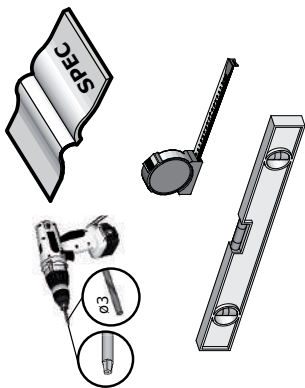
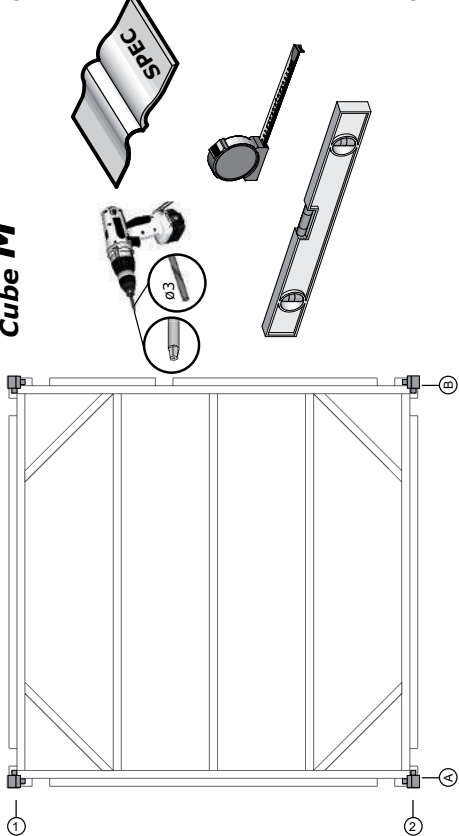
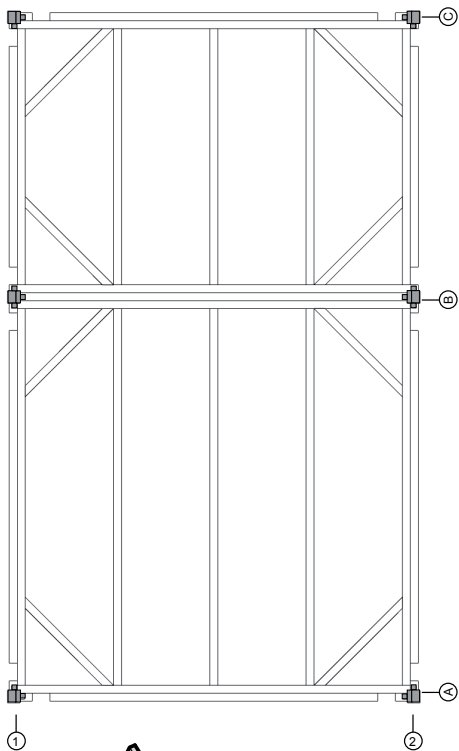
Cube M



3

Cube L

Cube M

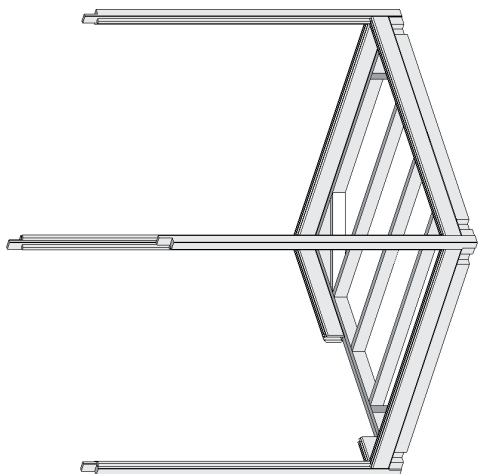
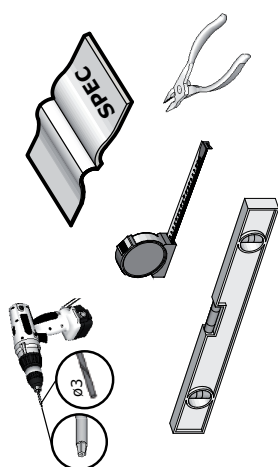
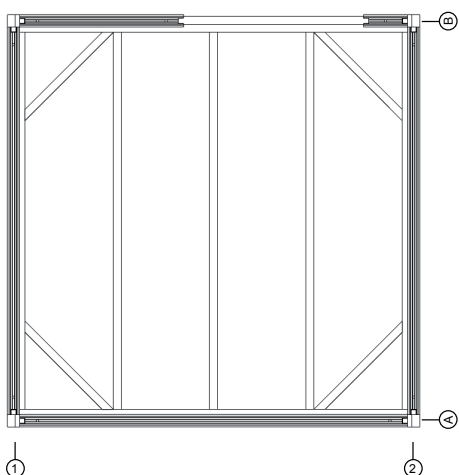


Schraube 5.0x120 C3 12 Stk.

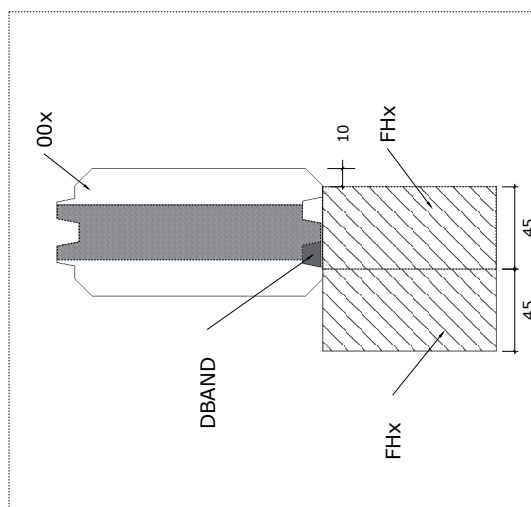
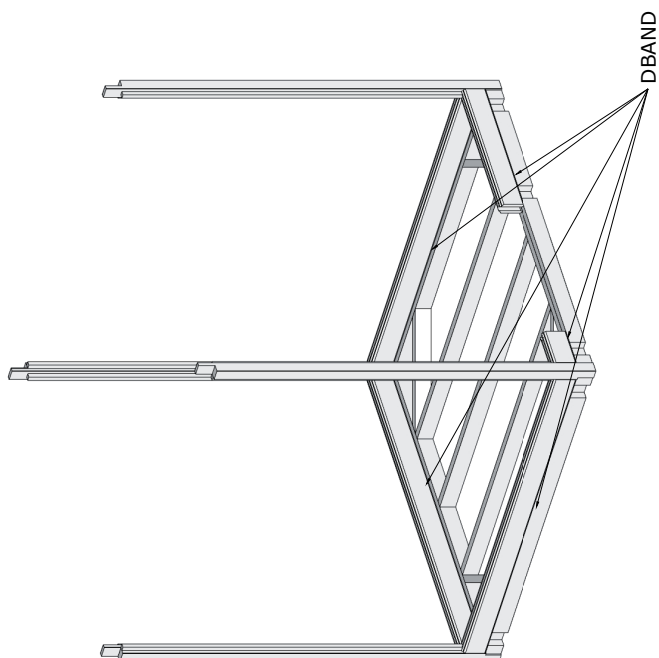
Schraube 5.0x120 C3 8 Stk.

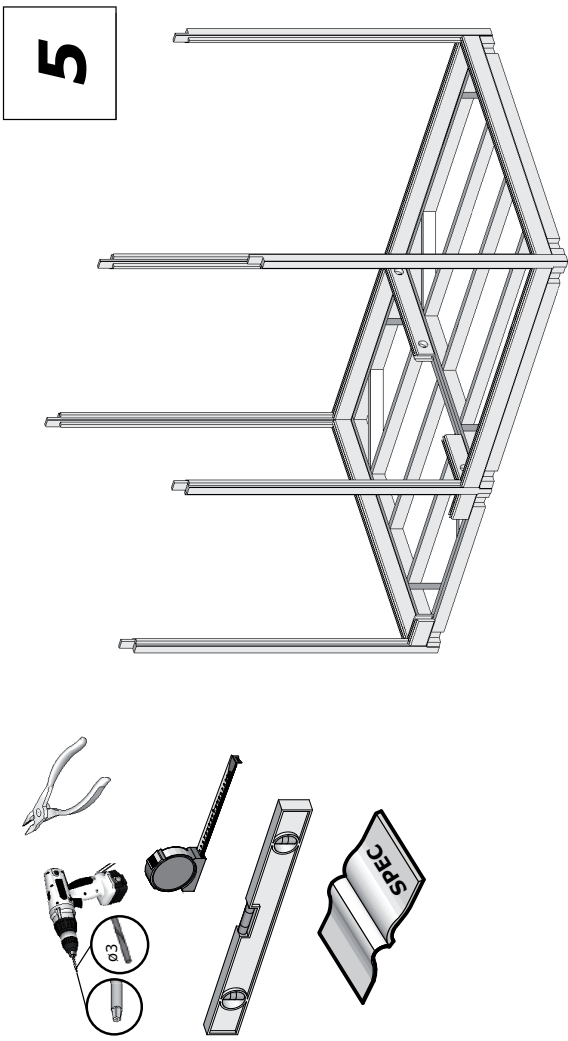
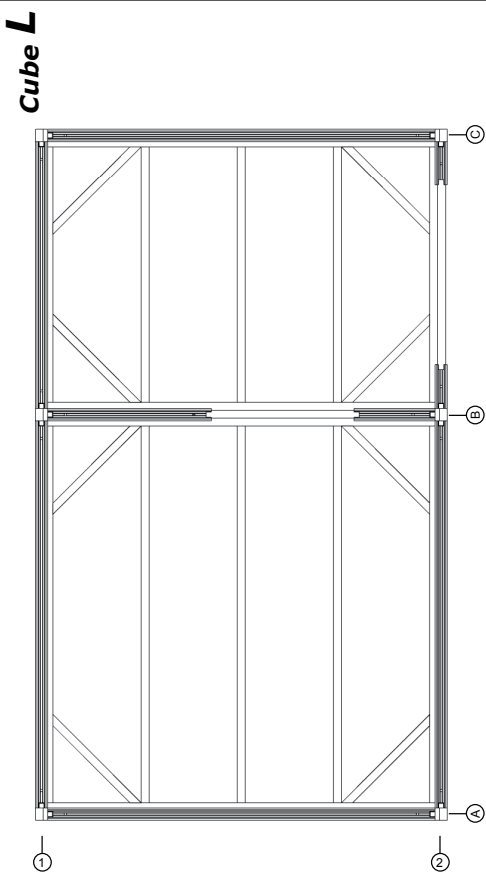
Schraube 5.0x120 C3

Cube M

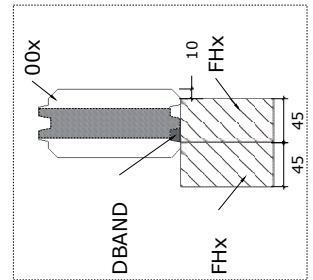
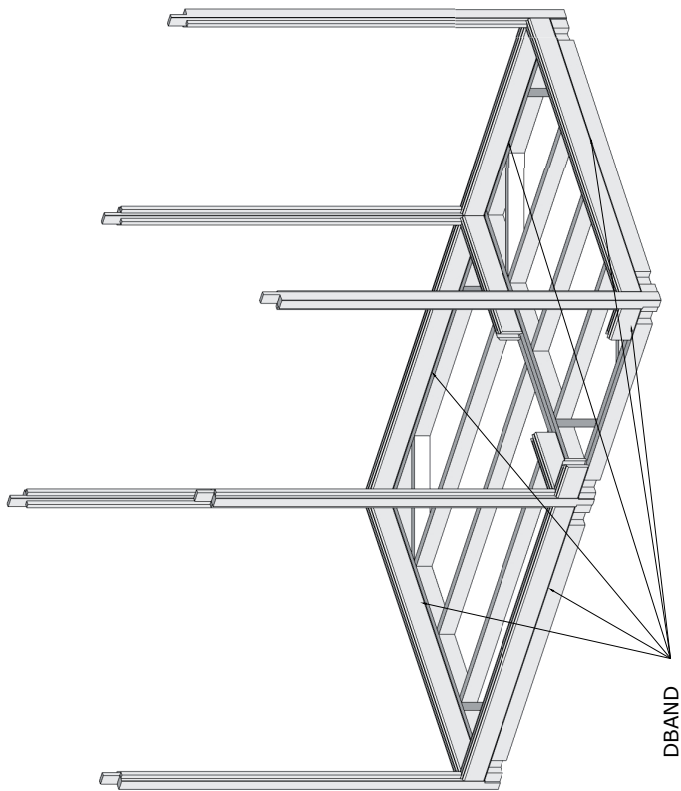


Beim Aufbau einer gespiegelten Sauna können die Wandbalken gedreht werden. Falls erforderlich, sollten auch Wandbalken mit Belüftungsöffnungen gedreht werden.

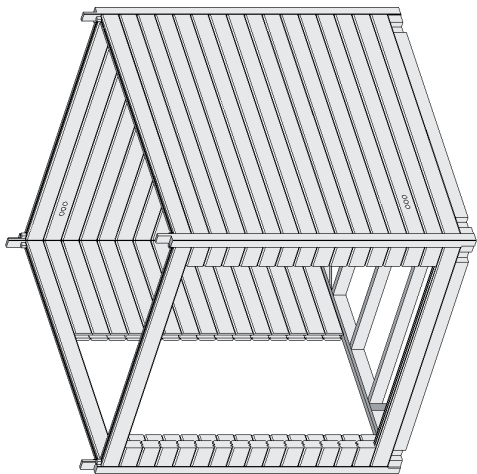
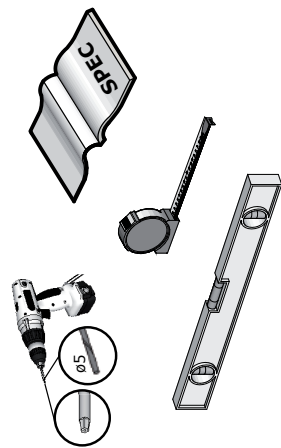




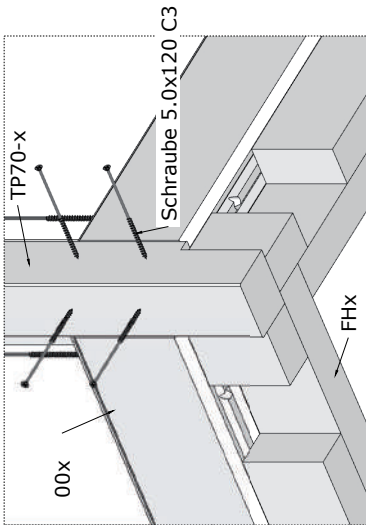
Beim Aufbau einer gesiegelten Sauna können die Wandbalken gedreht werden. Falls erforderlich, sollten auch Wandbalken mit Belüftungslöchern gedreht werden.



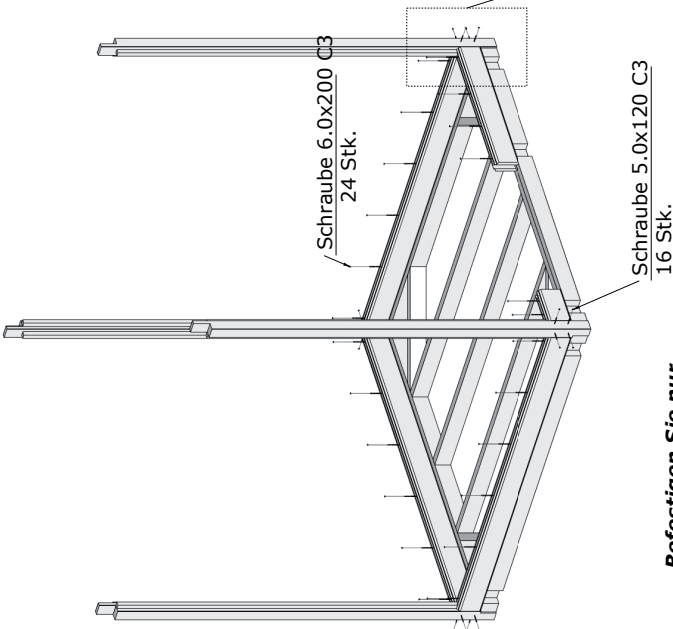
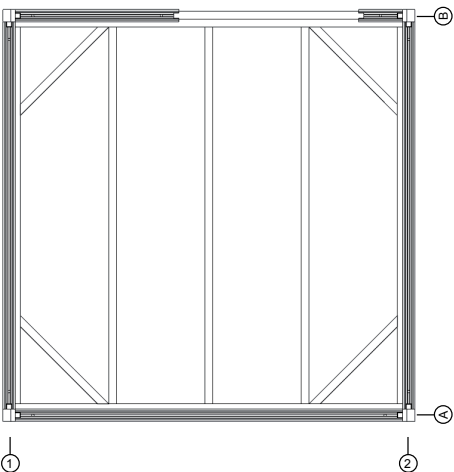
6



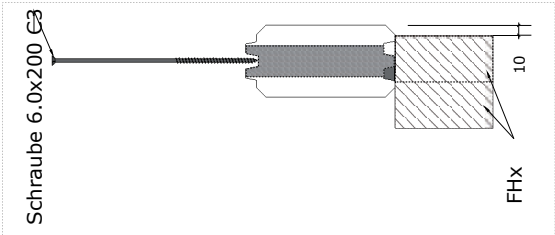
Beim Aufbau einer gespiegelten Sauna können die Wandbalken gedreht werden. Falls erforderlich, sollten auch Wandbalken mit Belüftungslöchern gedreht werden.



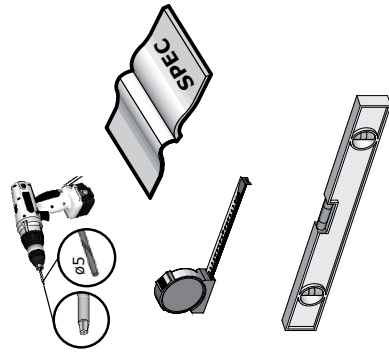
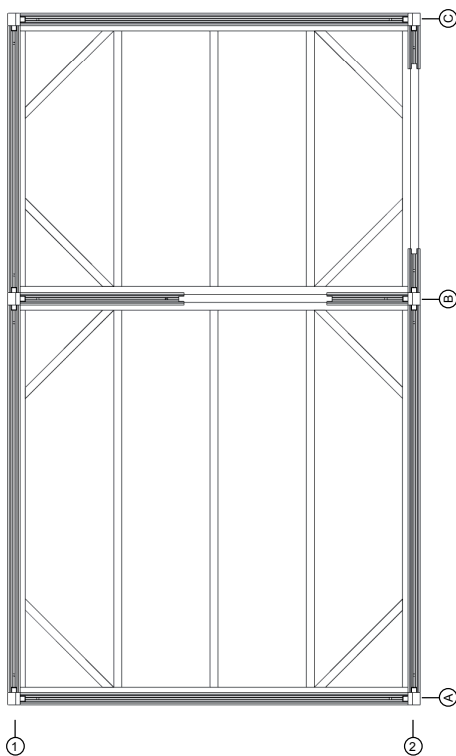
Cube **M**



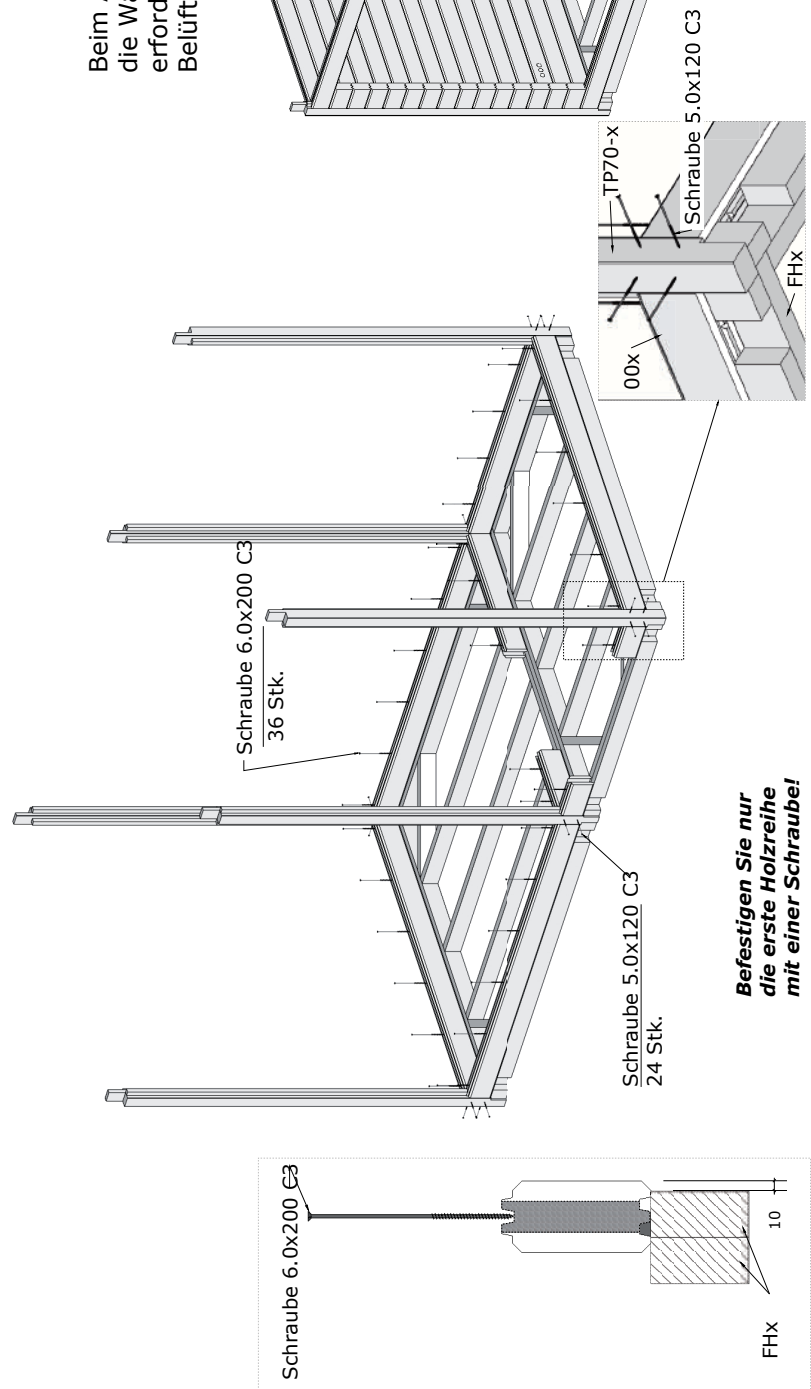
Befestigen Sie nur die erste Holzreihe mit einer Schraube!



Cube L

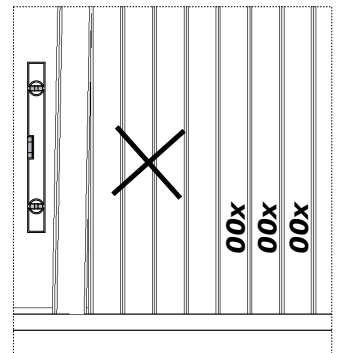
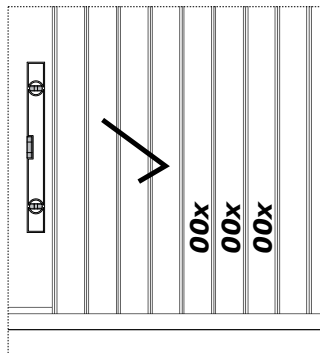
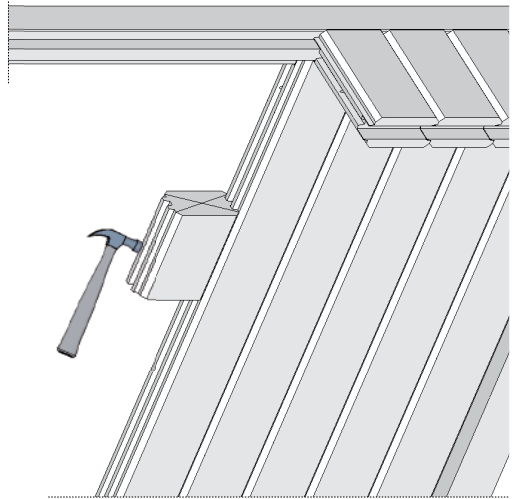
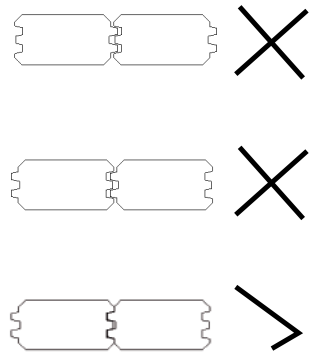
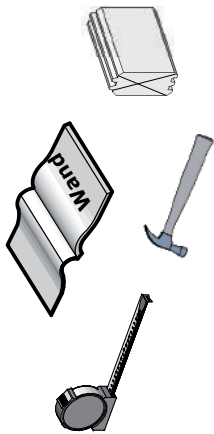
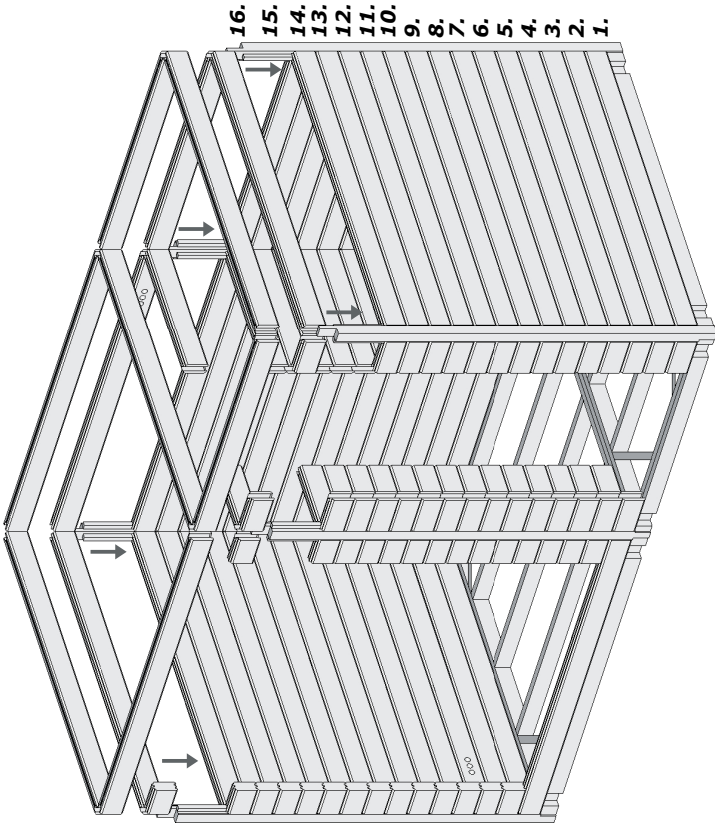


Beim Aufbau einer gespiegelten Sauna können die Wandbalken gedreht werden. Falls erforderlich, sollten auch Wandbalken mit Belüftungsöffnungen gedreht werden.

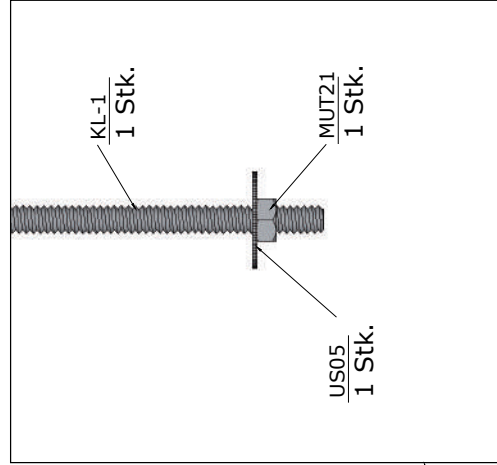
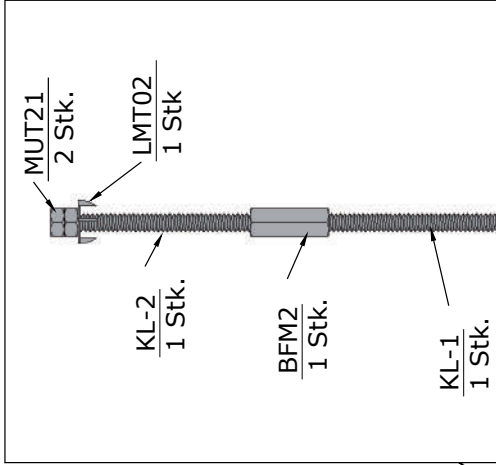
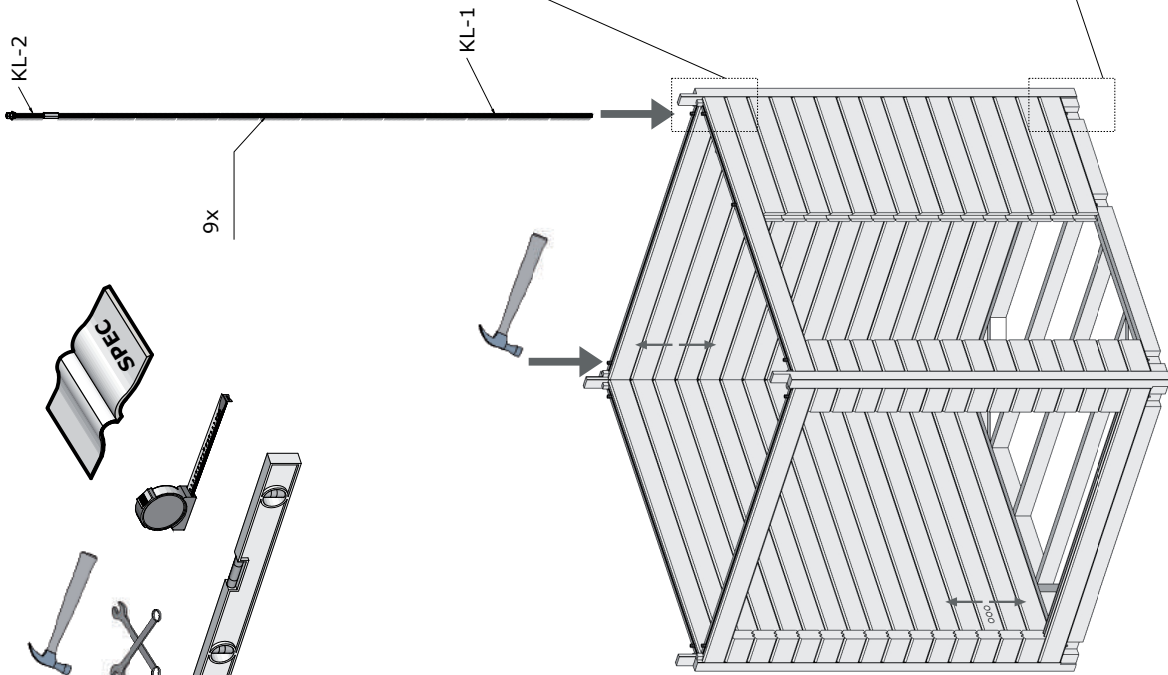
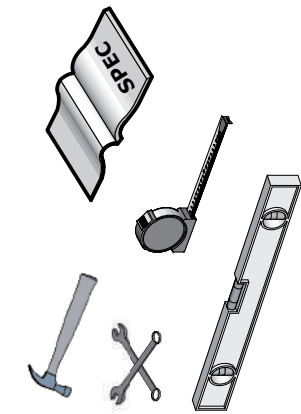


***Befestigen Sie nur
die erste Holzreihe
mit einer Schraube!***

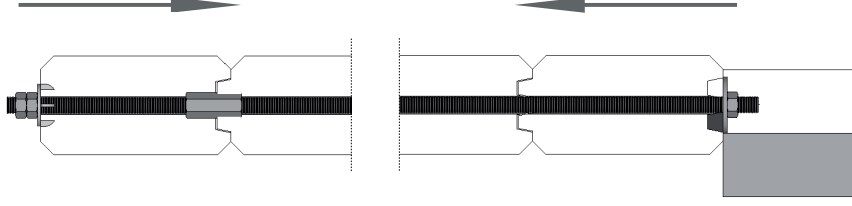
8



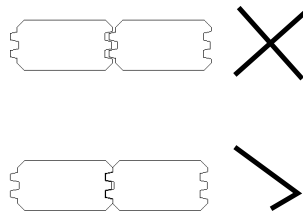
Cube M



9



Kein einziges Teil darf mit einer Schraube an den Wandbalken befestigt werden!

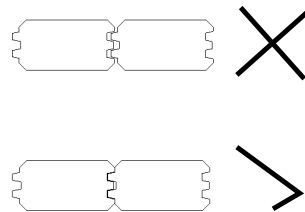
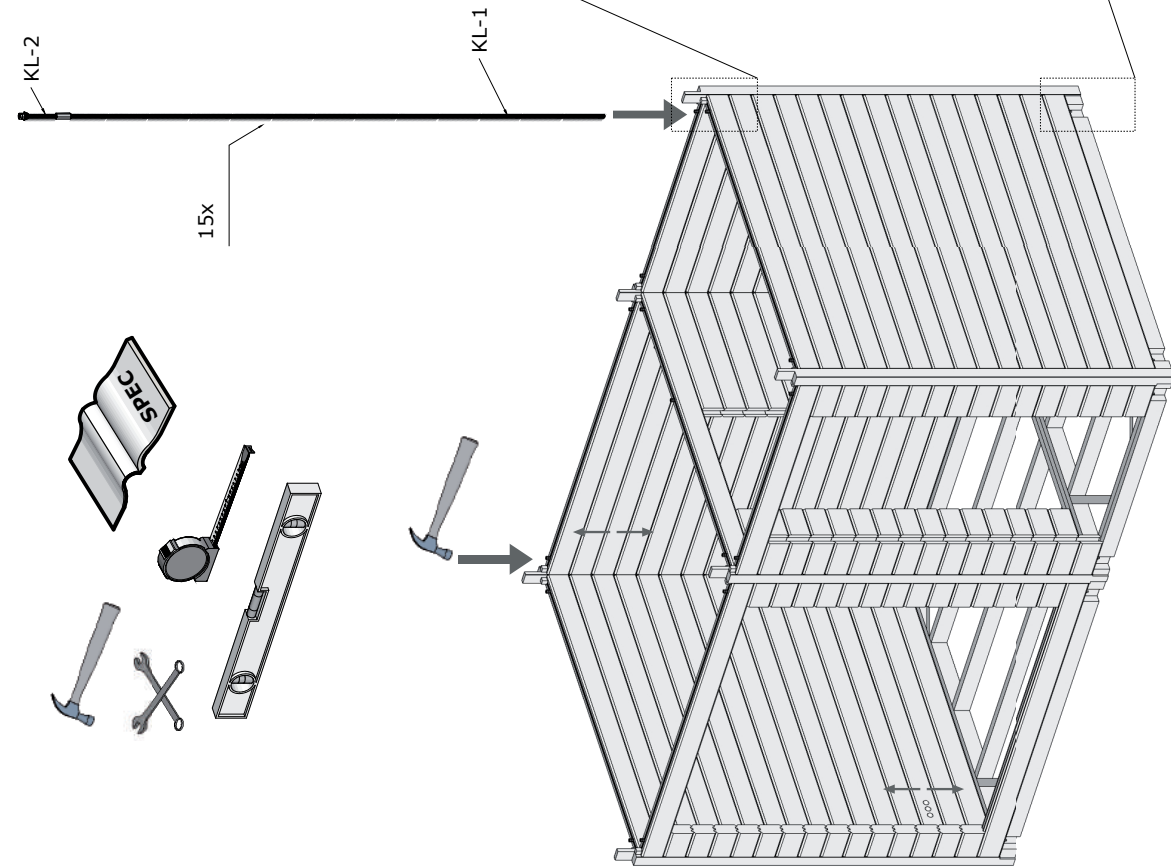


Die Wandbalken mit Belüftungslöchern können je nach Bedarf höher oder tiefer angebracht werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Belüftungslöcher von innen nicht durch die Saunabank verdeckt werden!

Cube L

10

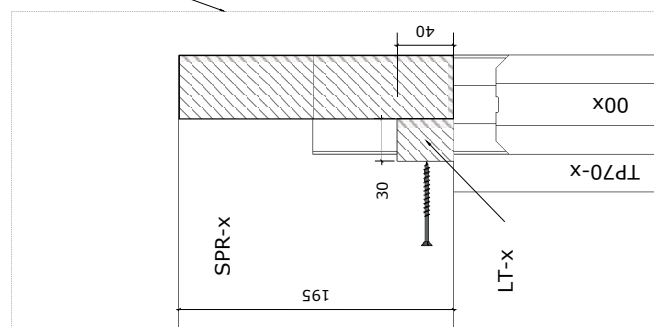
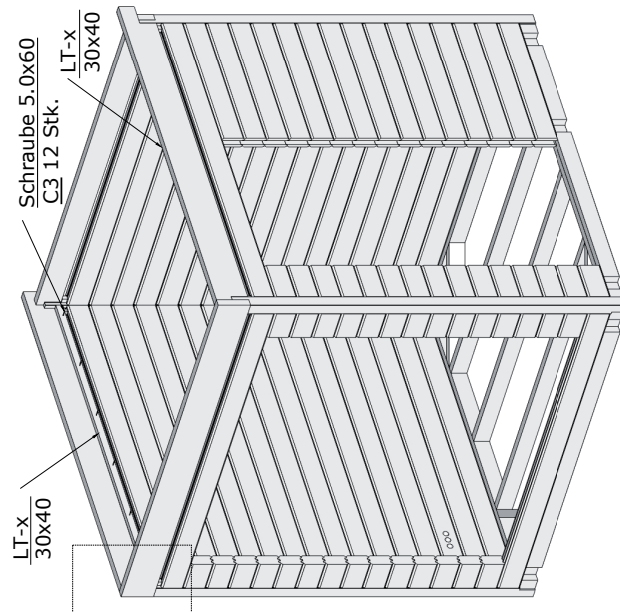
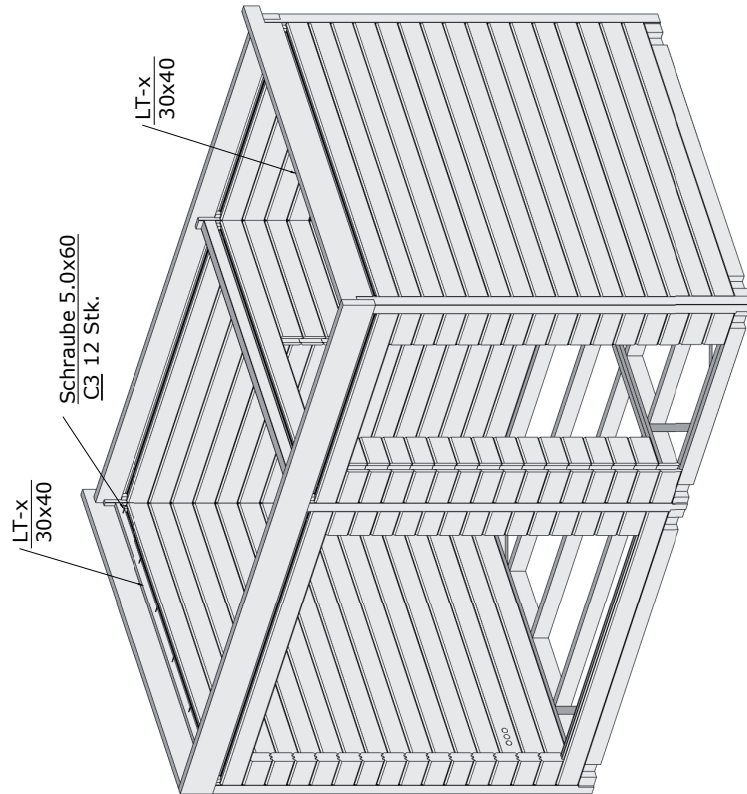
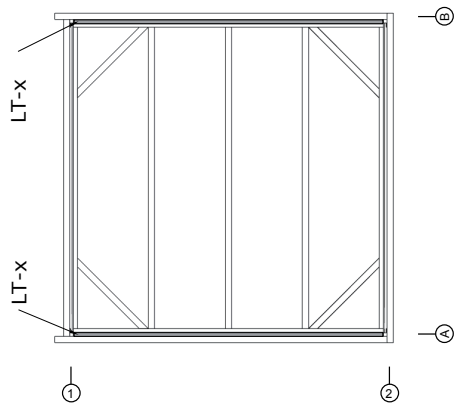
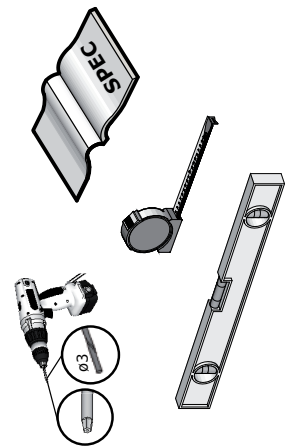
Wand B



Die Wandbalken mit Belüftungslöchern können je nach Bedarf höher oder tiefer angebracht werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Belüftungslöcher von innen nicht durch die Saunabank verdeckt werden!

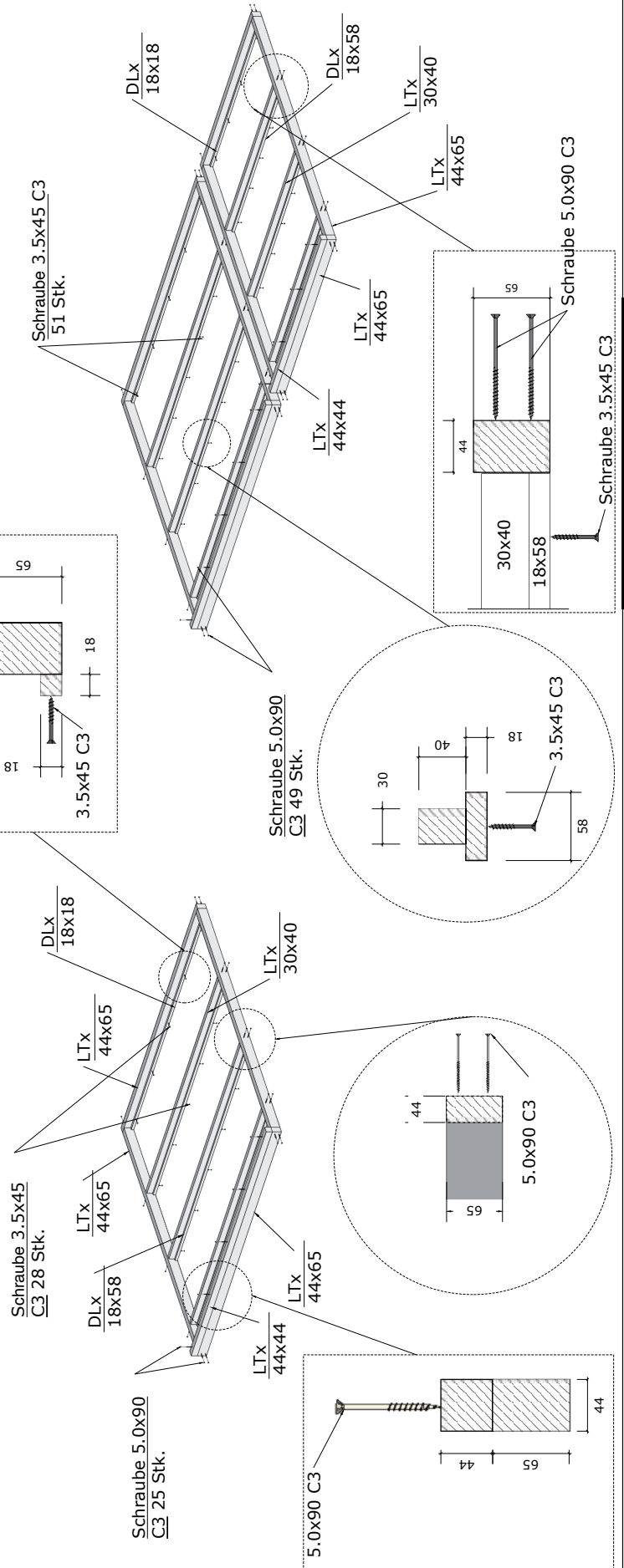
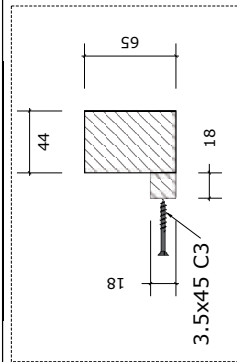
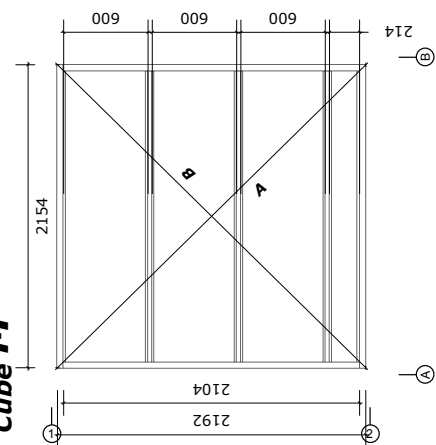
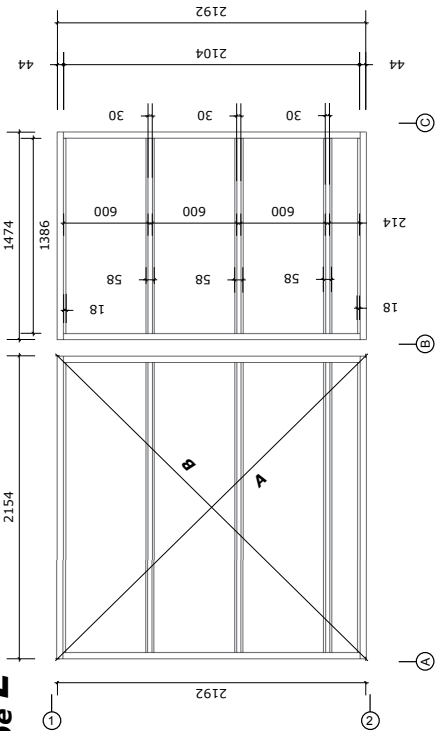
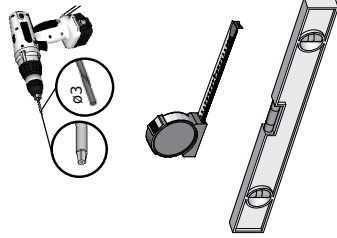
Kein einziges Teil darf mit einer Schraube an den Wandbalken befestigt werden!

12

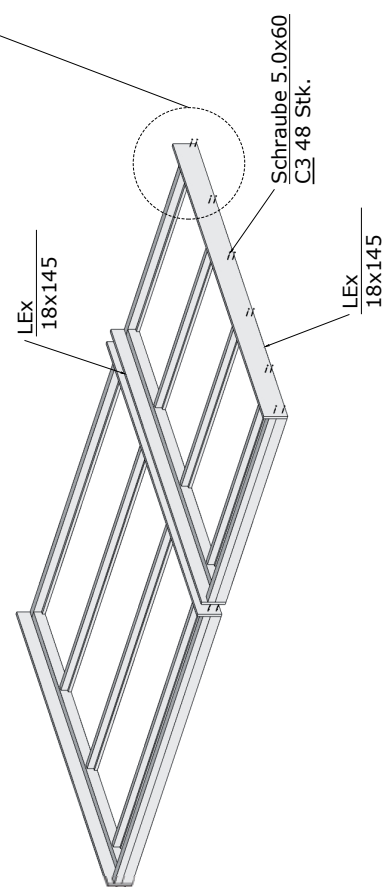
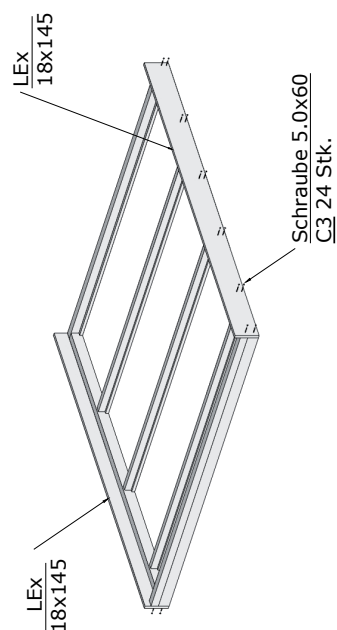
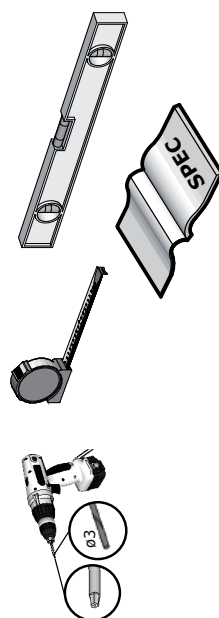
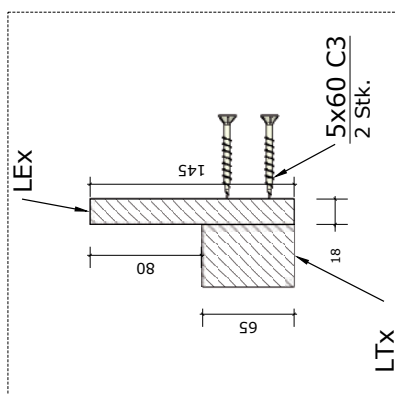
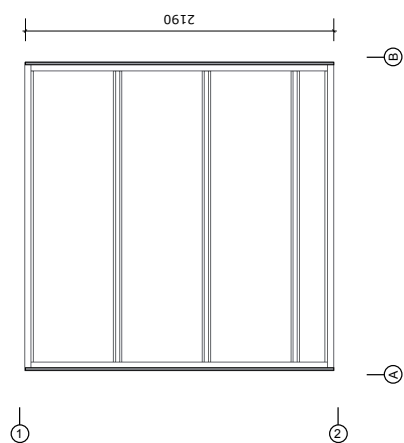
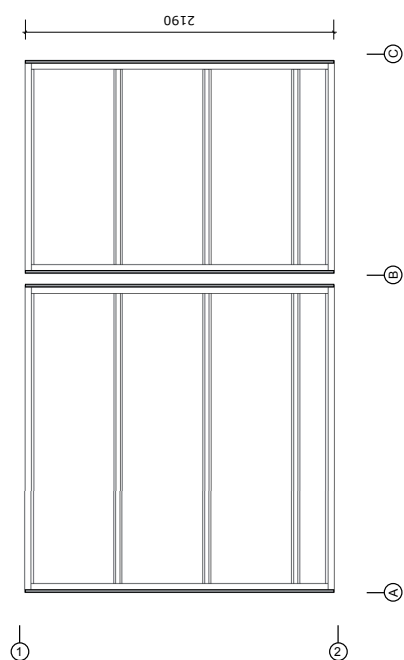


Kein einziges Teil darf mit einer Schraube an den Wandbalken befestigt werden!

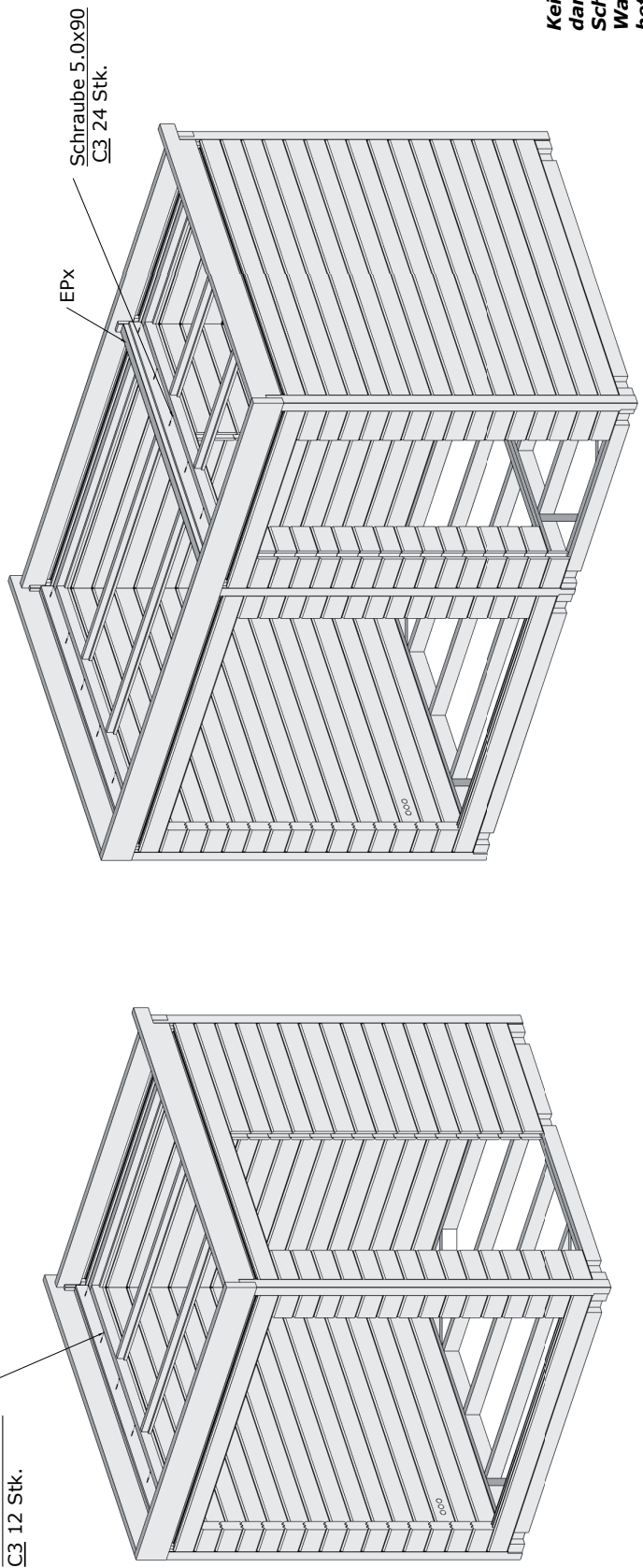
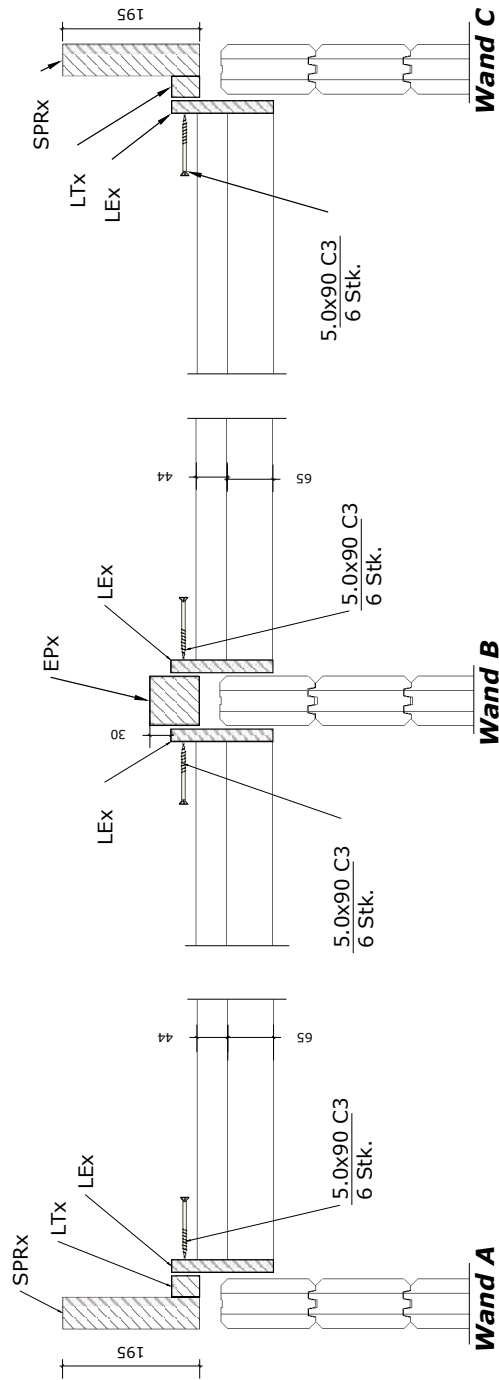
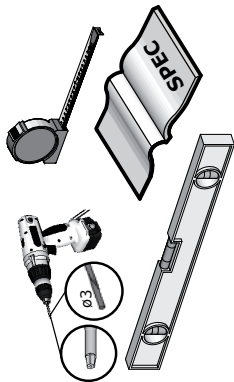
a=b!



14



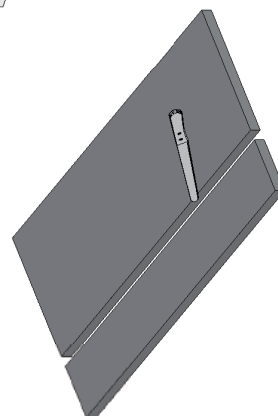
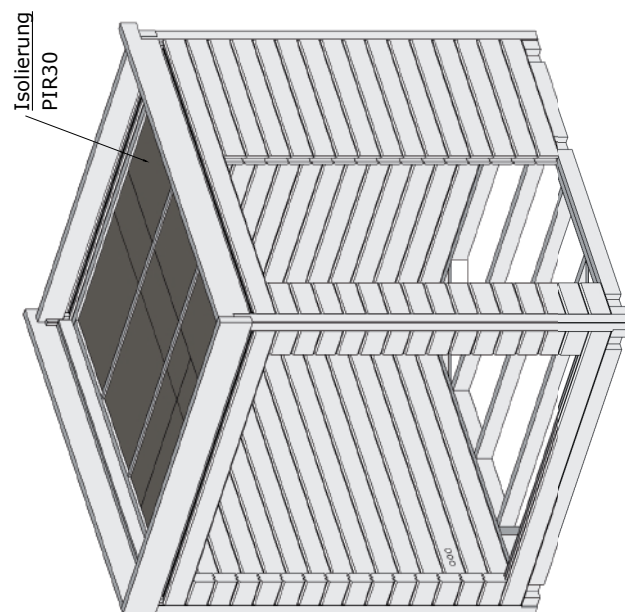
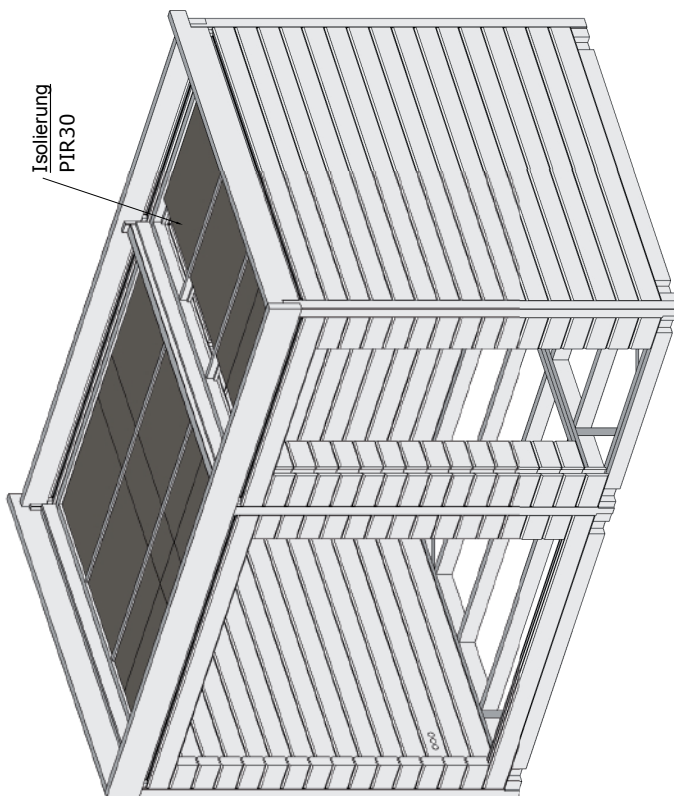
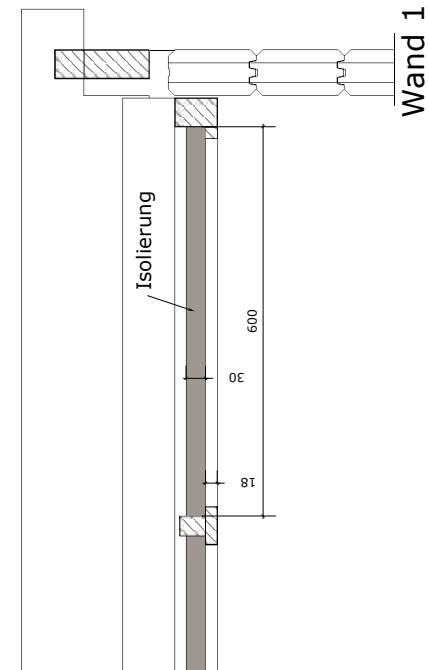
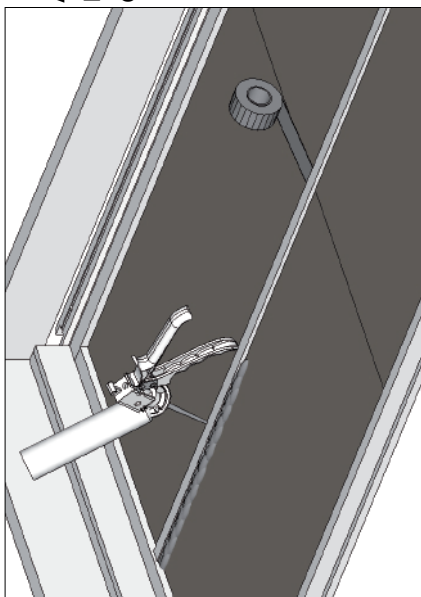
15



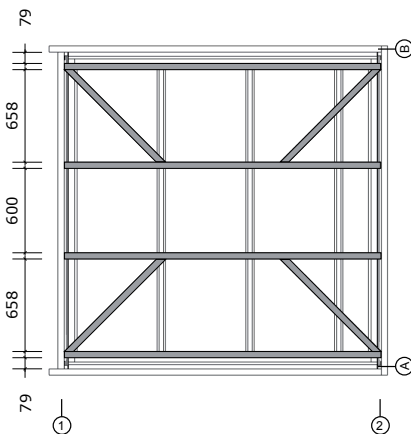
Kein einziges Teil
darf mit einer
Schraube an den
Wandbalken
befestigt werden!

16

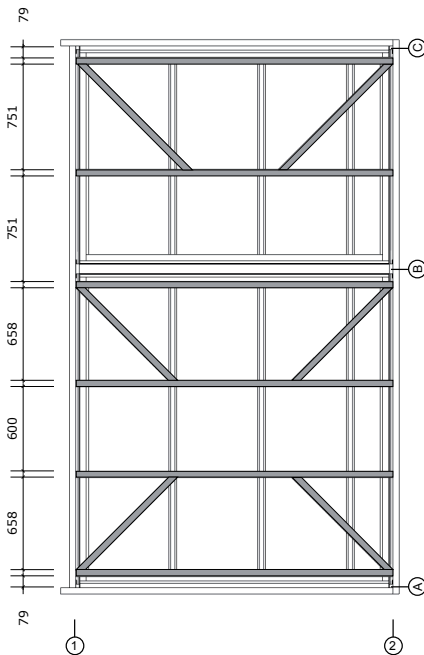
*** Montageschaum und Aluminiumband sind nicht im Lieferumfang enthalten!**



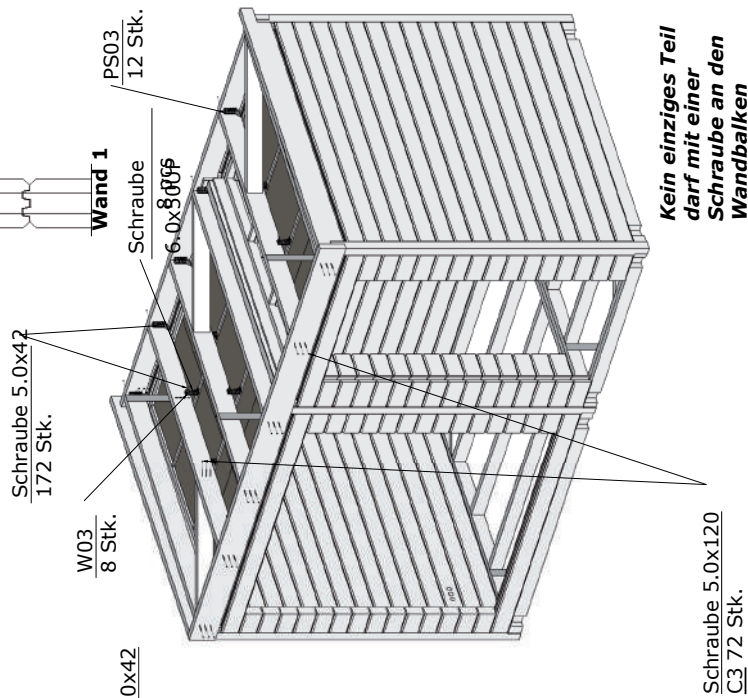
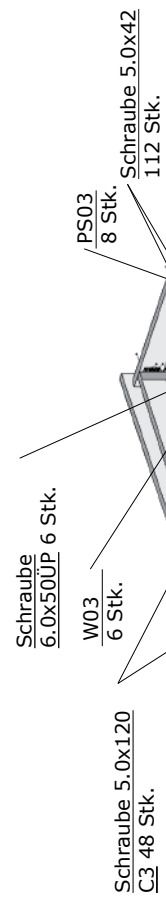
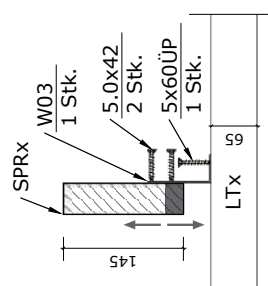
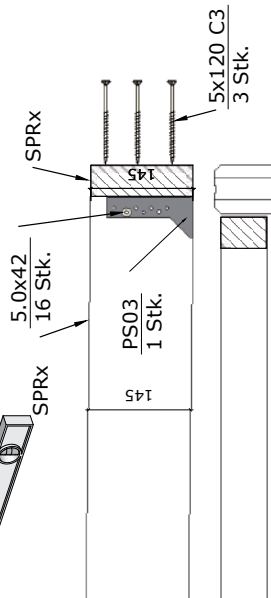
Cube M



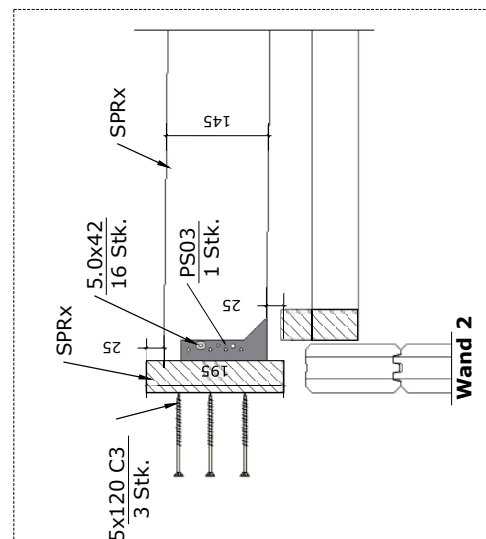
Cube L



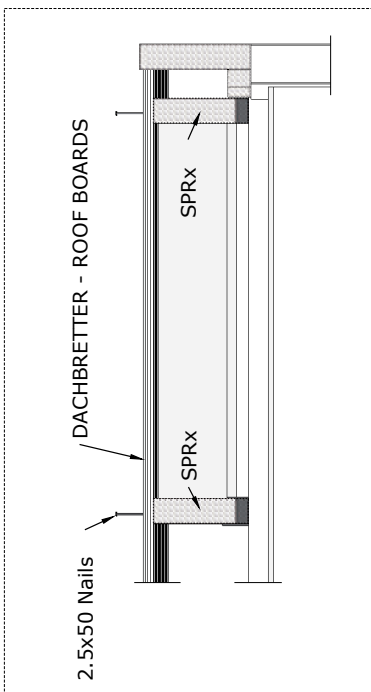
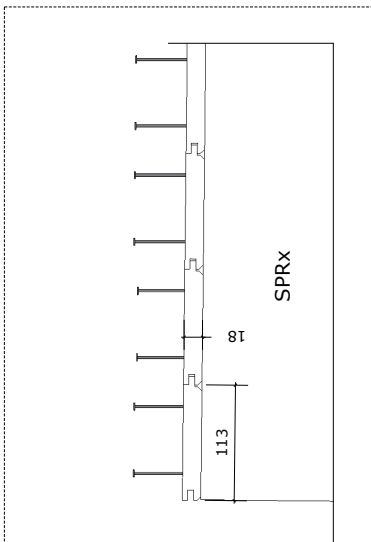
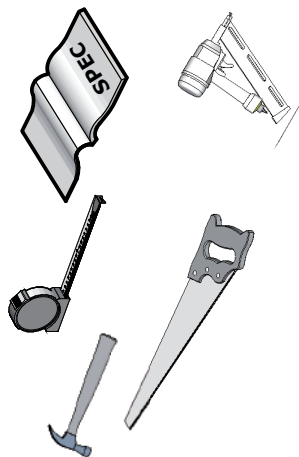
17



Kein einziges Teil darf mit einer Schraube an den Wandbalken befestigt werden!



18

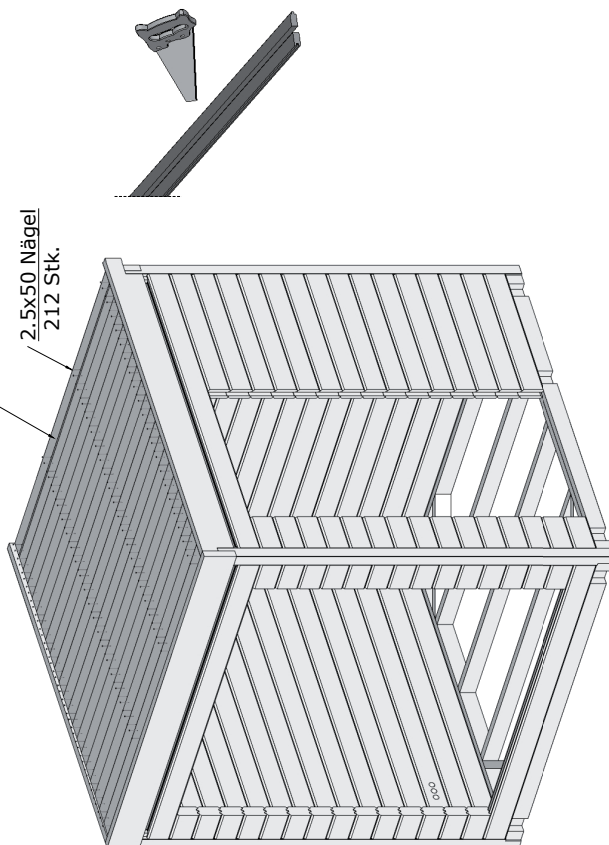
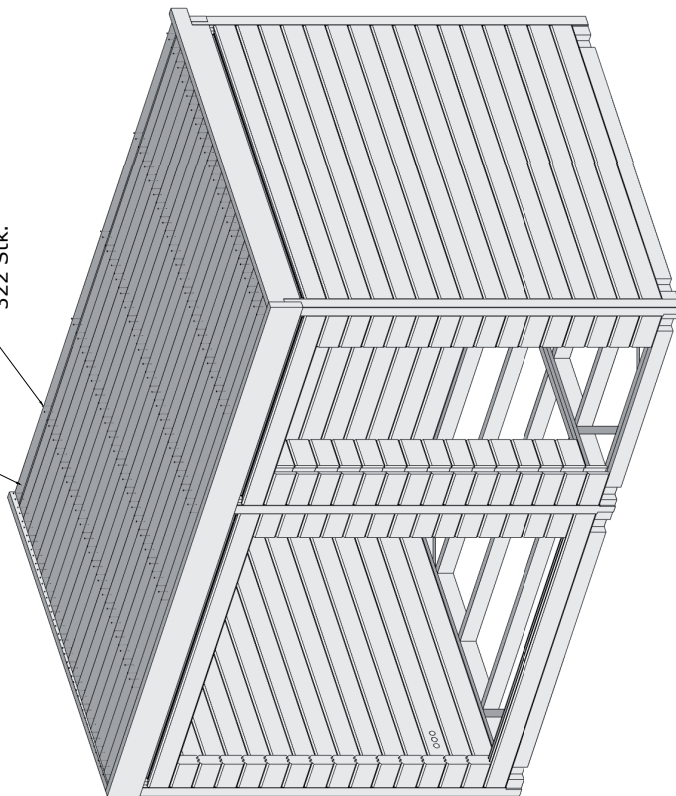


DACHBRETT - ROOF BOARDS

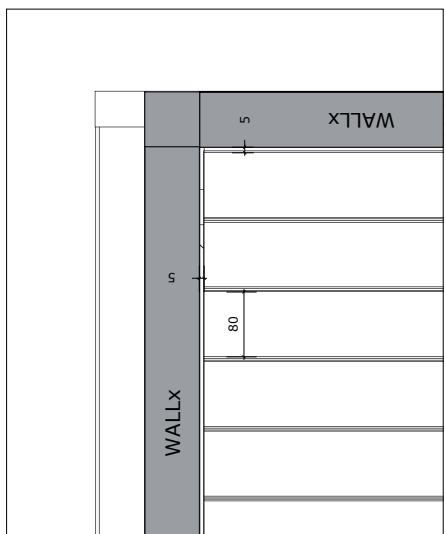
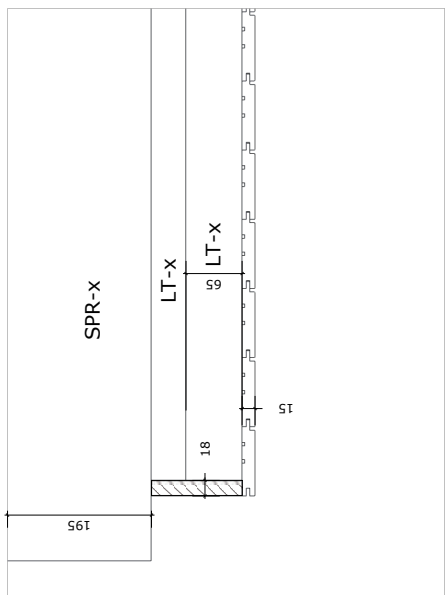
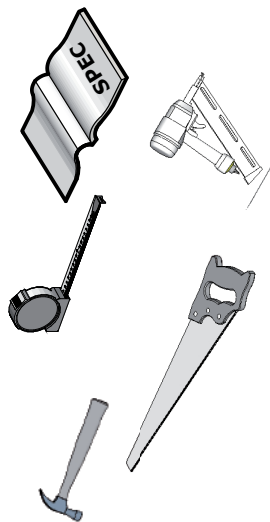
2.5x50 Nägel
322 Stk.

DACHBRETT - ROOF BOARDS

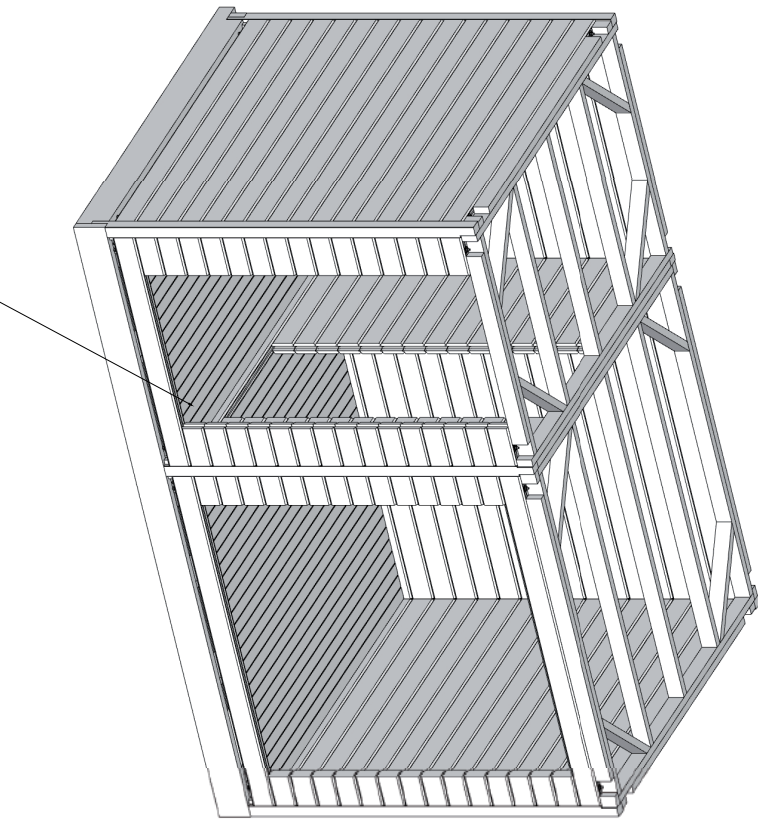
2.5x50 Nägel
212 Stk.



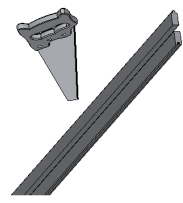
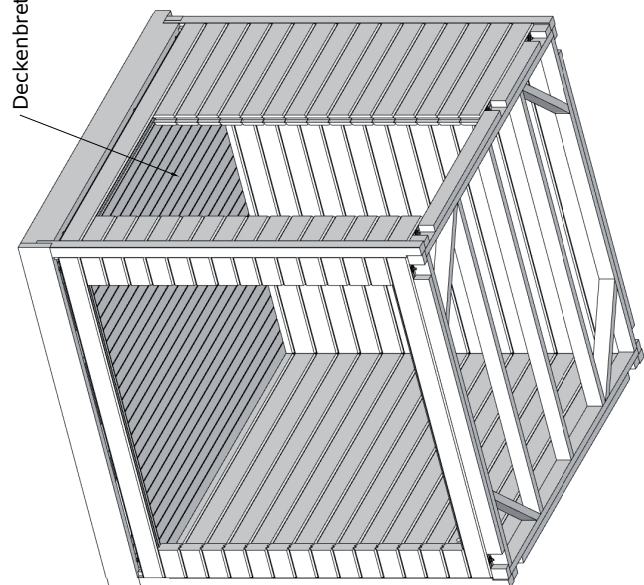
19

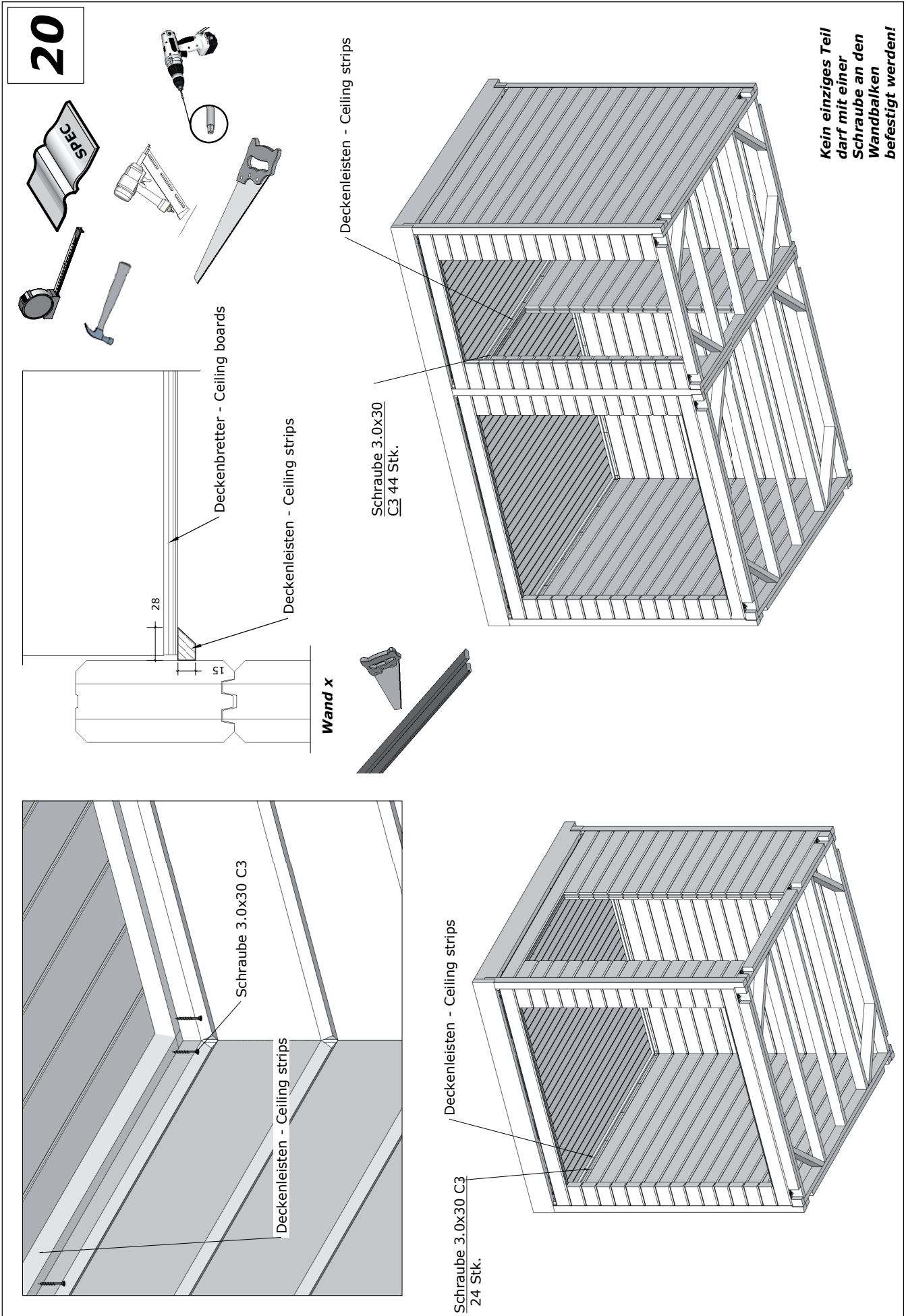


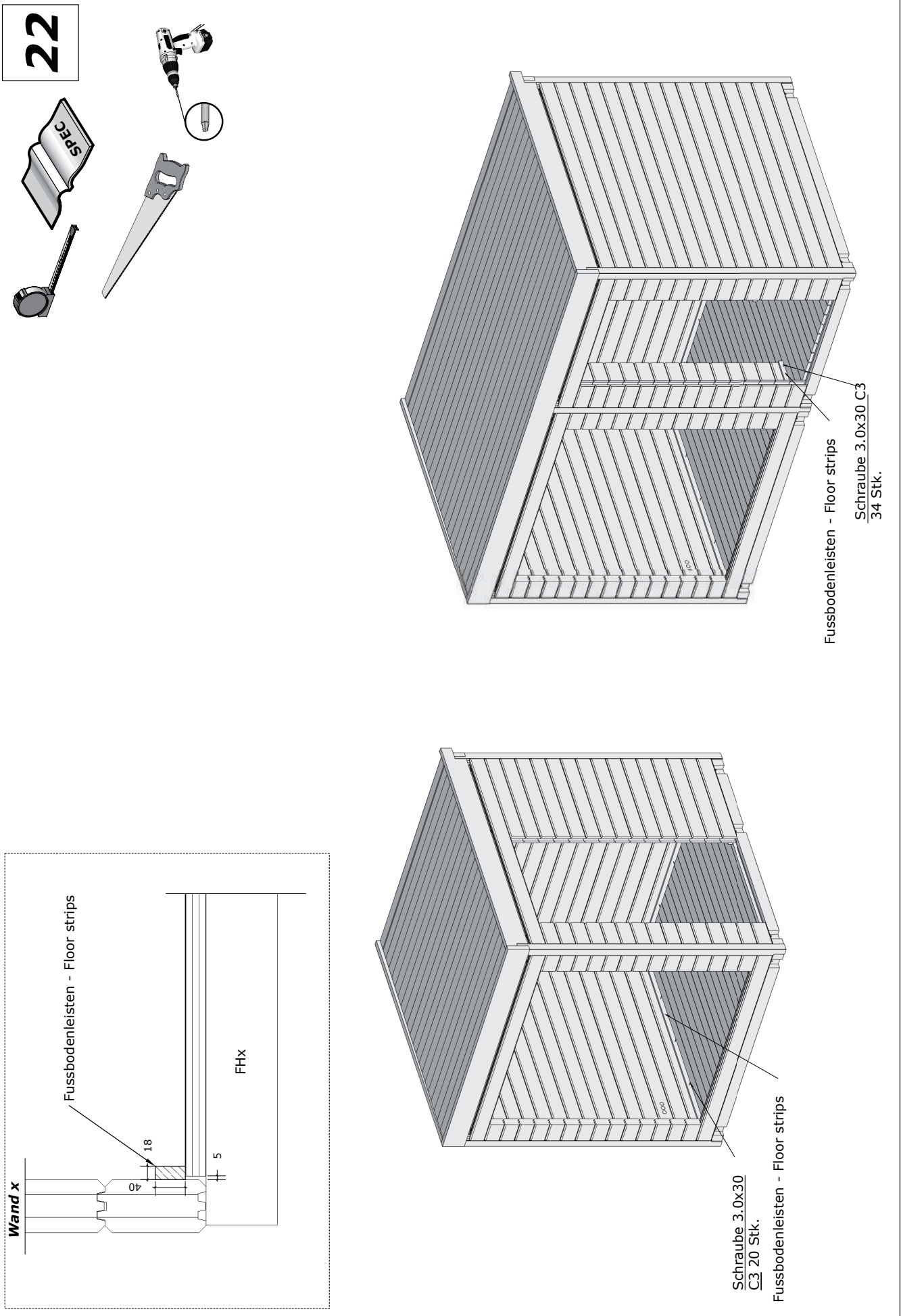
Deckenbretter - Ceiling boards

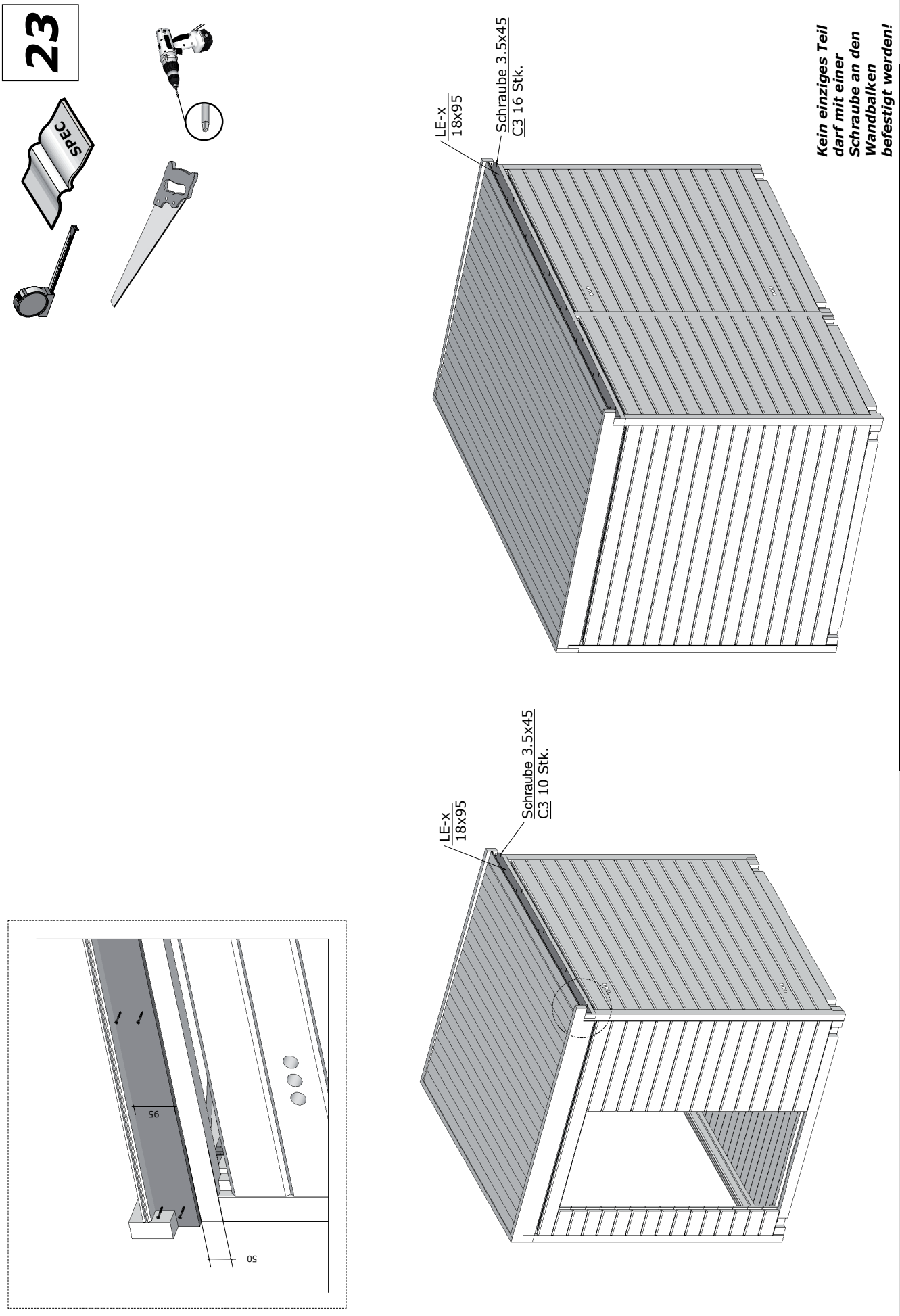


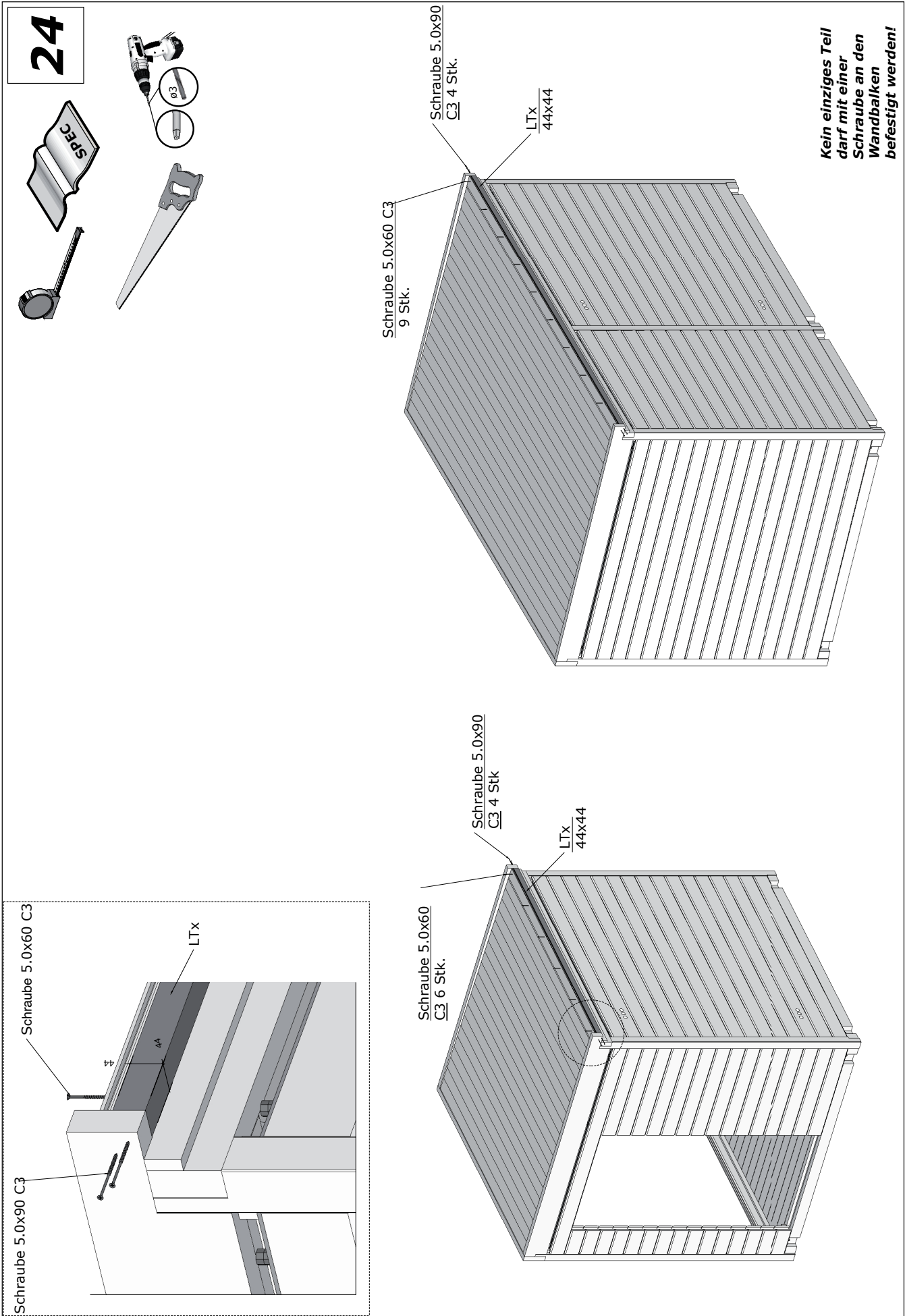
Deckenbretter - Ceiling boards

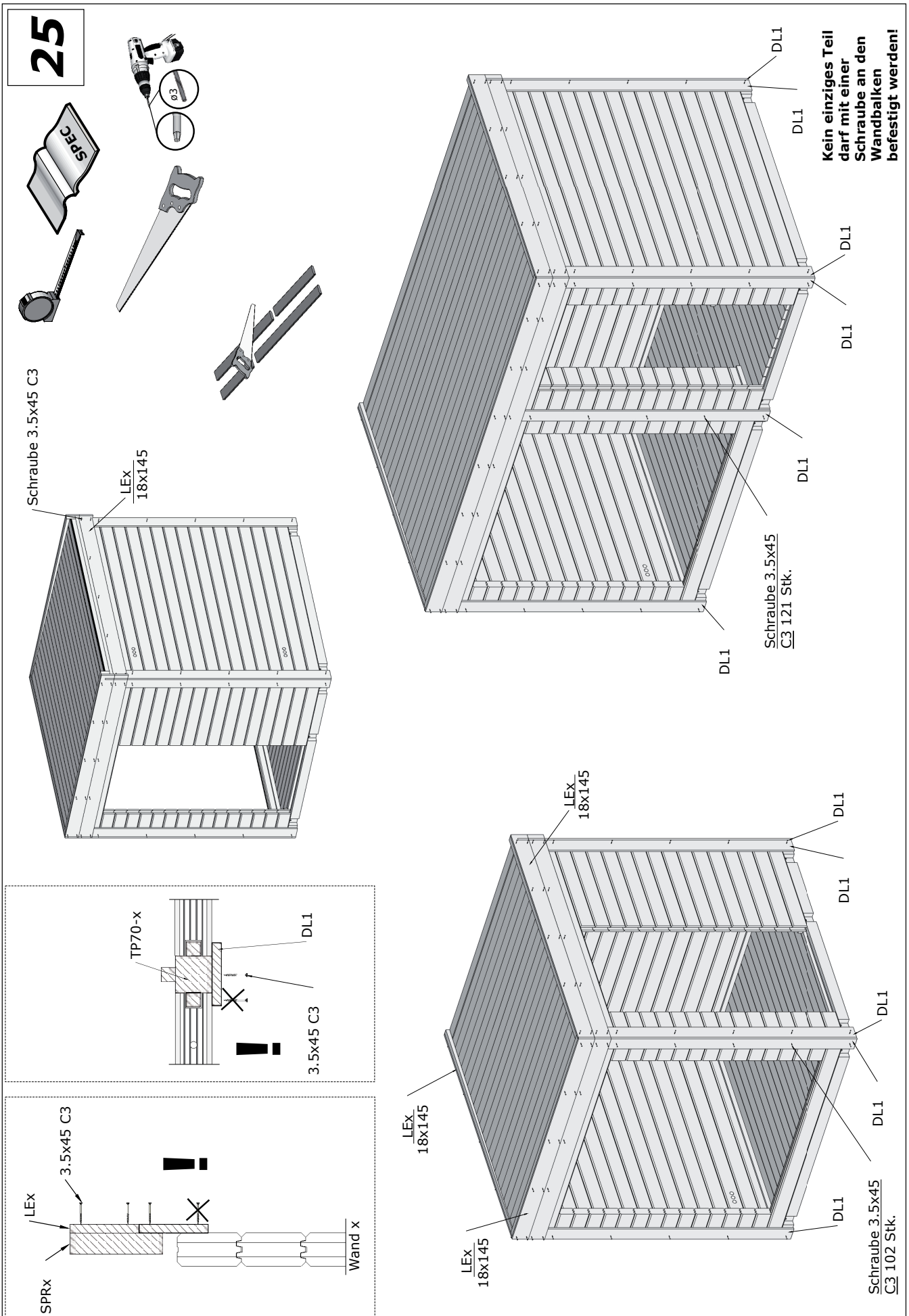




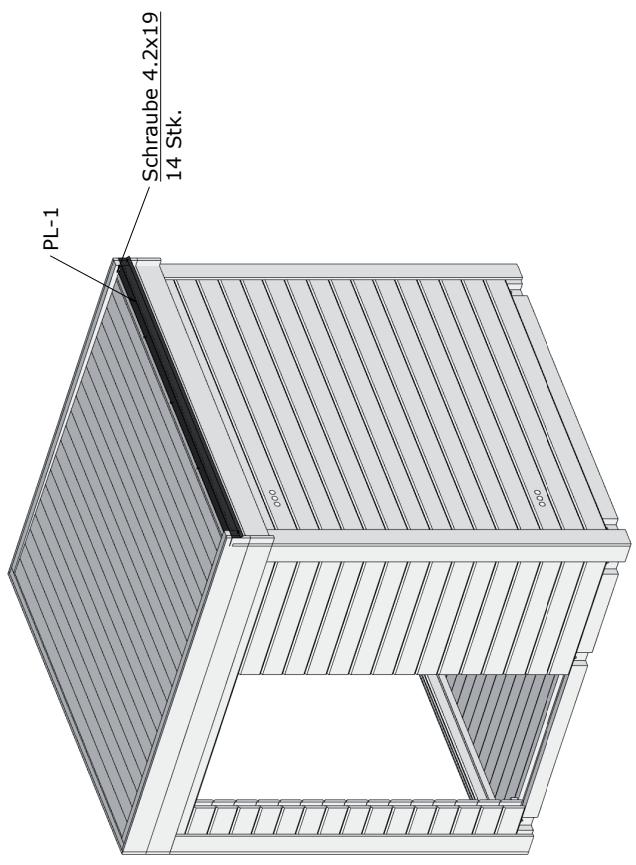
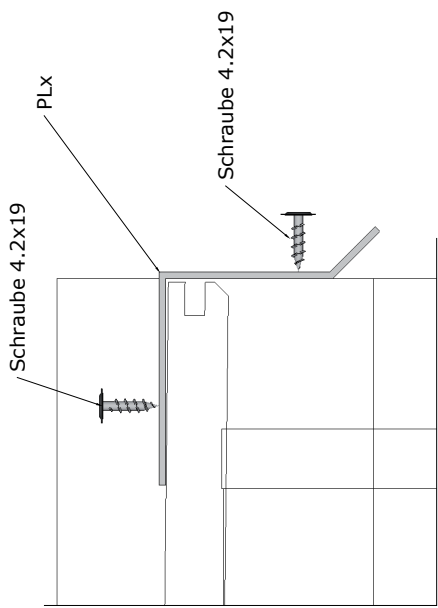
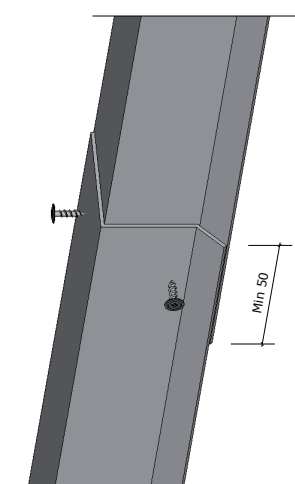
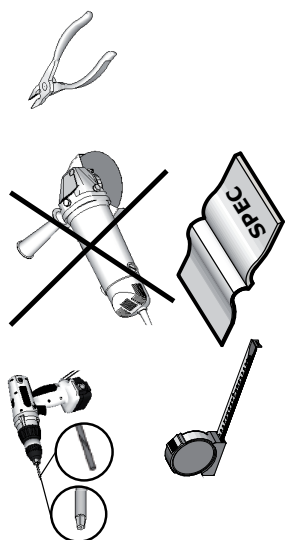




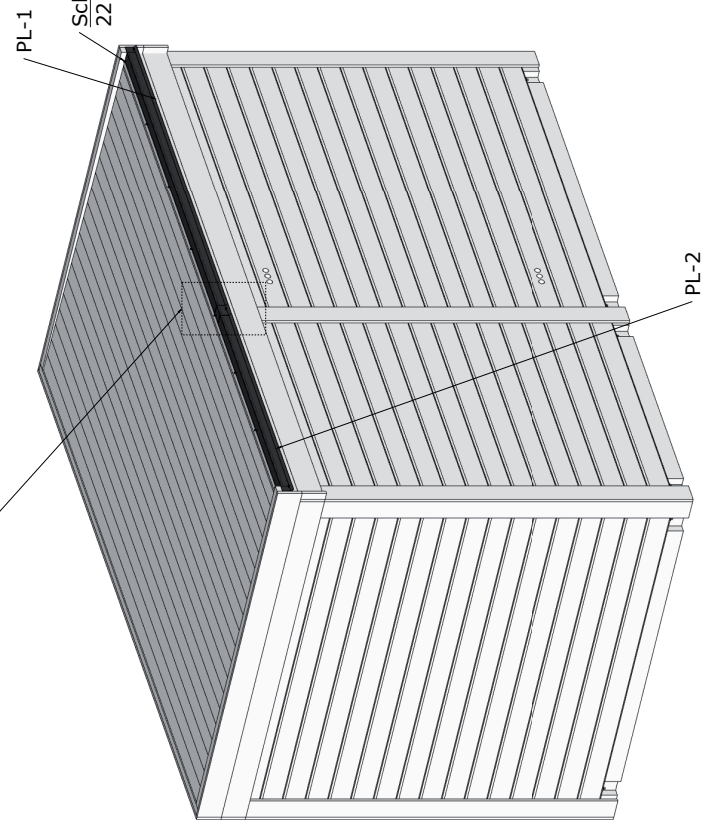




26



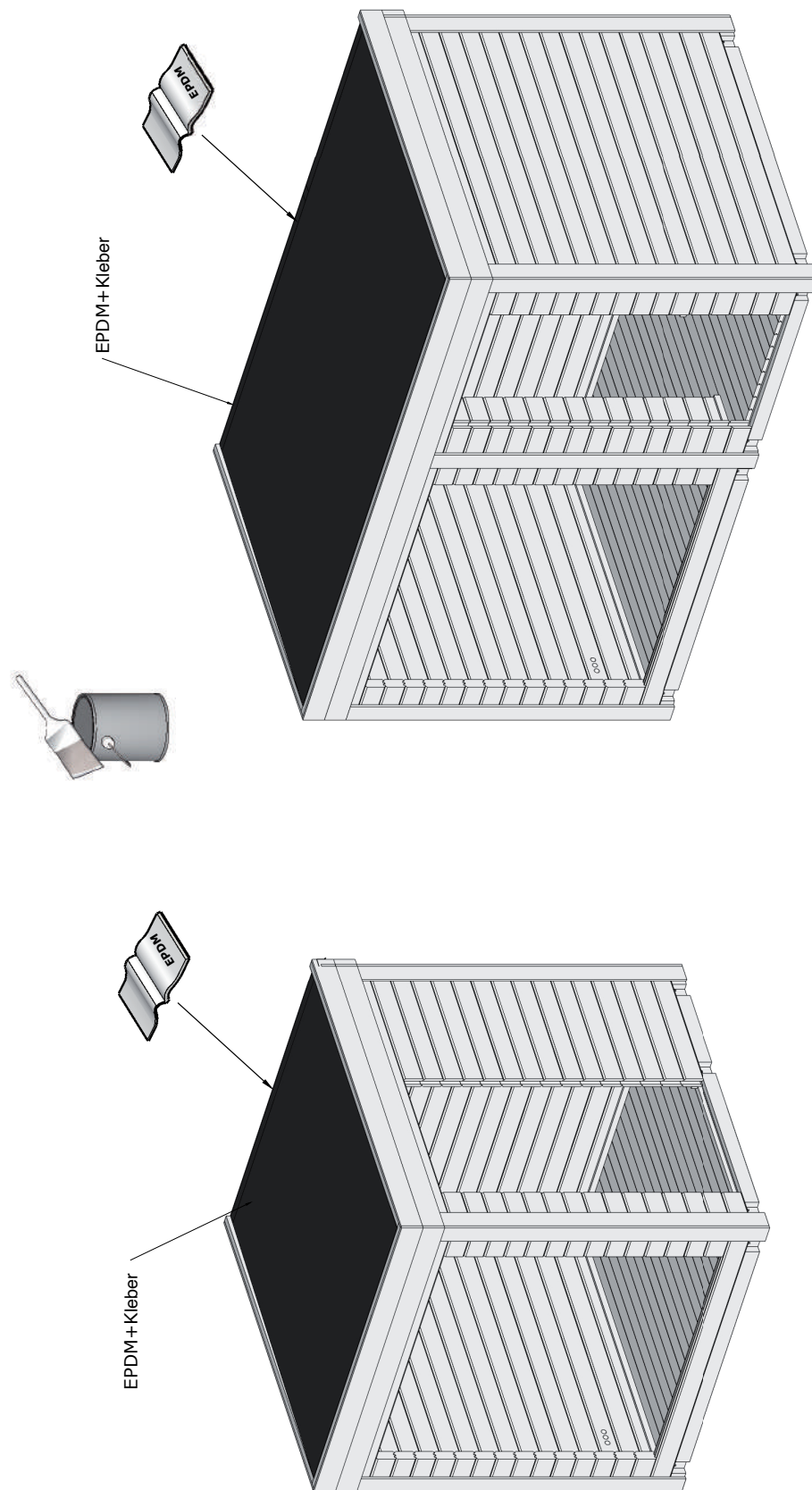
PL-1
Schraube 4.2x19
14 Stk.



PL-1
Schraube 4.2x19
22 Stk.

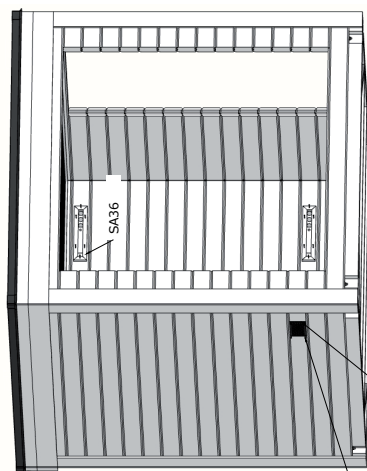
PL-2

27



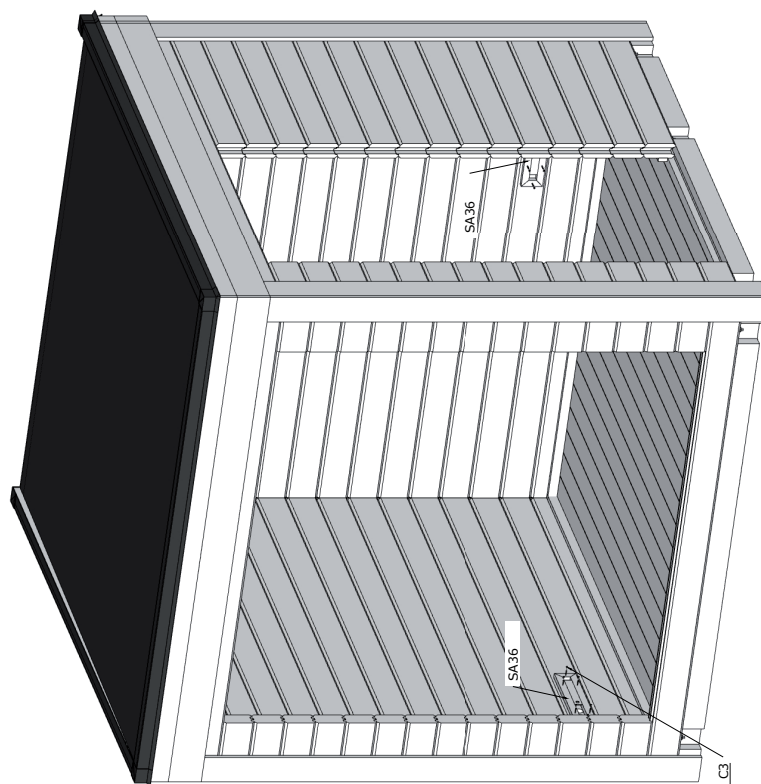
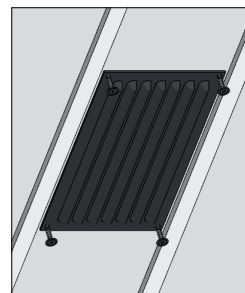
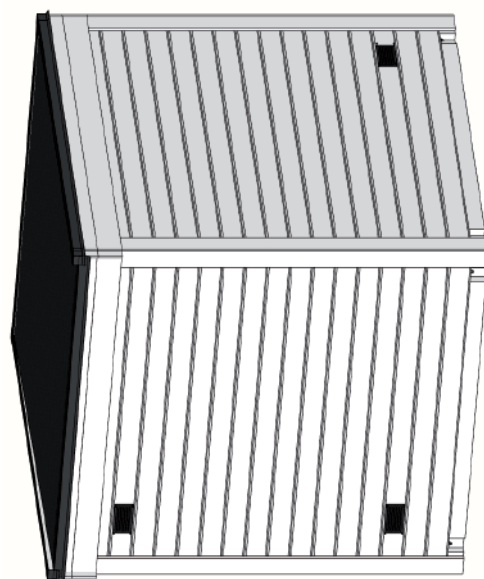
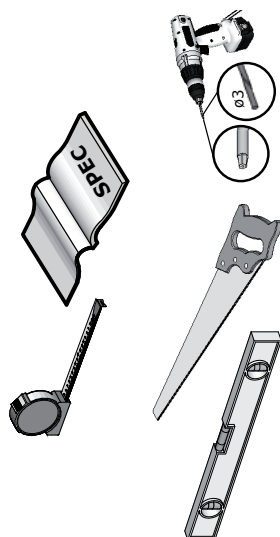


29



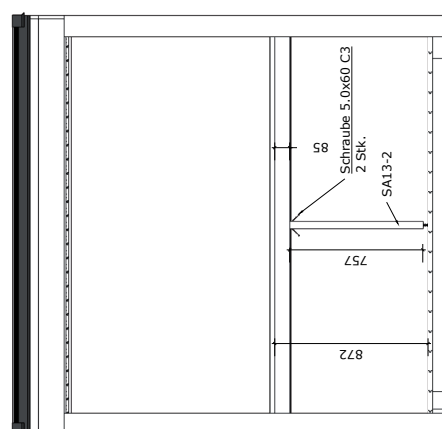
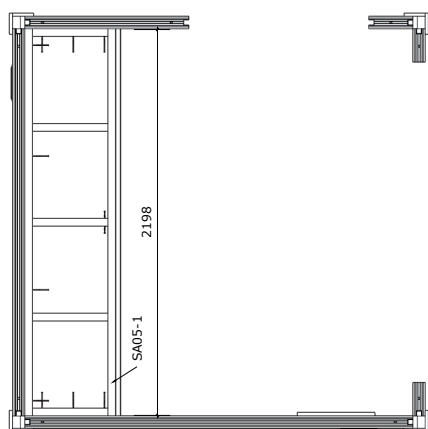
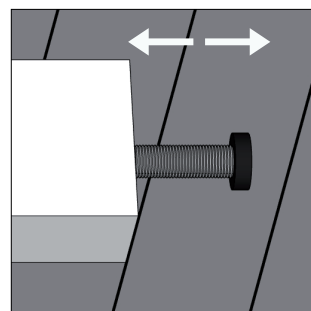
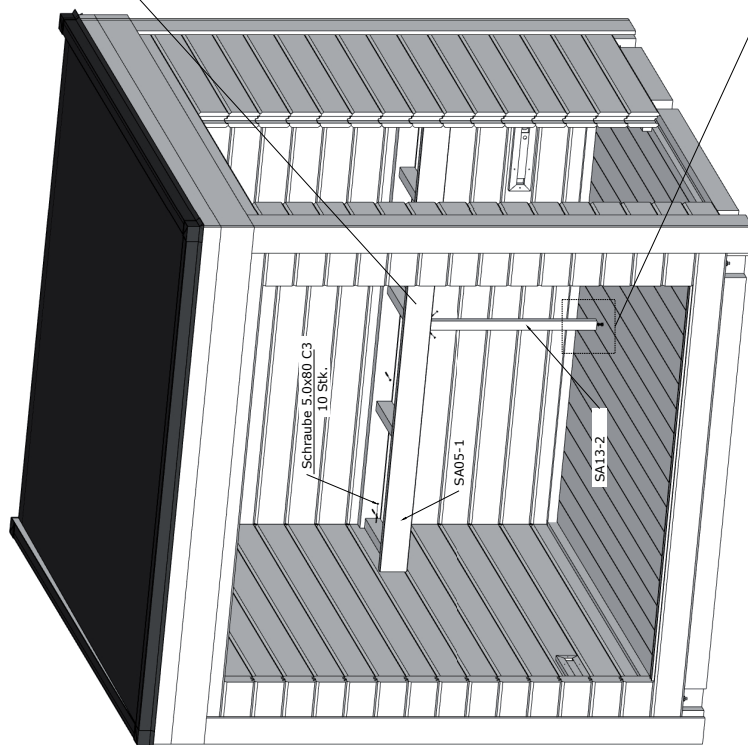
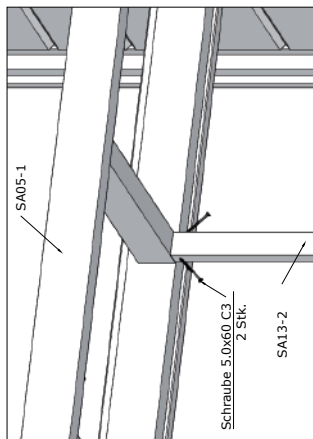
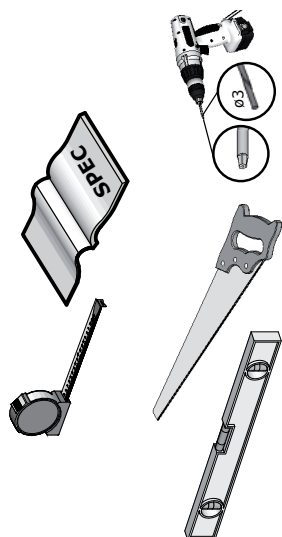
SA38

Schraube 4.2x19
12 Stk.

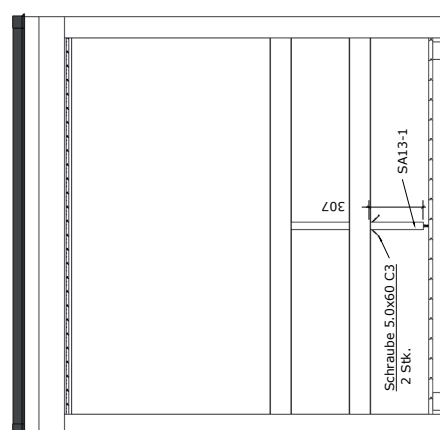
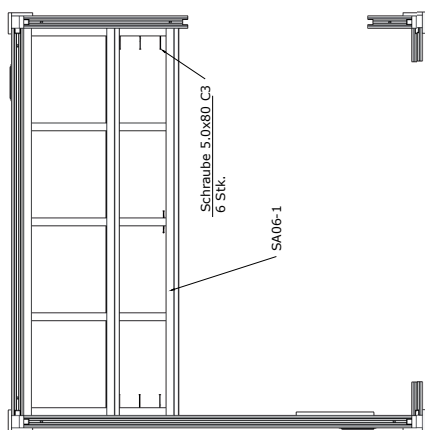
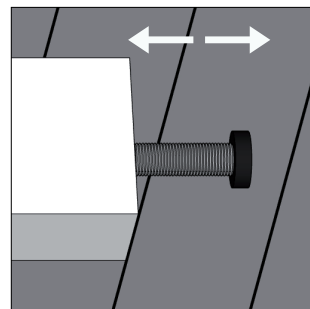
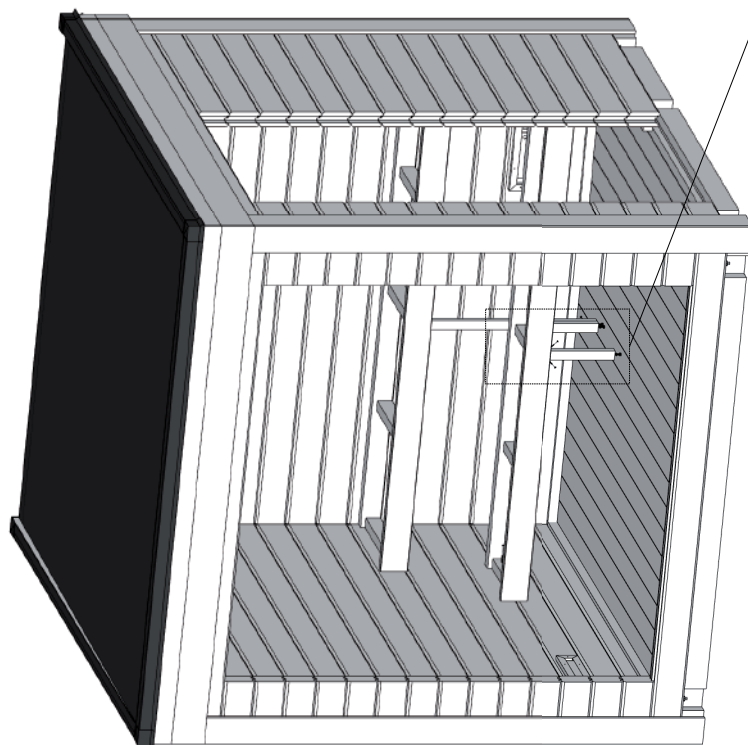
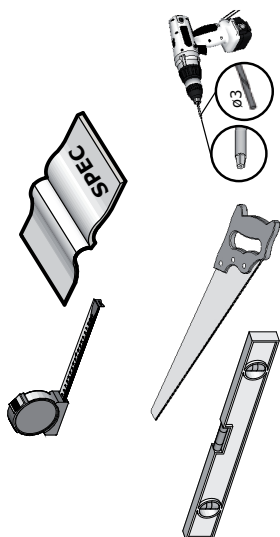
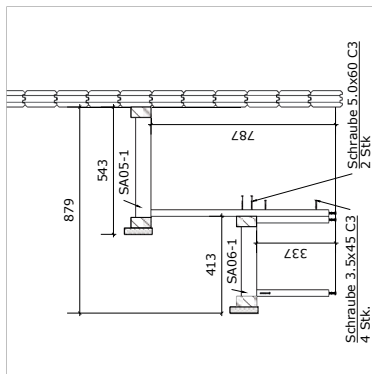


Schraube 3.5x45 C3
18 Stk.

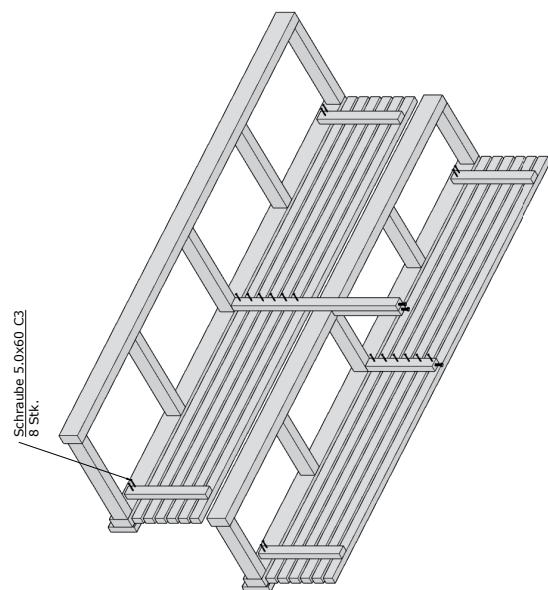
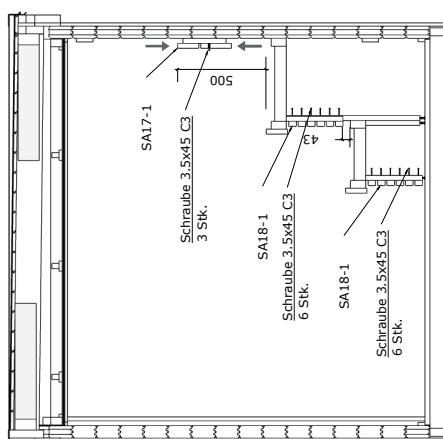
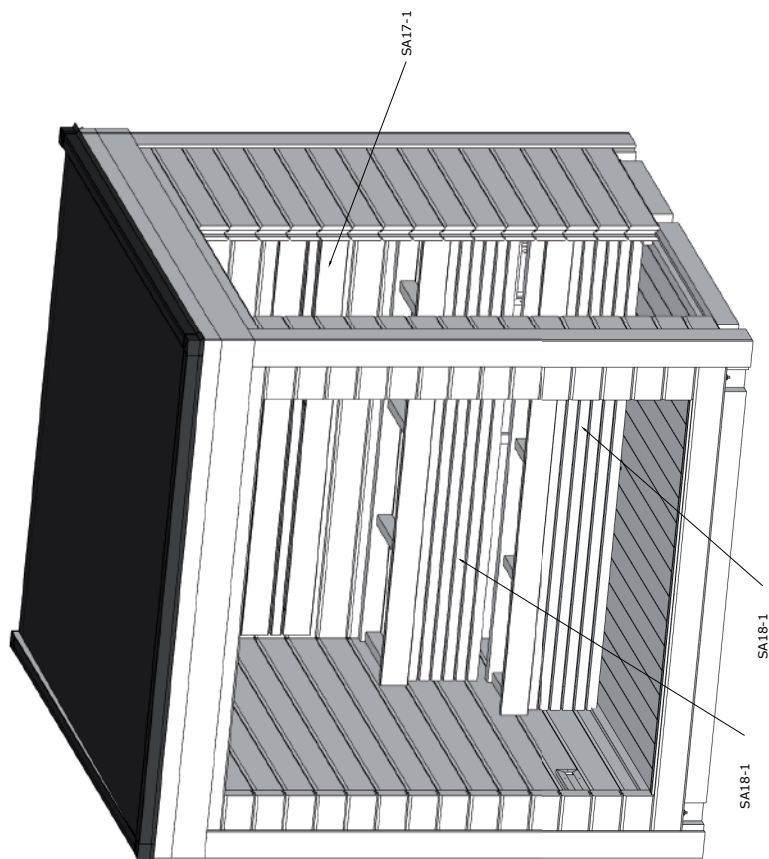
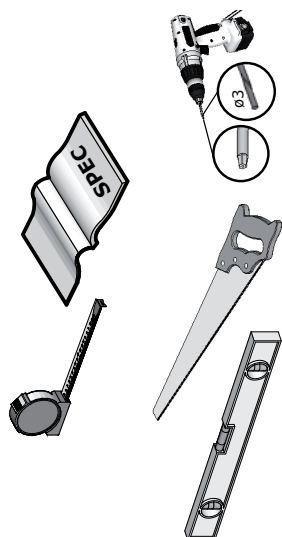
30



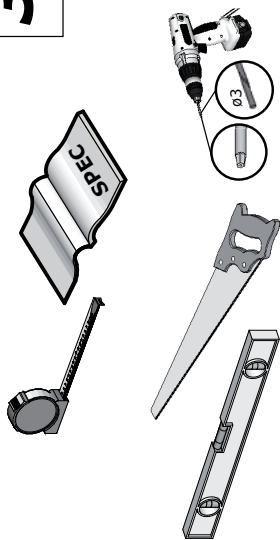
31



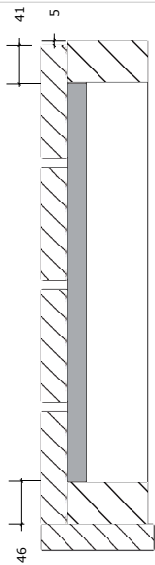
32



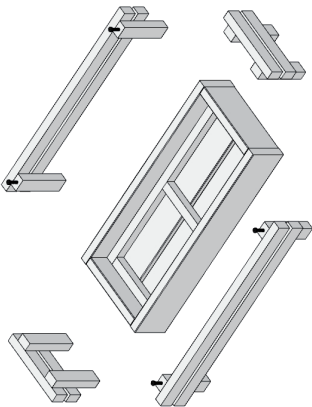
33



SA05-1 / SA06-1

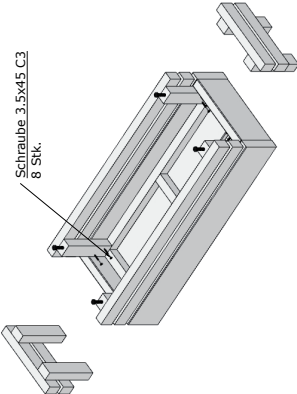


SAP



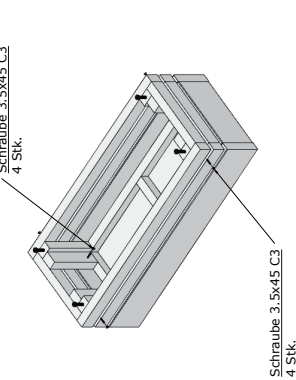
1.

SAP

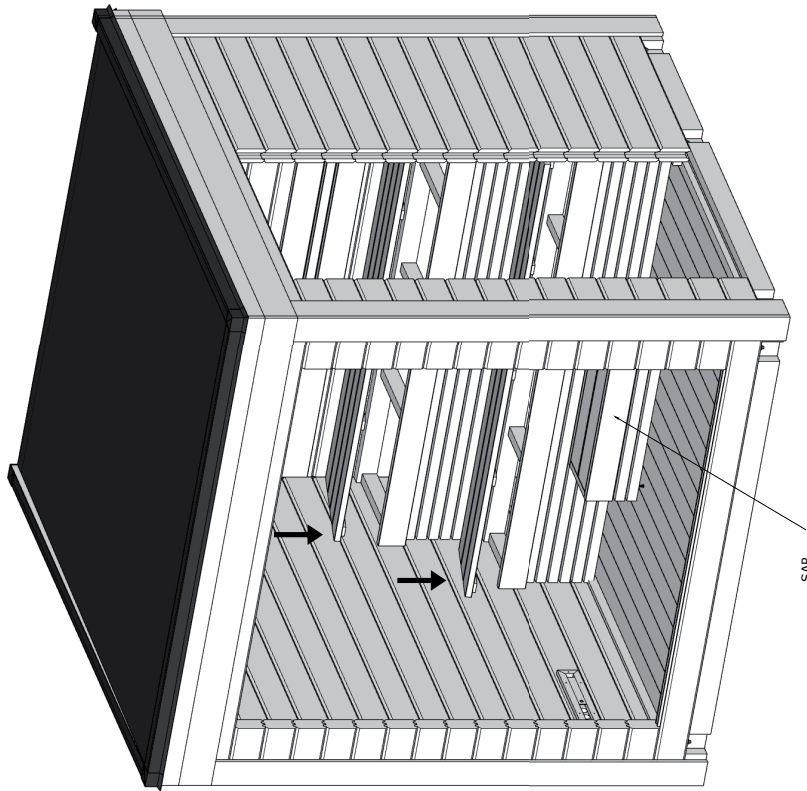


2.

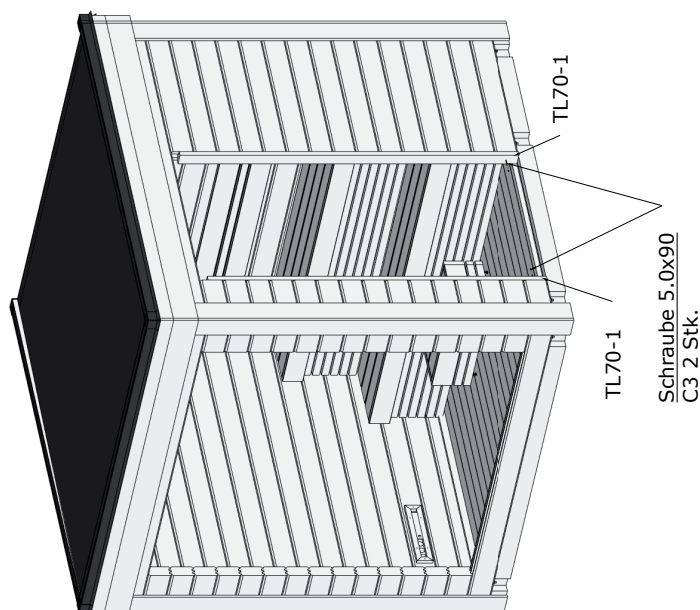
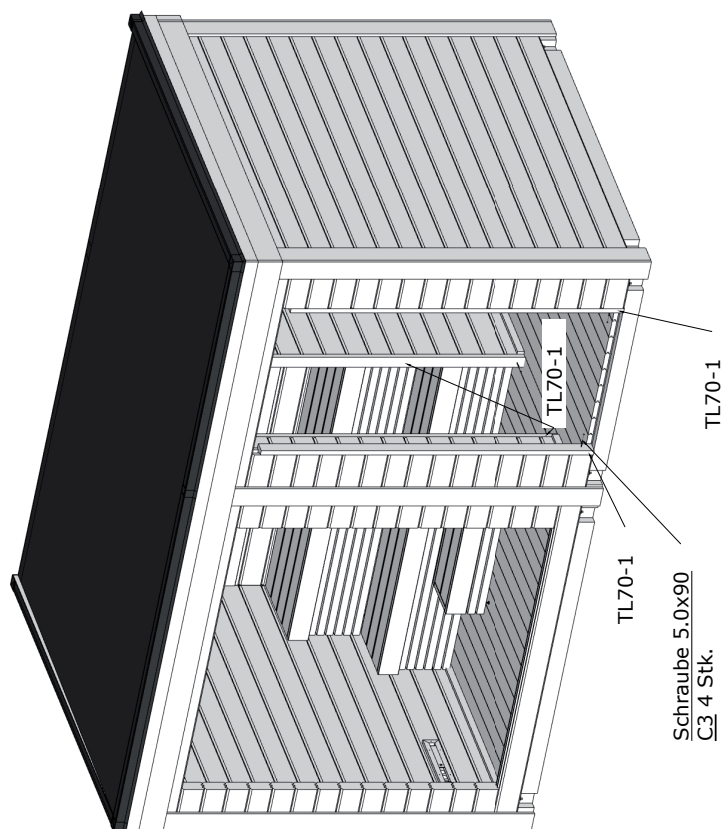
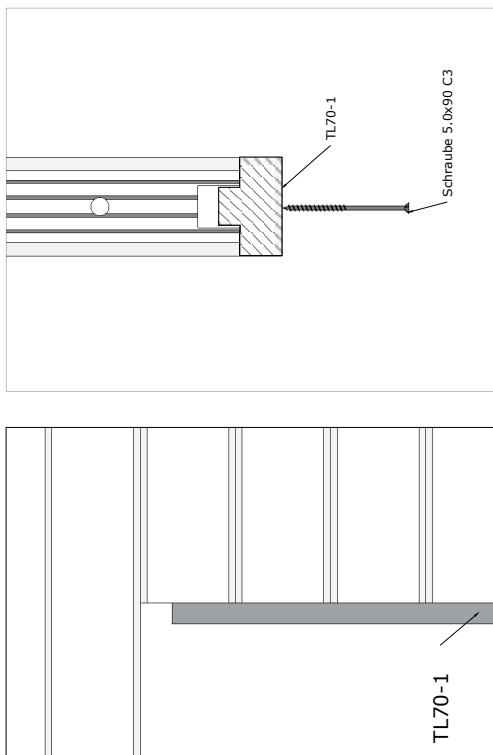
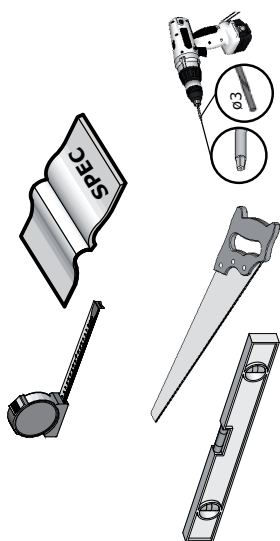
SAP



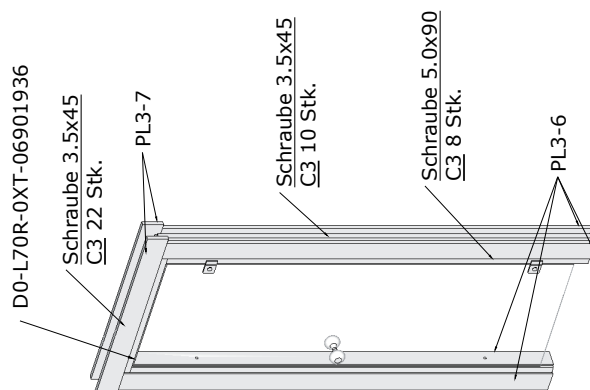
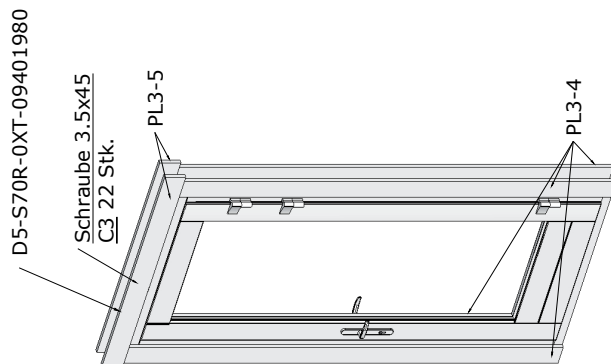
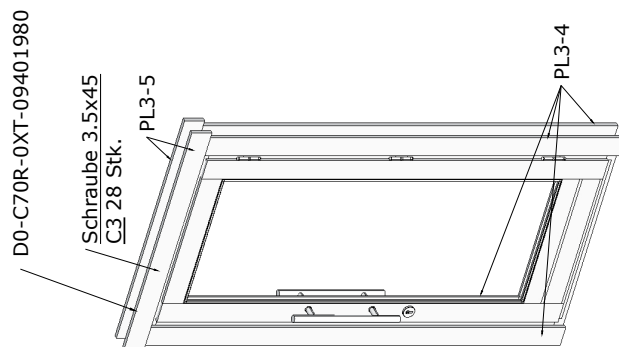
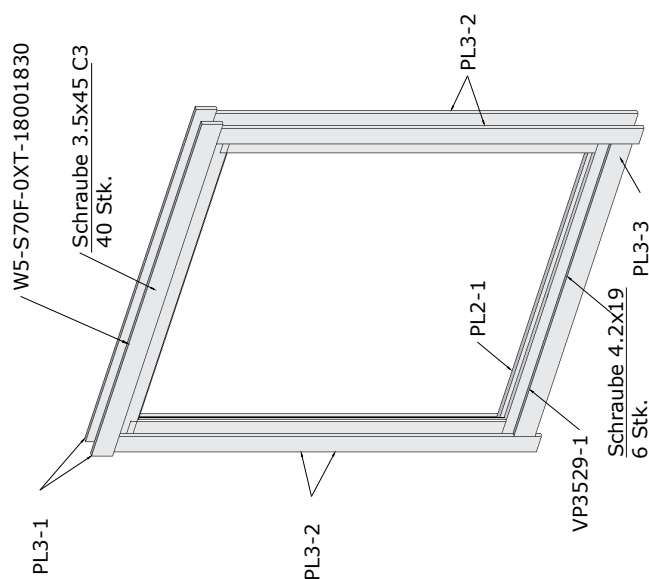
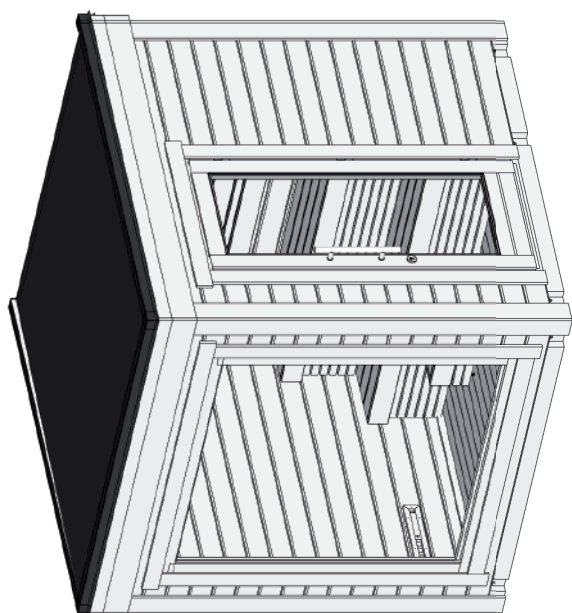
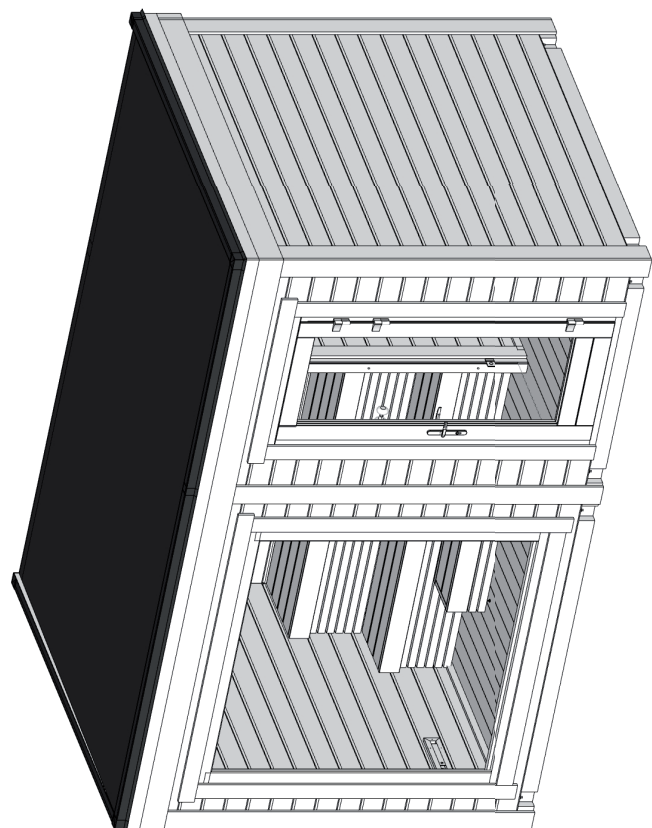
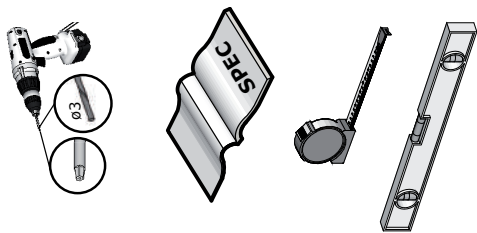
3.



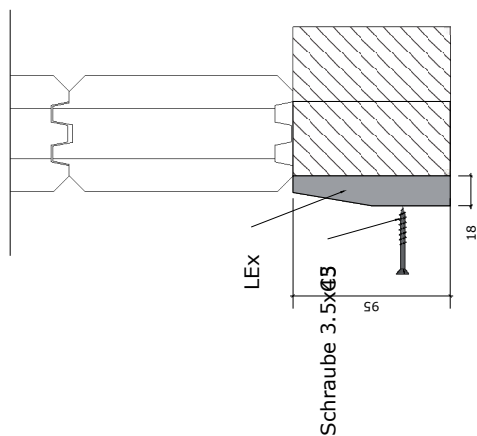
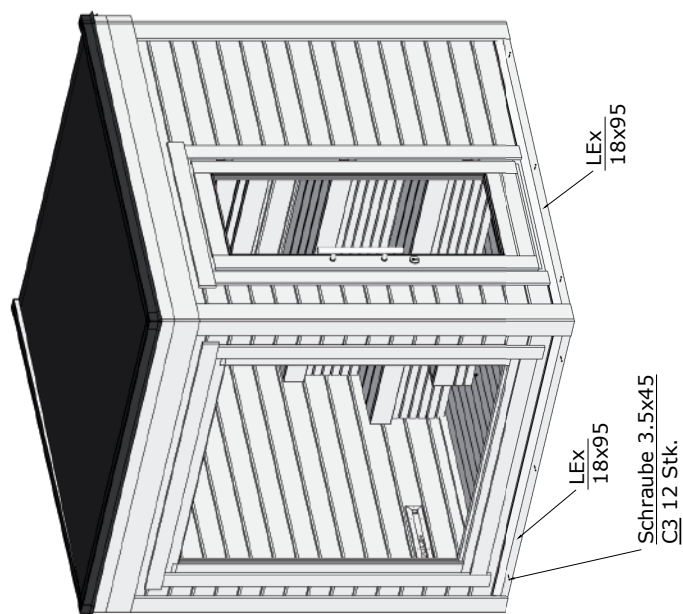
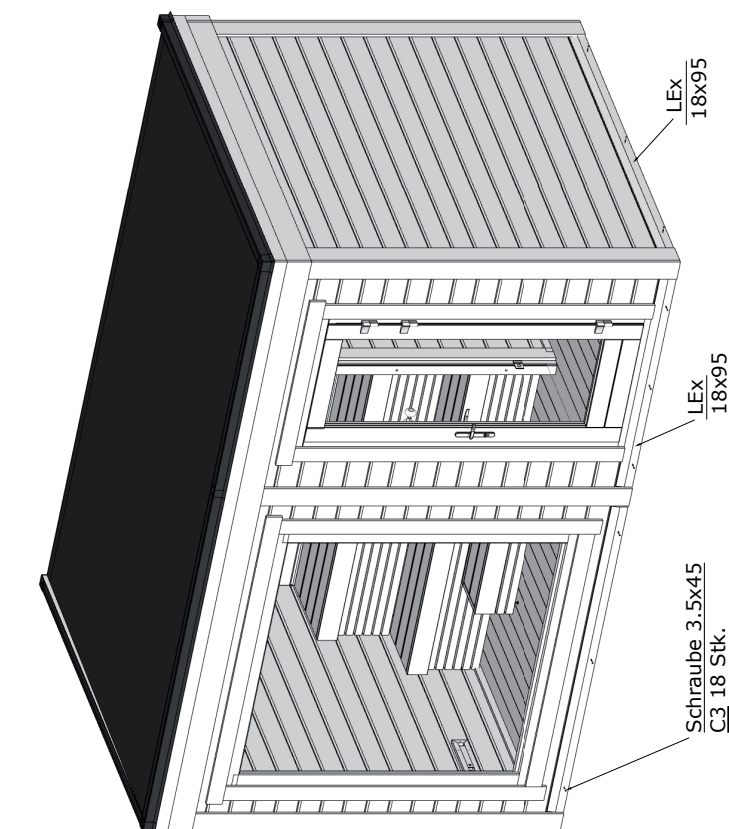
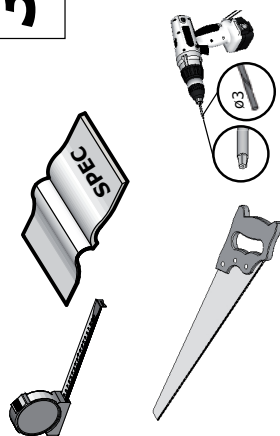
34



35

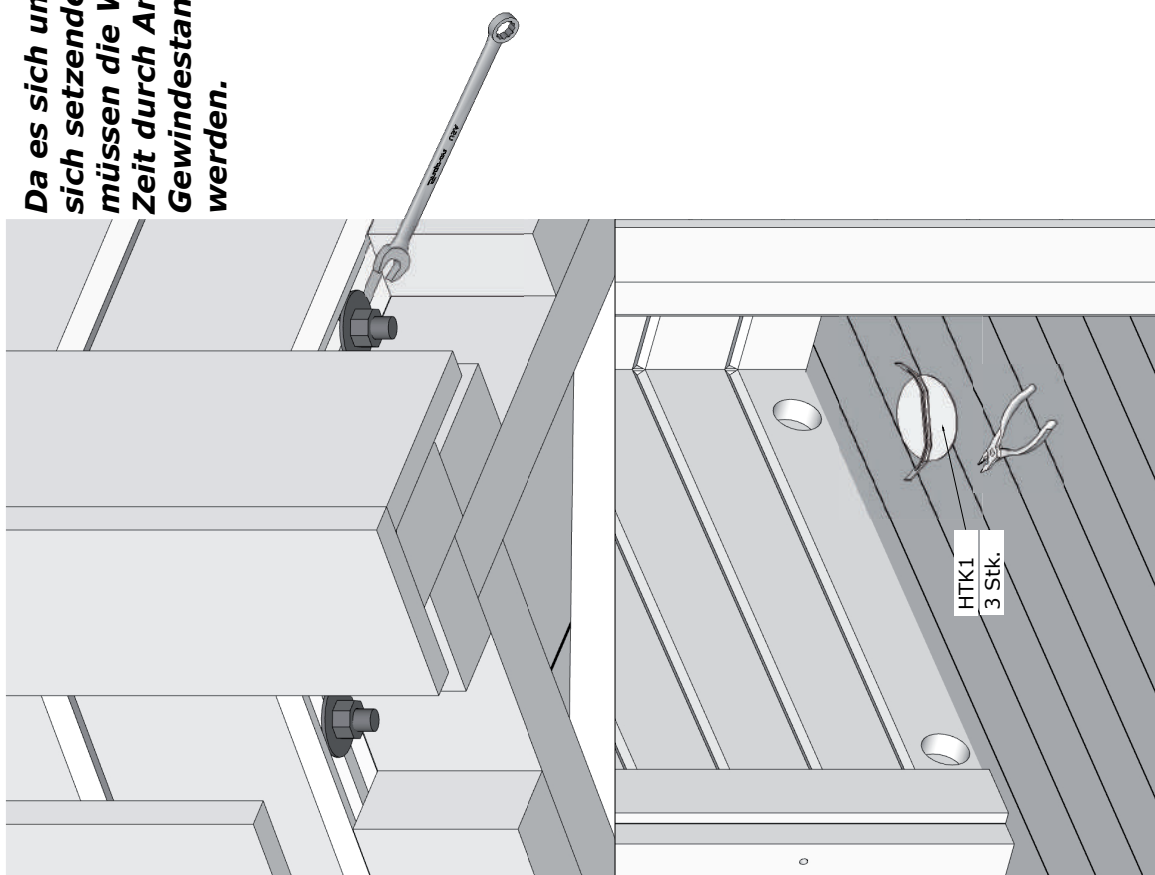


36

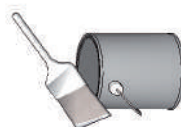
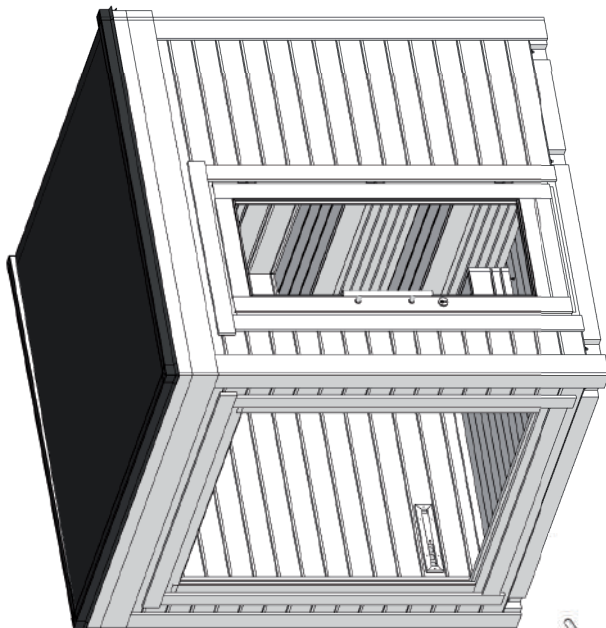


37

Da es sich um eine Sauna mit sich setzenden Wänden handelt, müssen die Wände von Zeit zu Zeit durch Anziehen der Gewindestangen nachgespannt werden.

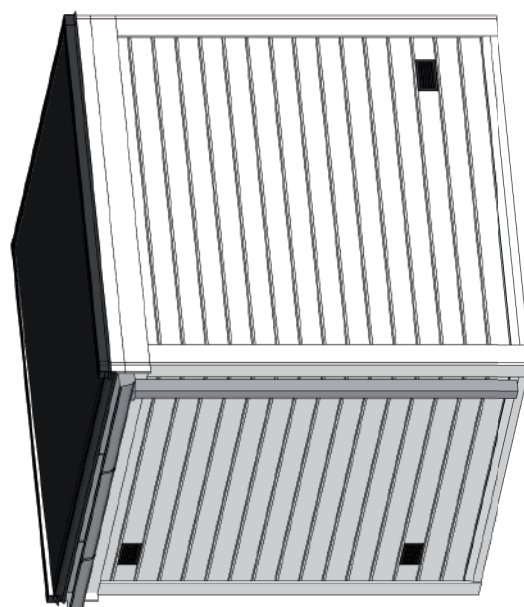
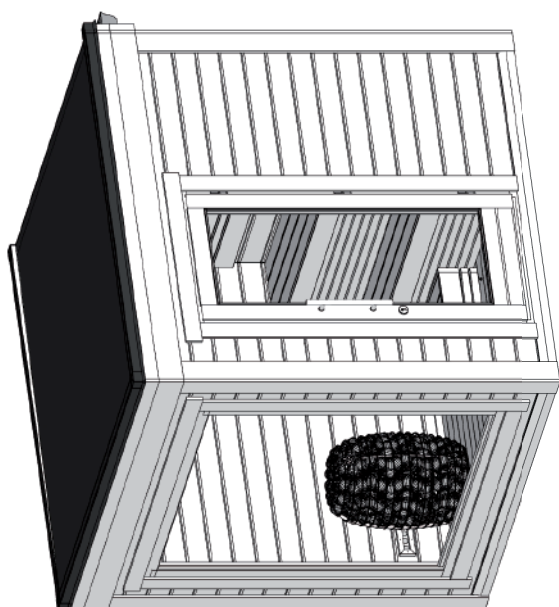
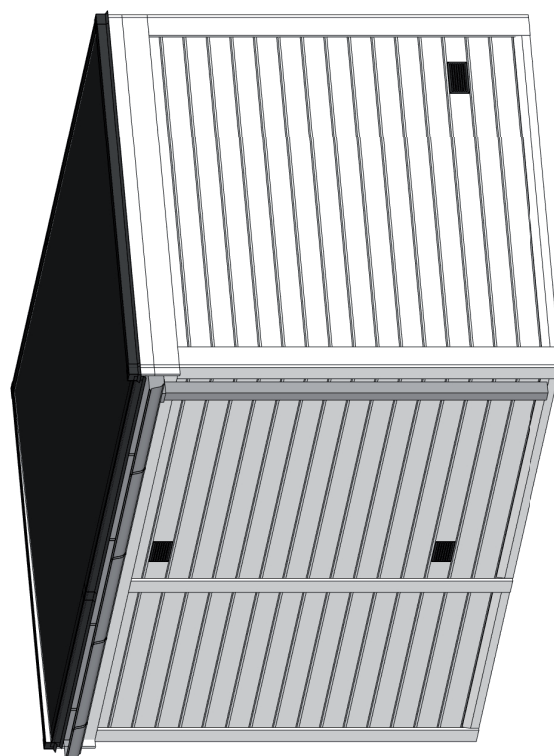
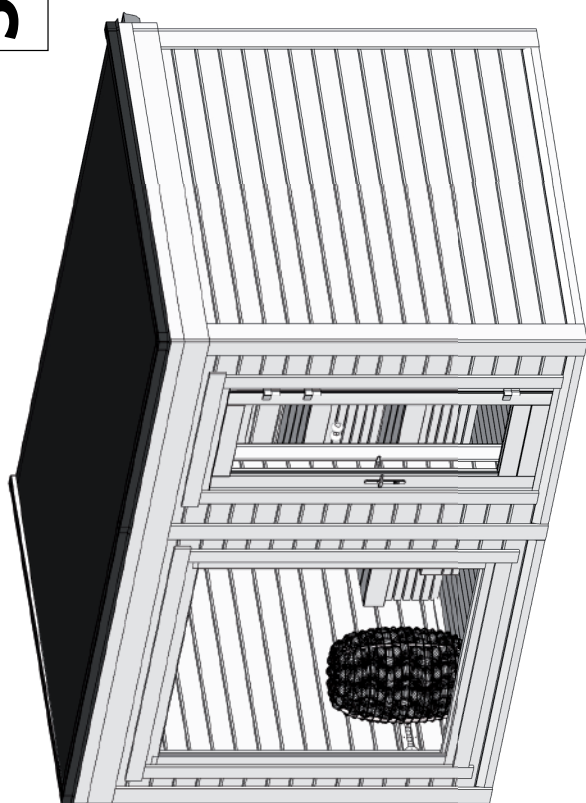


**Für Sauna Cube L.
Abdeckdeckel für Wand B.**



Die Sauna muss so bald wie möglich nach dem Aufbau mit einem geeigneten Holzschutzmittel behandelt werden, um die Konstruktion vor Feuchtigkeit, Schimmel und Holzfäule zu schützen und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Eine regelmäßige Pflege und Nachbehandlung aller Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich sollte je nach Bedarf erfolgen, in der Regel mindestens einmal pro Jahr, abhängig von der Nutzung und den Umgebungsbedingungen.

38



Allgemeine Hinweise Holz

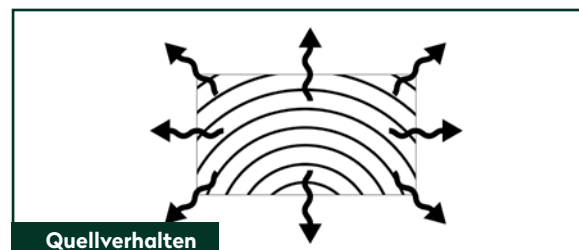
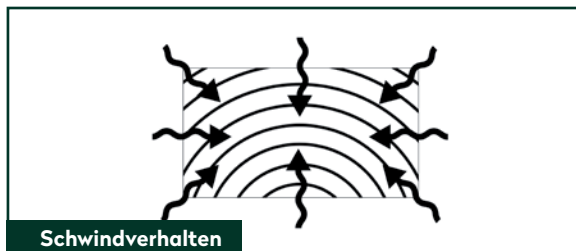
Bei der Kaufentscheidung für Holz gilt: Holz ist ein Naturwerkstoff. Abweichungen in Oberfläche, Maserung, Struktur und Lackeindringtiefe sind kein Reklamationsgrund, sondern ein Merkmal für echtes Holz. Ihr Gartenhaus, Saunahaus, Pool oder anderweitiges Produkt wurde aus dem Naturmaterial Holz gefertigt. Das verwendete Holz ist ein einzigartiges, lebendes Naturprodukt, das im Herkunftsland nach sorgfältiger Selektion verarbeitet wurde. Es ist in jeglicher Hinsicht einzigartig und charakteristisch. Kein Stück Holz hat die gleiche Form, Struktur und Farbe, sodass Farbschattierungen nicht zu vermeiden sind. Unebenheiten, Sprünge, Risse sowie große und kleine Astlöcher zeugen von jahrelangem Wachstum und Ursprünglichkeit. All diese Merkmale sind Beweis des natürlichen Ursprungs und lassen jedes Teil zu einem Unikat werden.

Dieser natürliche und rustikale Charakter, der den besonderen Reiz von Holz ausmacht, bedingt jedoch auch gewisse Einschränkungen bei der Beschaffenheit der Produkte, die bewusst in Kauf genommen werden müssen. Trotz sorgfältigster Materialauswahl und modernster Fertigungsmethoden müssen bei Holz die dargestellten Besonderheiten und unbeeinflussbare Eigenschaften des Werkstoffes Holz berücksichtigt werden. Sie können nicht reklamiert werden.

01

Quell- und Schwindverhalten

Eine holztypische Eigenschaft ist das Schwinden oder Quellen des Werkstoffes. Als immerwährender Prozess versucht es, sich der Umgebungsluftfeuchtigkeit anzupassen. Je nach herrschender Luftfeuchte wird von den Holzzellen Wasser aufgenommen oder abgegeben. Im Ergebnis ändert sich das Volumen des Holzes. Ein Brett kann zum Beispiel breiter oder schmaler werden. Jedes Holz „arbeitet“. Dieser Effekt ist bei der Berechnung und Auslegung der Statik berücksichtigt.

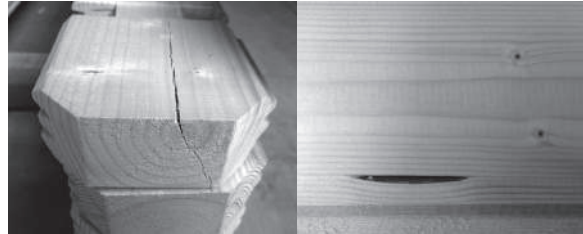


02

Äste, Maserung, Baumkanten und Rissbildung

Durch die natürliche, nicht gleichmäßige Struktur können bei der Trocknung Holzrisse im Naturmaterial entstehen. Je nach Standort und Witterung kann dies unterschiedlich stark auftreten und wieder zurückgehen. Nach DIN 4074 sind solche Trocken-Haarrisse zulässig und beeinträchtigen die Statik und die Haltbarkeit nicht negativ. Kein Baum wächst astfrei und absolut gerade. Im nordischen Holz sind überwiegend fest verwachsene Äste, aber keine durchgehenden Löcher durch herausfallende Äste (bei Wandbohlen). Bei Dach- und Bodenbelägen sind Ausfalläste in Massen zulässig sowie Baumkanten auf der Rückseite ohne Limitierung, das die Sichtfläche geschlossen verarbeitet werden kann. Die Maserung wirkt immer wieder leicht anders, sie spiegelt die Wuchsbedingungen des Baumes wieder. Der sympathische Charakter des Holzes wird durch die Äste und die Maserung dargestellt.

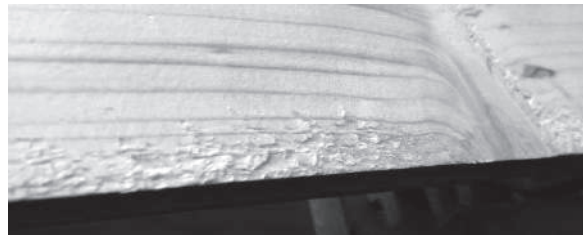
Wir bringen Urlaub in den Garten



03

Oberfläche der Hölzer

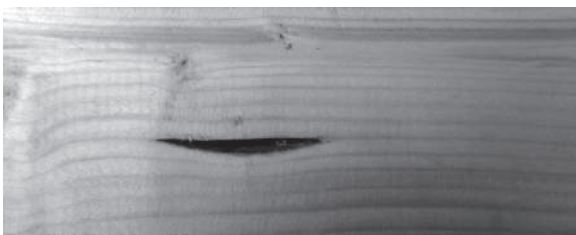
Durch Hobeln entgegen der Maserung und/oder im Astbereich können sich raue Stellen bilden. Je nachdem, wie rau die Massivholzoberfläche ist, sollten Sie zum Glätten zu einem Schleifmittel (Schleifpapier o.ä.) greifen. Schleifen Sie Holz ausschließlich in Richtung der Maserung. Um den Schleifstaub möglichst vollständig aus den Poren zu holen, verwenden Sie eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.



04

Harzgallen

Harzgallen sind mit Harz gefüllte Hohlräume vieler Nadelbaumarten. Vor allem im Sommer wird der Harz von frischem Holz warm und fließt aus natürlichen, harzgefüllten Hohlräumen. Auch durch Ansägen oder Hobeln kann die Harzgalle geöffnet werden und Harz austreten. Harzaustritt hat auf die Stabilität des Holzes keinen Einfluss. Trockene Harzspuren können mit einem Messer entfernt werden.



05

Farbunterschiede

Kein Brett gleicht dem anderen, denn jeder Baum ist ein Einzelstück. Je nach Holzart unterscheiden sich selbst Kern- und Splintholz farblich voneinander. Die für Gartenhäuser typische Holzart Fichte zeigt im naturbelassenen Zustand relativ geringe Farbunterschiede.



Wir bringen Urlaub in den Garten

06

Verformungen

Verformungen, die sich mithilfe von Schraubzwingen bearbeiten lassen, sind zu tolerieren.

07

Anbringen von Fremdmaterialien

Fest untereinander verschraubte oder vernagelte Wandbohlen, Fenster- oder Türrahmen und Folgeschäden durch nicht fachgerechte An-, Ein- und Umbauten (Regale/Halterungen) stellen keine Beanstandung dar.

08

Beschaffenheit des Fundamentes

Nicht fachgerecht erstellte Fundamente und fehlerhafte nicht in Waage befindliche Unterbauten führen zum Verziehen und nicht Schließen von Türen und Fenstern. Dieses ist kein Beanstandungsgrund.

09

Verzug von Fenster und Türen

Ein Verziehen der Fenster und Türen (ca. 1 – 1,5 cm) ist zu akzeptieren, solange die Funktion gewährleistet ist.

10

Giebelkonstruktion

Konstruktionsbedingt können beim Transport oder Aufbau die äußeren Ecken des Giebels abbrechen. Das ist kein Grund für eine Beanstandung, da sie keinerlei statische Funktionen haben. Einfach beim Aufbau diese Ecken mit Drahtstiften, Holzleim oder Ähnlichem an Ihrem Gartenhaus befestigen.



Giebelkonstruktion Detail



Giebelkonstruktion

Allgemeines Merkblatt

01

Kontrolle der Stückliste

Bitte kontrollieren Sie anhand der Stückliste die Einzelteile des Hauses auf Vollständigkeit und eventuelle Schäden innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt.

02

Lagerung

Wenn Sie nicht gleich nach der Kontrolle der Lieferung mit dem Aufbau beginnen wollen oder können, müssen Sie das Material solange flach gestapelt und gegen Witterungseinflüsse wie Nässe und direkter Sonneneinwirkung geschützt lagern (am besten in einem geschlossenen nicht geheiztem Raum).

03

Vorbereitung des Untergrundes

Die Fundamentbalken sollten auf einem festen Untergrund liegen z. B. gegossene Betonplatten, Streifen- oder Punktfundament aus Gehweg- oder Rasengitterplatten. Der Untergrund muss eben und flach sein, damit Ihr Haus später sicher, gerade und in Waage steht.

04

PFLEGE

Sie sollten Ihr Gartenhaus möglichst zügig nach dem Aufbau von innen und außen anstreichen (spätestens nach 1-2 Wochen). Wir empfehlen außen zunächst einen Voranstrich mit Imprägniergrund/ Bläueschutz und danach einen Anstrich mit einer Holzschutzlasur, im Innenbereich mit transparenten feuchtigkeitsregulierenden Lasuren.

WICHTIG: auch Türen und Fenster von Innen und Aussen streichen! Durch die individuellen Eigenschaften des Holzes können beim Anstrich unterschiedliche Farbtöne entstehen. Die Lebensdauer des Holzes wird dadurch jedoch nicht beeinflusst. Wiederholen Sie den Anstrich regelmäßig. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob das Dach dicht ist, so können Sie Folgeschäden vermeiden.

04

PFLEGE

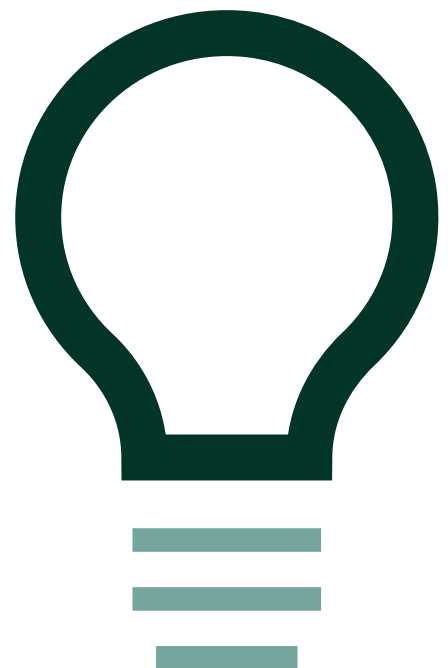
Für die Dacheindeckung wird meistens Dachpappe als Ersteindeckung eingesetzt. Diese sollte nach kurzer Zeit gegen haltbare Dachbedeckung ausgetauscht werden.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gartenhaus mit Dachschindeln zu decken, diese halten bis zu 10 Jahren und mehr. Bei Pult- und Flachdächern ist das Dach idealerweise mit selbstklebenden Dichtungsbahnen/Schweißbahnen einzudecken, diese hält 30 Jahre und mehr*.

05

Umgebung des Hauses

Ein Verziehen der Fenster und Türen (ca. 1-1,5 cm) ist zu akzeptieren, solange die Funktion gewährleistet ist. Die Dachpappe ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.



* Bitte kontrollieren Sie jährlich Fenster und Türen, bei Bedarf stellen Sie die Fitschen (Scharniere) nach. So ist eine korrekte Funktion gewährleistet.



DGfH-Merkblatt

Vermeidung von Schimmelpilzbefall an Anstrichflächen außen

Inhalt:

1. Einführung	1
2. Ursachen des Befalls mit Schimmel	2
3. Vorbeugende Maßnahmen	3
4. Abhilfe	3

1. Einführung

Schimmelpilze sind eine große Gruppe von Pilzen, die hauptsächlich der Klasse der Ascomycetes und der Sammelgruppe der Fungi imperfecti angehören. Die Sporen der Schimmelpilze sind in jahreszeitlich bedingten, unterschiedlich hohen Konzentrationen überall in der Luft anzutreffen. Sofern die Sporen auf ein Substrat fallen, das ihnen ausreichende Feuchtigkeits- und Nahrungsbedingungen bietet, keimen sie aus. Aus einer Spore heraus wächst zunächst jeweils ein einzelner Zellfaden (die Hyphe) der sich verzweigt, unter Umständen mit Zellfäden aus anderen Sporen zusammenwächst und so einen so genannten Pilzrasen (das Myzel) bildet, der je nach der Pilzart ganz unterschiedlich gefärbt sein kann. Vor Allem aber gibt die Farbe der neuen Sporen, die auf dem Pilzrasen ausgebildet werden, diesem eine charakteristische, häufig artspezifische Färbung. Am häufigsten treten grüne und graublaue bis schwärzliche Töne auf, es sind aber alle Farben möglich. Nicht immer rühren die Verfärbungen auf den Materialien von den Hyphen oder Sporen der Schimmelpilze her. Sie können auch auf Stoffwechselprodukte der Pilze zurückzuführen sein, die mit Bestandteilen der Materialien reagieren.

Alle organischen und fast alle organisch-chemischen Substanzen können den Schimmelpilzen als Nahrungsgrundlage dienen, also z. B. Holz, Papier, Leime, Lacke, Binderfarben,

Kunststoffe. Nicht immer ist es das Material selbst, auf das die Sporen gefallen sind, das die Nahrungsgrundlage für die Pilze bildet. Häufig sind es geringste Schmutzablagerungen mit organischen Bestandteilen (Staub, Fette, Öle usw.), die die Pilzentwicklung ermöglichen.

Schimmelpilze sind stets ein Indikator für eine erhöhte Feuchte auf den Oberflächen bzw. innerhalb der Bauteile. Schimmelpilze, die direkt am (unbehandelten) Holz auftreten verwenden für ihr Wachstum nur die Holzinhaltsstoffe wie Zucker, Fette und Wachse, nicht aber die Holzsubstanz. Bei Holzwerkstoffen können auch Bindemittel und Füllstoffe als Nahrungsquelle für die Pilze dienen. Die Schimmelpilze bewirken selbst keine Festigkeitsverluste am Holz. Sie sind also keine holzerstörenden Pilze. Daher sind zahlreiche, als Holzschutzmittel klassifizierte Anstrichsysteme und Imprägnierlösungen nicht gegen Schimmelpilze wirksam und umgekehrt schimmelpilzwidrig ausgerüstete Anstriche nicht als Holzschutzmittel im Sinne der DIN 68800 (nämlich als vorbeugend gegen holzerstörende Pilze wirksam) verwendbar.

An der unbehandelten Holzoberfläche sind die Holzinhaltsstoffe in den angeschnittenen Zellen für die Schimmelpilze frei zugänglich. Da die verschiedenen Baumarten aber unterschiedliche Mengen und Arten von Inhaltsstoffen ausbilden, werden die verschiedenen Holzarten auch unterschiedlich stark von Schimmelpilzen besiedelt.

Schimmelpilze, zu denen hier auch die Bläuepilze gerechnet werden, können auf das Holz aufgetragene Anstrichstoffe schädigen und so deren Wirkung aufheben, d. h. ihre Sperrwirkung gegen tropfbares Wasser beeinträchtigen. Bläuepilze schaffen das, indem sie Hölzer über unbeschichtete Stellen besiedeln und dann Lackschichten von unten her rein mechanisch aufbrechen. Schimmelpilze können

den Beschichtungsfilm selbst abbauen und so Einfallspforten für die Feuchtigkeit schaffen.

2. Ursachen des Befalls durch Schimmelpilze

Wesentliche Voraussetzung für das Auskeimen der Sporen und die weitere Entwicklung aller Pilze, also auch der Schimmelpilze, ist eine je nach der Gruppe der Pilze erforderliche Mindestfeuchte an den Bauteiloberflächen und / oder im Inneren der Bauteile. Diese Mindestfeuchte muss über einen ausreichend langen Zeitraum oder aber in kurzen, mehr oder weniger regelmäßig wiederkehrenden Intervallen gegeben sein (z.B. durch ein Abspritzen mit Wasser).

In diesem Merkblatt nicht behandelt werden die Ursachen von Schimmelpilzbefall in Innenräumen, z.B. auf tapezierten oder geputzten Flächen. Dieser hat in aller Regel bauphysikalische Gründe, d.h. lokale Feuchteanreicherungen, über deren Ursachen und Vermeidung bereits zahlreiche Veröffentlichungen vorliegen.

Folgende Ursachen kommen für den in den letzten Jahren zunehmend auftretenden Befall von außenliegenden Holzoberflächen in Betracht:

- Gestiegene Feuchteeinwirkung

Auf Grund ungünstiger geometrischer Verhältnisse (die beispielsweise wegen eines ungünstigen Wärmestromes zu relativ kälteren Außenecken führen), ungenügender Belüftung oder einer starken Verschattung der Bauteile.

Ein eigenes Problem stellt das gelegentlich auftretende Schimmelwachstum an außenliegenden Dachüberständen dar. Hierzu laufen derzeit Forschungsmaßnahmen, um gezielt vorbeugende bzw. Abhilfemaßnahmen zu entwickeln.

Ein Teil der Probleme resultiert aber sicherlich aus lokal erhöhten Luftfeuchten bis hin zu tropfbarem Wasser durch Taupunktunterschreitung, bedingt durch fehlende Dämmung der außenliegenden Dachunterseiten gegenüber der Dachdeckung. Auch die Wahl der Holzart bzw. die Herkunft des Holzes kann hierbei eine entscheidende Rolle spielen.

- Weitgehende Reduzierung schimmelpilzwidriger Bestandteile in Anstrichstoffen und Beschichtungen

Dem steigenden Wunsch der Konsumenten folgend, sind eine Vielzahl von Anstrichprodukten in ihrer Rezeptur zu Produkten mit dem „Blauen Engel“ verändert worden, was per Definition notwendiger Weise auch zu einer Reduzierung der Konzentrationen oder dem gänzlichen Weglassen schimmelpilzwidriger Konservierungsstoffe geführt hat.

- Unterschiedlich geeignete Holzwerkstoffe

Bei Holzwerkstoffen aus Schäl furnieren wird oft durch die beim Schälvorgang stets entstandenen, kaum sichtbaren Schälrisse eine erhöhte Feuchteansammlung auf der Oberfläche begünstigt. Auch führen Leime mit erhöhten Alkalisalzanteilen zu höheren Ausgleichsfeuchten der so verleimten Holzwerkstoffe. Hinzu kommt, dass manche Holzarten (z.B. Seekiefer, Birke) auf Grund ihres höheren natürlichen Stärke- bzw. Zuckergehaltes für Schimmelpilze ein besseres Nährstoffangebot bieten als andere Holzarten.

Daher bedeutet eine wetterbeständige Verleimung nicht, dass solche Holzwerkstoffe bedenkenlos im Außenbereich eingesetzt werden können. Dies erklärt, warum einige Hersteller ihre Sperrhölzer nicht für eine Verwendung im bewitterten Außenbereich freigeben.

Weichfaserdämmplatten, die nicht herstellereitig bereits beschichtet und für den Einsatzzweck empfohlen sind, sind auf Grund der Verleimungsart nicht für den Einsatz im direkt bewitterten Außenbereich zu empfehlen. Diese Einschränkung bezieht sich ausdrücklich nicht auf Weichfaserdämmplatten zur Wärmedämmung in hinterlüfteten Konstruktionen, wo sie nicht direkt bewittert werden!

- Ungeeignete Oberflächenbeschichtung

Geeignete Anstrichstoffe für bewitterte Bauteile aus Holz- oder Holzwerkstoffen müssen neben weiteren Anforderungen z.B. an die Alterungsbeständigkeit und Haftfestigkeit auch einen ausreichenden Feuchteschutz für den Untergrund aufweisen. I. d. R. sind daher Produkte einzusetzen, deren Feuchteschutz nach EN 927 als geeignet für maßhaltige Bauteile (stable) bzw. bedingt maßhaltige Bauteile (semi stable) eingestuft wird. Die vom Hersteller vorgegebenen Schichtdicken sind einzuhalten, hierzu sind insbesondere Kanten, Fasen und Ecken zu runden.

3. Vorbeugende Maßnahmen

Wenn ein Schutz gegen Schimmelpilzbefall gewünscht ist, sind Anstrichprodukte und -systeme zu verwenden, für die der Hersteller auf dem Gebinde oder im Technischen Merkblatt eine schimmelpilzwidrige Eigenschaft zusichert. Bei sachgerechter Anwendung solcher Produkte sind bisher keine Beanstandungen aufgetreten.

Die schimmelwidrige Wirksamkeit eines Produktes (Anstrichstoffes usw.) hängt sowohl von den eingesetzten Wirkstoffen und deren Konzentration als auch von der gesamten Formulierung des Produktes ab. Daher können hier gegenwärtig keine einzelnen Wirkstoffe oder Produktgruppen benannt werden.

4. Abhilfe

Wenn ein Schimmelpilzbefall aufgetreten ist, reicht im Anfangsstadium des Bewuchses mitunter ein bloßes feuchtes Reinigen der Fläche.

- Wasser und Brennspiritus im Verhältnis 90:10 Gewichtsteilen.
- **5%-ige Sodalösung** (Apotheke)
- Essig wird oft genannt, dient aber manchen Schimmelpilzen als Nährmittel!

Diesen Stoffen können auch geringe Tensidbeigaben zur Verringerung der Oberflächenspannung beigegeben werden. Sie haben aber keine vorbeugende Wirkung. Die Pilze können sich nach der Behandlung wieder ansiedeln.

Üblicherweise wird jedoch ein Bekämpfen des Schimmelpilzrasens mit Produkten notwendig:

- **hochprozentiger Alkohol** (z.B. 70%-iger Brennspiritus) und 2% Salicylsäure

Achtung: Nicht großflächig in Räumen anwendbar, da explosive Luft-Alkohol-Gemische entstehen können!

- **5% oder 10%-ige Wasserstoffperoxidlösung** (Apotheke)

Der Einsatz von Wasserstoffperoxid kann hilfreich sein, da dieses eine abtötende Wirkung auf die Schimmelpilze und gleichzeitig eine bleichende Wirkung hat.

Wegen der bleichenden Wirkung wird es insbesondere bei einem Befall von Bläupilzen eingesetzt. Auch Wasserstoffperoxid hat keine vorbeugende Wirkung gegen einen Neubefall.

- **5%-ige Salmiakgeistlösung**
Obwohl oft genannt, ist 5%-ige Salmiakgeistlösung (Ammoniaklösung) jedoch nicht wirklich empfehlenswert, da Ammoniak stark reizend auf die Atemorgane wirkt.
- **Haushaltsreiniger mit "Aktiv-Chlor"**, die sog. Chlorbleichlauge,

Wenn man den Sprühnebel solcher Mittel einatmet, bilden sich im Körper schädliche chlororganische Verbindungen. Daher Sicherheitshinweise unbedingt beachten! Es wirkt abtötend auf die Schimmelpilze und hat gleichzeitig noch eine bleichende Wirkung, die bei farbigen Schimmelbelägen von Vorteil ist.

Vorsicht auf Metall: Korrosionswirkung!

- Mittel, die quarternäre Ammoniumverbindungen (Quats) enthalten, wirken meist selektiv. Manche Schimmelpilze werden von diesen nicht bekämpft, sondern verlieren ihre Nahrungskonkurrenten und entwickeln sich umso besser.

Es ist darauf zu achten, dass nach einer solchen Behandlung der Oberflächen unbedingt die Verträglichkeit des eingesetzten Mittels und des vorhandenen Anstrichsystems mit dem nachfolgenden Anstrichsystem überprüft werden muss.

Für eine dauerhaft schimmelfreie Oberfläche ist entweder die Feuchte durch bauliche Maßnahmen zu vermindern, oder aber es ist das Aufbringen eines neuen, in diesem Falle schimmelpilzwidrigen Anstrichsystems erforderlich.

Es ist zu beachten, dass die schimmelpilzwidrigen Wirkstoffe in den Beschichtungsprodukten nur eine begrenzte zeitliche Wirksamkeit haben und daher eine Nachpflege erforderlich ist. Die Pflegeintervalle hängen u.a. vom Ausmaß der Feuchte- und UV-Beanspruchung der lackierten Flächen ab.

Die Sicherheitsratschläge auf den Verpackungen und Hinweise zum Umweltschutz beachten.

Arbeitsschutzmaßnahmen beachten – Persönliche Schutzausrüstung, z.B. undurchlässige Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.